

# pfarr blatt

Nr. 10



## Da sein, wenn ein Leben beginnt

Doulas unterstützen Frauen während der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett \_\_ Seiten 4 und 5

## KI als quasi-göttliche Instanz

TESCREAL ermuntert zu einem Blick hinter die Fassade der Technikbegeisterung \_\_ Seiten 6 und 7

## Gemeinsam still werden

Mit den «Grossen Exerzitien» endet ein erfolgreiches ökumenisches Projekt \_\_ Seiten 8 und 9



Nr. 10 \_\_ 2. Mai bis 15. Mai 2026  
Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern  
Jahrgang 115

## Titelbild

Sandra Luginbühl-Winkler (links) im Gespräch mit einer Mutter, die sie seit deren Schwangerschaft begleitet.  
Foto: Pia Neuenschwander

## Magazin

### Emotionale Nothilfe

142 ist die neue nationale Telefonnummer für Betroffene von Straftaten 10

### Glaubenssache

Über die Bedeutung von Auffahrt und Vätern in der Bibel 11

### Mythos oder Wahrheit?

Müssen Priester zölibatär leben? 12

### Jahresbericht der GKG Bern

Pascal Born im Gespräch über Management in der Kirche 16

## Kultur & Spiritualität

Radio-, TV- und Buchtipps 14

## Pfarreiteil

Region Bern und anderssprachige Missionen 18

Region Mittelland 36

Region Oberland 42

### Impressum

[www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, [redaktion@pfarrblattbern.ch](mailto:redaktion@pfarrblattbern.ch)

### Abo-Service, Adressänderungen:

[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch), 031 327 50 50

### Redaktion:

Andrea Huwyler (ahu), Anouk Hiedl (ah), Aurel Jörg (ja),  
Elisabeth Zschiedrich (ezs), Sarah Malli (sma),  
Sylvia Stam (sys)

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsident:** Dyami Häfliger

**Verwaltung:** Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Layoutkonzept:** büro z, Bern

**Druckvorstufe:** merkur medien ag, Langenthal

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

**Onlineservices:** [kathbern.ch](http://kathbern.ch)

**Glaubenssache:** erscheint mit finanzieller Unterstützung der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern

Abonnieren Sie unseren Newsletter und folgen Sie unseren Social Media-Kanälen.



# Dasein in schwierigen Zeiten

Sie sind da, auch wenn die Hebamme gerade nicht im Raum ist: Frauen, die werdende Mütter vor, während und nach der Geburt eines Kindes begleiten. Sandra Luginbühl-Winkler ist eine dieser «Doulas», die wir aus Anlass des Muttertags besucht haben. Für manche Frauen sei es entscheidend, dass immer jemand da sei, erzählt sie im Beitrag auf S. 4 und 5. Denn «allein zu sein, kann Angst auslösen».

Da sein, das wollen auch die Menschen hinter der Telefonnummer 142. Seit dem 1. Mai finden Betroffene und Zeug:innen mutmasslicher Straftaten hier eine erste Anlaufstelle. «Wir klären zuerst: Ist die Situation akut? Braucht es sofort Hilfe?», erzählt eine Mitarbeiterin im Beitrag auf S. 10. «Dass jemand abnimmt und die Betroffenen ernst nimmt, kann bereits entlasten.» Wie wichtig dies ist, zeigt eine Probephase im Kanton Bern: 340 Anrufe gingen hier innerhalb von sechs Monaten abends, nachts oder an Wochenenden ein.

Einen «guten Boden» in schwierigen Zeiten hat die tägliche Meditation den Menschen bereitet, die an den «Grossen Exerzitionen im Alltag» teilgenommen haben. Im Beitrag auf S. 8 und 9 erzählen einige von ihnen, wie biblische Texte für sie zur Lebenshilfe wurden.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen



**Sylvia Stam**  
«pfarrblatt»-Redaktorin



Sich gegenseitig halten und füreinander da sein: Das ist in schwierigen Situationen besonders wichtig. / Foto: Unsplash.

# «Jede Geburt ist etwas Heiliges»

Sandra Luginbühl-Winkler begleitet Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett. Als Doula knüpft sie an traditionelles Wissen an, das die Geburt als ganzheitliche, von Frauen getragene Erfahrung versteht.

Text: Anouk Hiedl / Fotos: Pia Neuenschwander

Wenn Sandra Luginbühl-Winkler von ihrer Arbeit als Doula (siehe Infobox) erzählt, fällt ein Wort immer wieder: Herzensaufgabe. Dass die 54-Jährige diese gefunden hat, verdankt sie nicht zuletzt einer Krise. «Vor fünf Jahren fiel ich in ein Burnout. Ich begann, meine Werte zu hinterfragen und suchte nach einer Richtung. Mein Sohn war erwachsen geworden, und ich spürte: Neben meiner Arbeit als Kauffrau brauche ich wieder etwas, das mein Herz erfüllt.»



Freundin auf Zeit: Sandra Luginbühl-Winkler (rechts) begleitet die Mütter auch nach der Geburt.

Die Inspiration kam unerwartet – durch eine amerikanische Fernsehserie. Dort stiess sie erstmals auf Doulas: Frauen, die werdende Eltern vor, während und nach der Geburt begleiten. «Ich wusste sofort: Das ist es.» Im Juni 2023 schloss sie die neunmonatige Ausbildung zur Doula ab und begleitet seither Geburten im Raum Thun, Bern und Berner Oberland. Dies bewusst in kleinem Rahmen, ein bis drei Familien pro Jahr, «damit es exklusiv bleibt, für sie und für mich».

## Wiederaufnahme einer alten Tradition

Was in der westlichen Gesellschaft heute wiederentdeckt wird, hat eine lange Geschichte. Früher wurden Geburten auch hier von Frauen aus der Familie oder Dorfgemeinschaft begleitet. Mit zunehmender Medikalisation verlagerte sich das Geschehen ins Spital und «vermehrte in ärztliche Männerhände», sagt Luginbühl-Winkler. Damit ging vielerorts auch das traditionelle weibliche Wissen um Geburtshilfe verloren.

Heute findet ein Umdenken statt. «Gebären ist mehr als ein medizinischer Vorgang», hält Luginbühl-Winkler fest. «Die Sicherheit im Spital ist gut. Doch eine Geburt folgt keinem Protokoll, sondern ist ein Prozess, der jedes Mal anders verläuft.» Hier kommt die Doula ins Spiel. Sie übernimmt keine medizinische Verantwortung, sondern ist ganz für die Frau und das Paar da – emotional, körperlich und menschlich. «Ich bin eine Freundin auf Zeit», sagt die Doula. Eine, die da ist, wenn andere wegmüssen. Eine, die beruhigt, stärkt, vermittelt und medizinischen Jargon übersetzt.

## Vertrauen als Grundlage

Geburtsbegleitung beginnt schon während der Schwangerschaft. In Gesprächen lernen sich werdende Eltern und Doula kennen. Es geht um Vorstellungen, Wünsche, Ängste und Fragen wie: Wo möchte ich gebären? Was hilft mir, mich zu entspannen? Welche Rolle soll mein Partner einnehmen? «Dabei ist gegenseitige Sympathie entscheidend», sagt Luginbühl-Winkler. Passt es, kommt es zu einem Vertrag. Wenn nicht, begleite sie nicht, denn «Vertrauen ist die Grundlage für alles, was folgt».

Jeweils zwei Wochen vor und nach dem Geburtstermin ist sie als Doula rund um die Uhr erreichbar. Wenn die Geburt losgeht, kommt sie nach Hause oder ins Spital und bleibt, solange es sie braucht. «Ich halte den Raum und schaue: Was braucht diese Frau jetzt? Wärme oder Kälte? Ruhe oder Be-



**Druck auf den Kamm in der Hand lenke werdende Mütter vom Wehenschmerz ab, erklärt die Doula.**

rührung?» Sie zeigt Atemtechniken, schlägt Massagen vor, spricht beruhigend zu und bleibt präsent – auch, wenn die Hebamme nicht im Raum ist. «Für manche Frauen ist das entscheidend. Allein zu sein, kann Angst auslösen.» Das führe zu Anspannung, was wiederum den Schmerz verstärke.

### Sprachrohr im Spital

Geburten sind körperlich und seelisch intensiv. Als Doula sei es nicht ihre Aufgabe, einen bestimmten Weg vorzugeben, sagt Luginbühl-Winkler. Ob natürliche Geburt oder Kaiserschnitt, ob mit oder ohne Schmerzmittel, entscheidend sei, dass es für die Frau stimme. «Ich bewerte nicht und bin für jeden Plan da.» Dabei gehe es auch um sehr persönliche Themen. Erfahrungen, Grenzen, Wünsche nach Nähe oder Distanz – all das finde Raum. «Manche Frauen möchten berührt oder gehalten werden, andere nicht. Das klären wir vorher.»

Letzten Juli hat Andrea Hänni ihre Tochter Yana zur Welt gebracht. Luginbühl-Winklers geburtsvorbereitende Hypnose fand sie sehr entspannend und wohltuend. Die Doula habe dem Paar mit ihrer «guten Art» vermittelt, «dass wir das zu dritt packen». Vor der Geburt thematisierten sie, dass sie bei

einer Komplikation oder Notsituation im Spital die Meinung der werdenden Eltern vertreten würde. Im Geburtszimmer massierte Luginbühl-Winkler der Gebärenden die Füße und gab auch ihrem Partner Sicherheit. Die Geburt verlief dann sehr schnell. «Dabei hätte Sandra sicher noch manchen Trick auf Lager gehabt», meint Andrea Hänni. «Sie war immer parat für uns, und das Preis-Leistungs-Verhältnis war top.»

### Nähe auf Zeit

Nach der Geburt bleibt die Doula, bis sich alles eingespielt hat. Rund sechs Wochen später folgen ein bis zwei Gespräche zu Fragen und Gefühlen um das Erlebte. Die Frauen schauen dann anders auf die Geburt, und es kommen Themen wie Stillen, Elternrolle, Unterstützung aus dem Umfeld oder psychische Probleme auf. «Ich war Zeugin dieser Geburt», sagt Luginbühl-Winkler. «Gemeinsam können wir sie einordnen und verarbeiten. Für mich heisst das, gut hinzuschauen und weiterführende Kontakte zu vermitteln.»

So intensiv die Begleitung ist, so bewusst ist auch ihr Ende. «Das Loslassen fällt manchmal schwer», gibt die Doula zu. Doch die neue Familie soll ihren eigenen Weg gehen. «Ich bleibe nicht, aber wir behalten uns gegenseitig im Herzen.» So notiert sie sich alle Geburtstage «ihrer» Kinder und gratuliert ihnen jeweils mit einem Kärtchen.

### Jenseits von Worten

Wer Sandra Luginbühl-Winkler zuhört, spürt: Für sie ist jede Geburt mehr als ein Ereignis. «Es ist etwas Heiliges – ein magischer, spiritueller Moment.» Ob gläubig oder nicht, die meisten Eltern spürten in diesem Augenblick etwas, das sich kaum beschreiben lasse. «Da ist eine ganz besondere Stimmung im Raum, und dieses neue Wesen ist da. Man merkt, dass es von woanders kommt und noch nah an dieser anderen Welt ist.» Staunen und Dankbarkeit beobachte sie dann bei jeder Familie. Das sei stets überwältigend.

Zu einer guten Doula gehören für Luginbühl-Winkler Empathie, Präsenz und «die Fähigkeit, sich selbst zurückzunehmen». Es gehe darum, Raum zu geben, nicht, ihn zu füllen. Dementsprechend ist ihre Arbeit für sie «nicht ein Job, sondern eine Herzensangelegenheit». – Und ein kraftvoller Dienst am Leben selbst.

## Was machen Doulas?

Eine Doula (griech. «Dienerin der Frau») begleitet werdende Eltern vor, während und nach der Geburt emotional und praktisch, ergänzend zur Hebamme und ohne medizinische Aufgaben. Sie bietet eine kontinuierliche Eins-zu-eins-Betreuung und stärkt das Vertrauen und die Selbstbestimmung der Frau. Die Kosten zwischen 900 und 2000 Franken werden meist privat bezahlt, wobei einzelne Zusatzversicherungen Beiträge leisten.

# Das Heilsnarrativ der Technologie

Im globalen Zentrum der KI-Entwicklung ist rund um die Technologie der «künstlichen Intelligenz» ein Bündel quasi-religiöser Weltanschauungen entstanden. Warum diese alles andere als heilig sind.

Aurel Jörg

TESCREAL klingt sperrig. Aber der Begriff macht sichtbar, dass sich im Umfeld des Silicon Valley, dem globalen Zentrum der KI-Entwicklung, verschiedene Strömungen überlagern, die trotz aller Unterschiede eine gemeinsame Grundlage haben: Technikbegeisterung, Elitedenken, Zukunftsrausch und die Neigung, politische Konflikte in technische Probleme umzu-  
deuten. TESCREAL steht für Transhumanismus, Extropianis-

mus, Singularitarismus, Kosmismus, Rationalismus, Effektiven Altruismus und Longtermismus. Eingeführt wurde der Begriff von der KI-Ethikerin Timnit Gebru und dem Philosophen Émile P. Torres.

TESCREAL ist keine starre Lehre mit festem Inhalt, sondern der Versuch, ein ideologisches Milieu kritisch zu beschreiben. Ein Milieu, das zunehmend Einfluss auf öffentliche



Zwischen Erlösung und Verzerrung: Der Mensch im Bann der Künstlichen Intelligenz. / Foto: Unsplash

Debatten, Investitionen und politische Prioritäten nimmt. Eine Anschauung, die längst in Politik, Wirtschaft und Kultur hineinwirkt: eine Denkweise, in der Technologie nicht nur Probleme lösen, sondern die Menschheit erlösen soll. In dieser Vorstellungswelt erscheint die künstliche Intelligenz (KI) nicht bloss als nützliches Werkzeug, sondern zugleich als letzte Rettung und letzte Gefahr. Der Mensch spielt darin nur noch eine Nebenrolle. Er gilt als optimierbar, das Leben als skalierbar und planbar, die Zukunft als etwas, das sich berechnen und steuern lässt – am besten durch KI.

### Die Probleme der Gegenwart als Rechenaufgabe

Im Kern geht es um eine radikale Aufwertung der Zukunft. Im Longtermismus zählt moralisch nicht nur, wie Menschen heute leben, sondern vor allem, wie viele Menschen in einer sehr fernen Zukunft einmal existieren könnten. Unter dieser Perspektive erscheint es plötzlich vernünftig, Gegenwartsprobleme wie Armut, Krieg, Ausbeutung oder Klimakrise zurückzustellen, um hypothetische Katastrophen von morgen zu verhindern. Doch wer den Blick fast nur noch auf ferne Risiken richtet, verliert leicht die Gegenwart aus dem Blick. Dann lautet die erste Frage nicht mehr: Was schulden wir den Menschen, die heute verletzt, bedroht oder ausgeschlossen sind? Sondern: Wie sichern wir das Überleben einer fernen Zivilisation, die es vielleicht einmal geben wird?

Hinzu kommt der religiöse Ton vieler Zukunftserzählungen. In diesem Denken ist KI nicht einfach ein Werkzeug, sondern eine Instanz, der beinahe göttliche Fähigkeiten zugeschrieben werden. Sie soll Krankheiten besiegen, Knappheit überwinden, den Tod hinausschieben, Konflikte lösen und vielleicht sogar eine höhere Form von Bewusstsein hervorbringen. Technik wird so zum Träger von Heilsversprechen. Wo früher Religionen vom neuen Menschen oder vom kommenden Heil sprachen, spricht das Tech-Milieu von Superintelligenz, Marskolonien und der nächsten Evolutionsstufe. Das Vokabular ist modern, die Struktur der Hoffnung jedoch erstaunlich alt: Erlösung durch eine überlegene Macht.

### Demokratie als lästige Verzögerung

Vielleicht markiert TESCREAL genau den Punkt, an dem Technikdebatten in Erlösungsdebatten kippen. Denn wer verspricht, die Menschheit zu retten, erhebt damit fast zwangsläufig auch einen moralischen Führungsanspruch. Und wer zugleich über Kapital, Daten, Plattformen und Infrastrukturen verfügt, besitzt die Mittel, diesen Anspruch wirksam werden zu lassen. Das erklärt, weshalb sich diese Weltsicht so oft mit Unternehmerkult, Libertarismus und Misstrauen gegenüber demokratischer Regulierung verbindet. Wo politische Aushandlung als Bremsklotz erscheint, gilt technische Beschleunigung schnell als höhere Vernunft. Demokratie wirkt dann nicht mehr als Voraussetzung legitimer Entscheidungen, sondern als lästige Verzögerung.

Auffällig ist auch das Menschenbild, das in Teilen dieses Milieus vorherrscht: Vernunft wird mit Rechenfähigkeit verwechselt, Moral mit Optimierung, Freiheit mit technologischer Machbarkeit. Was zählt, ist Effizienz; was stört, ist Begrenzung. Körperliche Verletzlichkeit, soziale Abhängigkeit, Alter, Krankheit und Endlichkeit erscheinen nicht mehr als Grundbedingungen des Menschseins, sondern als technische

Defekte. Der Mensch soll verbessert, erweitert, notfalls überwunden werden. Darin liegt nicht nur ein Fortschrittsversprechen, sondern auch eine stille Geringschätzung des Unverfügbaren – jener Erfahrungen also, die menschliches Leben gerade ausmachen.

### Maschinen als Träger von Heilsfantasien

Gerade deshalb lohnt sich ein Blick hinter die Fassade der Technikbegeisterung. Denn die grossen Versprechen kaschieren oft eine schlichte Annahme: dass sich die schwierigsten Fragen des Zusammenlebens mit genügend Daten, Rechenleistung und technischer Innovation lösen liessen. Gesellschaften scheitern jedoch nicht an mangelnder Rechenkapazität. Sie scheitern an Machtmissbrauch, Ungleichheit, Gewalt, an fehlender Solidarität und an der Weigerung, Verantwortung zu übernehmen. Technik kann dabei helfen, Probleme zu lindern oder Prozesse zu verbessern. Aber sie ersetzt weder Politik noch Moral, weder demokratische Kontrolle noch menschliches Urteilsvermögen.

Der unkritische Einsatz von KI birgt die Gefahr, dass der Mensch ein Zerrbild von sich selbst entwickelt.

Zudem blendet das Heilsnarrativ der Technologie häufig aus, dass technische Systeme nie neutral sind. Auch sie entstehen in Machtverhältnissen, folgen ökonomischen Interessen und verteilen Chancen wie Risiken ungleich. Wer KI zur Instanz über die Zukunft erhebt, unterschätzt deshalb nicht nur die Komplexität sozialer Konflikte, sondern auch die materiellen Folgen dieser Technologien: Ressourcenverbrauch, Überwachung, Konzentration von Macht und die Abhängigkeit ganzer Gesellschaften von wenigen privaten Akteuren.

Der Begriff TESCREAL kann trotz aller Ungenauigkeit helfen, eine Ideologie der technischen Erlösung sichtbar zu machen, die heute bemerkenswert wirkmächtig ist und ihre Hoffnungen gern als reine Vernunft ausgibt. Er benennt die Versuchung, politische und ethische Fragen an Maschinen zu delegieren und das Menschliche selbst als überholtes Zwischenstadium zu betrachten. Wo Maschinen zu Trägern von Heilsfantasien werden, steht am Ende nicht nur die Zukunft der KI zur Debatte, sondern eine sehr alte Frage: worauf Menschen ihr Vertrauen setzen. Vielleicht sogar: woran sie glauben.

# Auf der Suche nach Gott im Alltag

Seit letztem Advent nahmen sich 2500 Menschen täglich Zeit für die Meditation eines biblischen Textes. Sechs Monate dauerten die «Grossen Exerzitien im Alltag». An Pfingsten findet dieses ökumenische Projekt seinen Abschluss im Berner Münster.

Sylvia Stam

«Man kann Ja sagen zu dem, wie man geworden ist, auch wenn nicht alles gut war. Das hat für mich etwas Tröstliches», sagt eine Frau. Sie spricht an diesem Samstagmorgen im Pfarreizentrum Worb über ihre Erfahrungen mit der biblischen Geschichte von der Frau am Jakobsbrunnen. Dies war einer der Texte, über welche die Exerzitien-Gruppe in den letzten vier Wochen meditiert hat.

Die Kleingruppe sitzt im Kreis, in der Mitte ein schwarzes Tuch mit einem Kreuz darauf, denn es geht auf Karfreitag zu. «Mich hat berührt, wie Jesus jeweils nachgehakt hat, wenn Menschen mit ihm sprachen», sagt eine weitere Teilnehmerin. Ein Mann zeigt sich beeindruckt, «mit welch einfachen Worten die Gefühle der Menschen beschrieben werden». Er erwähnt aber auch, dass es nicht leicht war, nebst seiner Familie mit drei Jugendlichen und seinen betagten Eltern täglich in die Stille zu gehen.

Aus den Gesprächen wird deutlich, was «Exerzitien im Alltag» bedeuten: Die Teilnehmenden nehmen sich in ihrem Familien-, Berufs- oder Renter:innenleben täglich Zeit, um sich der Meditation zu widmen. Zur Unterstützung haben sie ein Begleitbuch mit Texten aus der Bibel sowie von der Mystikerin Madeleine Delbrêl. Dieses gibt Anregungen zur vertieften Reflexion. Monatlich treffen sie sich, um ihre Erfahrungen miteinander zu teilen.

## Singen, tanzen und lachen

Die Aussagen der Teilnehmenden zeigen, wie intensiv sie sich mit den Texten beschäftigt haben. In dieser «Anhörrunde» erzählen sie von ihren Erfahrungen, ohne in einen Austausch zu gehen. In einer zweiten Runde können sie mitteilen, was das Gehörte bei ihnen ausgelöst hat. Dann begibt sich die Kleingruppe wieder ins Plenum.

Rund 20 Personen sind an diesem Samstag gekommen, darunter sechs Männer, die Mehrheit mit ergrautem Haar, einzelne deutlich jünger. Geleitet wird die Gruppe von Peter Sladkovic, Gemeindeleiter der Pfarrei St. Martin in Worb, und Antonia Manderla, Seelsorgerin in der Pfarrei Guthirt in Ostermundigen. Es ist das fünfte Treffen seit Beginn der Exerzitien im letzten Advent. Noch zwei weitere folgen, ehe das Projekt an Pfingstmontag mit einem Gottesdienst im Berner Münster seinen Abschluss findet. Nebst den Anhörrunden

wird an diesem Morgen gemeinsam gesungen, getanzt und meditiert, aber auch Kaffee getrunken und gelacht.

Über 90 solcher Gruppen gibt es in der Deutschschweiz und im grenznahen Ausland, das Begleitbuch wurde insgesamt 2500 Mal bestellt. Das ökumenische Projekt geht auf die St. Galler Theologin Hildegard Aepli zurück. Zu den Initiantinnen gehört auch Mirjam Wey, evangelisch-reformierte Pfarrerin in Bern Nord.

## Suche nach einem verbindlichen Weg

«Wir sind sehr überrascht von der grossen Resonanz», sagt Mirjam Wey. Sie begleitet selbst zwei grosse Exerzitien-Gruppen in Bern und eine in Interlaken. Es sei wohl «die Suche nach einem längeren, verbindlichen Weg in einer Zeit, die von vielen Krisen geprägt ist», vermutet sie. «Die monatlichen Treffen geben Kraft, ebenso das Wissen um die noch grössere Gemeinschaft aller, die an den Exerzitien teilnehmen.»

Offensichtlich habe weder der etwas sperrige Begriff «Exerzitien» (von lateinisch exercere für üben) noch der Titel des Projekts, «Gott einen Ort sichern», Interessierte von der Teilnahme abgehalten.

Teilnehmende aus Worb bestätigen dies: «Mich hat das Motto angesprochen», sagt eine Frau aus Grosshöchstetten. Mit ihren 31 Jahren ist sie mit Abstand die Jüngste in dieser Gruppe. «Es ist niederschwellig und günstig.» Die monatlichen Treffen erlebt sie als Inseln, auf die sie sich jeweils freut. Mehrere erwähnen die passende Dauer von sechs Monaten, und das Begleitbuch wird als hilfreich erlebt.

## Gelebte Ökumene

Die Exerzitien-Gruppe in Worb ist konfessionell sehr gemischt: Katholik:innen, Reformierte, Methodist:innen und Leute aus anderen Freikirchen, Suchende und Zweifler:innen. Mehrere freikirchlich geprägte Teilnehmende erzählen, dass sie die Anhörrunden sehr schätzen, weil diese nicht zu Diskussionsforen ausarten. «Das gibt Raum für alle, ihren eigenen Weg zu gehen», sagt eine Frau aus dem Evangelischen Gemeinschaftswerk. Die 56-Jährige hat auf diesem Weg das Meditieren entdeckt und möchte diesem in ihrer Gemeinde mehr Raum geben.

Ein reformiert sozialisierter Mann hat zwar etwas Mühe mit der Gestalt Jesu. Gleichwohl hat sich die Erwartung des 77-Jährigen an die Exerzitien voll erfüllt: «Mehr zu mir zu kommen und über mich selbst zu erfahren.» Eine 72-jährige Frau aus Boll, katholisch sozialisiert, heute «fragend und zweifelnd unterwegs», möchte «in die Geborgenheit des Göttlichen» hineinwachsen, gerade im Hinblick auf das Loslassen im Alter. Die Frage, was die Teilnehmenden nach Pfingsten aus dieser Zeit mitnehmen, bleibt eher offen.

Die ökumenische Gemeinschaft der Worber Gruppe beeindruckt auch das Leitungsteam. Es sei eine grosse Bereicherung, Prägungen aus anderen Traditionen zu spüren, aber auch die Mühe, die Einzelne hätten, in einen Text hineinzukommen. «Wir haben die Vielfalt nicht im Griff, ich lasse mich davon ansprechen», sagt Peter Sladkovic. Er sieht sich selbst mehr als Teilnehmer, denn als Leiter und spürt durch die tägliche Meditation «den guten Boden, den Gott mir sichert» – gerade in diesen gesellschaftspolitisch schwierigen Zeiten.

### Ein Stück Selbstermächtigung

Antonia Manderla hebt hervor, dass die Kleingruppen jeweils eine eigene Leitung hätten. «Hier geschieht ein Stück Selbst-

ermächtigung.» Nicht die leitenden Theolog:innen legten das Wort Gottes aus, sondern man höre gemeinsam darauf. Sie möchte auch in der Pfarrei Räume dafür schaffen, dass Menschen sich auf diese Weise ausdrücken können.

Die Frage, wie es nach Pfingsten für die Teilnehmenden weitergeht, «können wir nicht beantworten», sagt Mirjam Wey. Aber sie möchte in ihren Gruppen Möglichkeiten aufzeigen. In vielen Pfarreien und Kirchgemeinden würden Kurzexerzitien und Meditationen angeboten. Man könne aber auch anhand bestehender Leseordnungen selbstständig mit biblischen Texten unterwegs sein. Und sie deutet an, dass es in rund zwei Jahren «nochmals so ein Projekt» geben könnte.

Pfingstmontag, 25. Mai, 11.00,

Festgottesdienst mit Abendmahl im Berner Münster zum Abschluss der «Grossen Exerzitien im Alltag».



Täglich in die Stille gehen: Das Angebot der «Grossen Exerzitien im Alltag» stiess auf breite Resonanz. / Foto: iStock

# Zwischen Zuhören, Weitervermitteln und Handeln: Telefonnummer 142

Seit 1. Mai ist die Nummer 142 in der ganzen Schweiz für Opfer von Straftaten erreichbar. Die Berner Regionalstelle von «143.ch – Die Dargebotene Hand» übernimmt diese Anrufe bereits seit November 2025 abends, nachts und am Wochenende. Ein Einblick in diese oft unsichtbare Arbeit.

Anouk Hiedl

Seit über 65 Jahren ist die Dargebotene Hand die bekannteste Schweizer Anlaufstelle für emotionale Erste Hilfe. Seit letztem November ist die Berner Regionalstelle von «143.ch – Die Dargebotene Hand» mit der neuen Kurznummer 142 verknüpft. Im Auftrag des Kantons Bern übernahm sie ausserhalb der Bürozeiten der Beratungsstelle Opferhilfe die Anrufe dieses neuen Angebots, das per 1. Mai als neue nationale Opferhilfenummer 142 für Betroffene von Straftaten lanciert wurde.

Dazu wurden die 70 freiwilligen Mitarbeitenden von 143.ch Bern vorgängig intensiv geschult. Auch die Erfahrung aus den ersten sechs Monaten mit der Nummer 142 zeigt, dass ihre Arbeit um eine neue Art der Gesprächsführung erweitert wurde. «Wir tragen neu zwei Hüte», sagt Franziska Nydegger, Leiterin der Berner Regionalstelle. «Bei Gesprächen über die Nummer 143 steht das Zuhören im Vordergrund, während es bei 142 um eine rasche Situationseinschätzung und Weitervermittlung geht.» Anrufe auf 143 dauern bis zu 30 Minuten. Bei 142 seien sie deutlich kürzer. «Hier klären wir zuerst: Ist die Situation akut? Braucht es sofort Hilfe?», ergänzt Nydeggers Mitarbeiterin Liliana\*. Entsprechend gehe es um konkrete Fragen und darum, ins Handeln zu kommen. Wenn sich zeigt, dass jemand Zeit zum Reden braucht, verweist Liliana auf die Nummer 143. So bleibe die Notrufnummer für Gewaltopfer frei.

## Keine vorgefertigten Lösungen

Bis Ende April sind in der Berner Übergangsphase rund 340 Anrufe auf die Nummer 142 eingegangen – vier Fünftel



Franziska Nydegger leitet «143.ch – Die Dargebotene Hand» Bern.

davon von direkt Betroffenen. Die Themen sind vielfältig: häusliche und sexualisierte Gewalt, Stalking, Drohungen oder Cybergewalt. «Eine Mutter ruft an, weil ihr Sohn ihr gegenüber gewalttätig wird, eine Frau berichtet von einem Übergriff, ein Mann wird plötzlich nicht mehr in sein Haus gelassen», so Nydegger. Auch das Umfeld sucht Rat: Angehörige, die vermuten, dass jemand Gewalt erlebt, Freund:innen, die sich Sorgen machen, oder Nach-

bar:innen, die wiederholt Streit hören. «Wir unterstützen sie, die Betroffenen zu ermutigen, Hilfe anzunehmen.»

In akuten Situationen herrscht grosse Angst, Verzweiflung und Unsicherheit. Viele Betroffene zögern, die Polizei zu kontaktieren. «Diese Hemmschwelle ist ein wichtiges Thema», sagt Liliana. «Wir versuchen, Orientierung zu geben, und ermutigen dazu, Hilfe zu holen.» Dabei geht es nicht um vorgefertigte Lösungen. «Gewalt geht oft mit Ambivalenz einher», ergänzt Nydegger. «Soll ich bleiben oder gehen? Anzeige erstatten oder nicht? Wir geben keine direkten Ratschläge, sondern motivieren, Fachberatung einzuholen, und leiten in akuten Situationen an das Frauenhaus Bern weiter.»

## Der erste Kontakt als entscheidender Schritt

Bei beiden Notrufnummern geht es um niederschwellige, anonyme und kostenlose Unterstützung. Die freiwilligen Mitarbeitenden leisten keine umfassende Fachberatung, sondern erste emotionale Hilfe. Sie hören zu, stabilisieren und vermitteln an spezialisierte Stellen wie die Opferhilfe. Gerade diese Niederschwelligkeit ist entscheidend: «Für viele ist der erste Anruf ein grosser Schritt», sagt Liliana. «Dass jemand abnimmt und die Betroffenen ernst nimmt, kann bereits entlasten.»

Die Aufgaben der zwei Telefonlinien sind bewusst klar abgesteckt, gleichzeitig ergänzen sie sich. «Bei 142 handeln wir, bei 143 steht das Zuhören im Fokus. Beide sind für emotionale Nothilfe da», fasst Liliana zusammen. Dabei werde niemand abgewiesen. «Wenn jemand bei 142 anruft und mehr Gesprächszeit braucht, verweisen wir auf unsere Nummer 143 und bleiben dran, bis klar ist, was hilft», so Nydegger.

## Wenige Minuten können reichen

Mit der nationalen Einführung von 142 dürfte die Bekanntheit dieser Notrufnummer weiter steigen. Welche Auswirkungen dies auf die Zahl der Anrufe hat, wird sich zeigen. Für Nydegger ist dabei über die unterschiedlichen kantonalen Strukturen hinaus entscheidend, dass Menschen in Not jemanden erreichen. «Schon wenige Minuten genügen manchmal schon, um eine Situation zu stabilisieren – oder den nächsten Schritt zu ermöglichen.»

\*Alle Freiwilligen der Nummern 142 und 143 bleiben anonym und unsichtbar. Liliana (Name der Redaktion bekannt) arbeitet im kaufmännischen Bereich und seit 2024 für «143.ch – Die Dargebotene Hand» Bern.



## Glaubenssache

# Auffahrt als Anlass, Väter zu feiern

In Deutschland fallen Christi Himmelfahrt und der «Vatertag» zusammen, dabei gibt es zwischen beiden Festen inhaltlich keinen direkten Bezug. Lässt sich dennoch eine Verbindung herstellen? Ein Blick auf Väter in der Bibel.

Elisabeth Zschiedrich

40 Tage nach Ostern ist Christi Himmelfahrt, auch Auffahrt genannt. Das Fest findet immer an einem Donnerstag statt und ist ein landesweit gesetzlich verankerter Feiertag. Aber was feiern wir da eigentlich? Diese Frage zu beantworten, fällt auch praktizierenden Christ:innen nicht immer leicht.

Die Bibel berichtet von der Himmelfahrt Christi im Lukasevangelium (Lk 24,50–53) und in der Apostelgeschichte (Apg 1,9 ff.). Hier wird sie als sichtbares Entschwinden Jesu vor den Augen seiner Jünger:innen beschrieben. Auch die Aufnahme in den Himmel findet Erwähnung, jedoch als ein den Menschen verborgenes Geschehen.

Bei der Himmelfahrt geht es nicht um ein wörtlich genommenes «Abheben» Jesu in und über die Wolken, sondern um eine «Erhöhung» im übertragenen Sinne. Jesus wird in den Himmel aufgenommen, das heisst, er hat Teil an der Herrschaft Gottes und ist ihm so nahe wie niemand sonst.

In meiner deutschen Heimat hat das Himmelfahrtsfest in den vergangenen Jahren eine neue Bedeutung bekommen, die den religiösen Bezug zunehmend verdrängt. Im Volksmund ist der Himmelfahrts- zum «Vatertag» geworden. An diesem Tag ziehen Männergruppen mit einem Bollerwagen oder Schubkarren auf eine Wanderung, nicht selten konsumieren sie dabei beträchtliche Mengen Alkohol.

### «Er sitzt zur Rechten des Vaters»

«Er sitzt zur Rechten des Vaters», heisst es im Glaubensbekenntnis über Jesus. Diese «Vater-Nähe» feiert der Himmelfahrtstag. Das ist aber wohl auch der einzige inhaltliche Bezug, der sich zwischen Himmelfahrts- und Vatertag herstellen lässt. Ausserdem gab es am Himmelfahrtstag schon im Mittelalter Prozessionen durch Felder und Wiesen, allerdings nicht begleitet durch Bier oder Wein, sondern durch Gebete um eine reiche Ernte. Im Luzernischen haben Umritte am Himmelfahrtstag bis heute Tradition.

Die Kombination von Auffahrt und Vatertag kann darüber hinaus Anlass geben, einmal auf Väterfiguren in der Bibel zu schauen. Der evangelische Theologe Uwe Birnstein hat vor einigen Jahren ein lesenswertes Buch mit 20 Porträts über Väter in der Bibel geschrieben. Seine These: Auch wenn die meisten biblischen Väter mit Blick auf die Kinderziehung heute kaum mehr als Vorbild gelten könnten, so seien ihr Nachdenken über die Vater-Rolle, ihre Ängste und Nöte, Sehnsüchte und Träume von denen der heutigen Väter gar nicht so weit entfernt.



Der Vatertag als Fest ist allemal berechtigt. / Foto: Unsplash

Die alttestamentliche Geschichte von Abraham etwa, dem «Stammvater» von Judentum, Christentum und Islam, ist voller Dramatik und Ambivalenzen. Sie stösst ab und fasziniert, erschreckt und beeindruckt. Sie erzählt von ungewollter Kinderlosigkeit, von «Patchwork»-Konstellationen und den damit verbundenen Konflikten, von der väterlichen Machtposition und dem Verhältnis von religiösem Glauben, eigenen Gefühlen und der Rolle des Verstandes.

Ganz anders das Gleichnis vom verlorenen Sohn im Neuen Testament. Es zeichnet das Bild eines Vaters, der, grossherzig und weise, seinem gescheiterten Kind mit offenen Armen begegnet. Aus der Vater-Perspektive gelesen, geht es hier um Fragen des Loslassens, des Zurückstellens sich aufdrängender Gefühle und des Zugehens auf andere, insbesondere die eigenen Kinder.

### Vatersein ist kein paradiesischer Zustand

Zu Beginn seines Buches blickt Birnstein auf Adam. Dieser wird erst nach Verlassen des Paradieses Vater. «Vatersein ist kein paradiesischer Zustand», schreibt Birnstein denn auch. Vatersein ist nie reines Glück, sondern immer auch anstrengend und herausfordernd – selbst das lässt sich schon in der Bibel nachlesen. Väter zu feiern, ist also allemal berechtigt. Dies an Auffahrt zu tun, dagegen keinesfalls zwingend.

Lesen Sie den Text in ausführlicherer Form auf:  
[www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)

## Mythos oder Wahrheit?

Serie: Katholisch kurz erklärt

«Alle römisch-katholischen Priester müssen zölibatär leben»

Das stimmt: In der römisch-katholischen Kirche verpflichten sich Priester zum Zölibat – das heisst, sie leben ehelos und verzichten auf sexuelle Beziehungen. Diese Regel gilt in der lateinischen Kirche, die den grössten Teil der katholischen Kirche ausmacht. In einigen katholischen Ostkirchen ist es jedoch möglich, dass verheiratete Männer zu Priestern geweiht werden. Auch gibt es einzelne Ausnahmen, etwa wenn verheiratete Geistliche aus anderen christlichen Konfessionen zur katholischen Kirche übertreten und dort als Priester tätig werden. Das Zölibat ist ein viel diskutiertes Thema. Immer wieder wird gefragt, ob diese Lebensform heute noch zeitgemäss ist – vor allem im Zusammenhang mit Einsamkeit, Doppelleben oder Missbrauchsskandalen. Die offizielle Lehre ist klar – in der Praxis zeigt sich jedoch ein komplexes und auch innerkirchlich umstrittenes Bild. (sma)



Foto: Unsplash

Mehr Infos zum Thema finden Sie auf den Instagram- und Facebook-Kanälen des «pfarrblatt» Bern.

## Bistümer Basel und St. Gallen

### Mentoring-Programm für Führungsfrauen

**Die Bistümer Basel und St. Gallen wollen Frauen in kirchlichen Führungspositionen stärken. Dazu starten sie im Herbst ein Mentoring-Programm.**

Mit dem Programm solle die Rolle der Frau in der Kirche gestärkt und «die männlich geprägte Organisationskultur überdacht und weiterentwickelt» werden, teilen die Verantwortlichen der Bistümer Basel und St. Gallen mit. Im Bistum Chur ist eine Beteiligung am Programm aktuell noch in Abklärung.

#### Vier Tandems starten im Herbst

Im Herbst starten demnach vier Tandems. Sie bestehen jeweils aus einer Mentorin, also einer Frau, die bereits eine kirchliche Führungsrolle innehat, und einer begleiteten Person (Mentee). Beide stammen jeweils aus unterschiedlichen Bistümern. Während eines Jahres treffen sich die Tandems zu monatlichen Gesprächen. Zum Programm gehören ausserdem Seminare und Online-Kurse zu Führung, Kommunikation, Selbstmanagement und Intervision sowie ein Praxisprojekt, heisst es auf der Website des

theologisch-pastoralen Bildungsinstituts, welches das Programm koordiniert.

Die begleitete Person könne so ihre eigenen beruflichen Ziele klären, Rückmeldungen zu Führungsverhalten und Stärken erhalten, ein Netzwerk aufbauen und Verantwortung in einem Praxisprojekt erproben. Auch die Mentorinnen könnten ihr eigenes Führungsverhalten reflektieren und sich weiter vernetzen.

Die Kurskosten werden im Pilotprojekt vollständig von den Bistümern getragen. Die Frauen nehmen im Rahmen ihrer Weiterbildungstage an dem Programm teil. Nach dem Pilotjahr wird das Ergebnis evaluiert und über eine Fortsetzung sowie über die weitere Finanzierung entschieden.

#### Hildegardis-Verein aus Deutschland

Das Mentoring-Programm geht zurück auf den deutschen Hildegardis-Verein. Dieser führt es in Zusammenarbeit mit den deutschen Bischöfen seit 2016 durch. Mehr als 260 angehende Führungskräfte haben das Mentoring bisher abgeschlossen. (sys)

#### Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 8

#### «Auch wir bestehen aus Sternenstaub»

Der Karfreitagsartikel mit der Astrophysikerin Kathrin Altwegg hat mir eindrücklich gezeigt, dass wir viel demütiger sein sollten und dass auch der amerikanische Präsident in diesem Kontext nur ein «spit in the ocean» ist.

Es half mir, die Welt etwas gelassener zu betrachten. Aufschlussreich auch Frau Altweggs Aussage zum religiösen Glauben. Als Bauingenieur neige ich zur Frage nach dem «Wie», da für mich das «Warum» schwer zu ergründen und zu verstehen ist.

Ulrich Dubs, Münsingen

#### Offene Stellen

Katholische Kirche Region Bern,  
Seelsorgeraum Bern-Süd

#### Pfarreiseelsorger:in Schwerpunkt Ökumene Kehrsatz und Alterspastoral 75–80%

(als Gesamtpensum oder als Teilzeitstelle im Jobsharing)  
Stellenantritt per 1. August 2026  
oder nach Vereinbarung  
Bewerbung: bis 22. Mai 2026

Katholische Kirche Region Bern,  
Pastoralraum Bern

#### Mitarbeiter:in für die Stabsstelle der Leitung des Pastoralraums 50–70%

Stellenantritt per 1. Juli 2026  
oder nach Vereinbarung  
Bewerbung: bis 15. Mai 2026

Details zu diesen Stellen:  
[www.kathbern.ch/stellen](http://www.kathbern.ch/stellen)



## Inselkolumne

# Auf starken Schultern



Foto: Wikimedia Commons

## Anna-Seiler-Brunnen in Bern

Seit März bin ich als Seelsorger am Inselehospital Bern tätig. In meinem ersten Monat wurde ich von meinen Kolleg:innen nicht nur in die verschiedenen Aspekte der Spitalseelsorge eingeführt, sondern habe auch viele Kilometer unter die Füsse genommen, um mich in den diversen Häusern des Universitätsspitals überhaupt orientieren zu können. Dabei ist mir aufgefallen, dass die Mehrzahl der Gebäude des Inselehospital nach Frauen benannt ist, und ich bin diesem Faktum ein wenig nachgegangen.

Zuerst ist sicherlich Anna Seiler zu nennen, nach der das neue, schmucke Hauptgebäude von 2023 benannt ist. Sie verfügte 1354 testamentarisch und vielleicht auch unter dem Eindruck der

Pestepidemie in Bern (1350) die Gründung des sog. «Seiler-Spitals», des Vorläufers des heutigen Inselehospital. Nur wenige Jahrzehnte später stiftete die kinderlose Anna von Krauchthal aus dem Vermögen ihrer Familie die Kreuzmatte dem bereits bestehenden Seiler-Spital, auf welcher seit 1884 das Inselehospital situiert ist.

Chronologisch begegnet uns jedoch zuvor im 17. Jahrhundert Marie Colinet, die als Hebamme und Wundärztin tätig war und nach der die heutige Frauenklinik benannt ist. Schliesslich Julie von Jenner, die ebenso wie Anna Seiler testamentarisch die Gründung eines Spitals zur Pflege kranker Kinder ermöglichte. Das «Jenner-Spital» ging im 19. Jahrhundert im Inselehospital auf und beherbergt heute die Kinderklinik.

Das heutige Inselehospital kennt seine Wurzeln und weist deshalb zu Recht auf jene beeindruckenden Frauen hin, die sich zeitlebens oder über ihren Tod hinaus dem Wohl der Menschen verpflichtet fühlten: Sei es durch den caritativen Einsatz ihres Vermögens oder durch ihre Tätigkeit als Hebamme oder Wundärztin. Mögen sie auch für uns Vorbild und Orientierung sein.



**Manuel Simon**  
Seelsorger  
im Inselehospital

Foto: insel.ch

**Ökumenischer Pikettdienst 24 h:** 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

**Seelsorge / Care Team Inselehospital:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45

rubin.gjeci@insel.ch, 031 664 60 16

kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57

monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

manuel.simon@insel.ch, 031 632 28 46

martina.wiederkehr-

steffen@insel.ch, 031 632 38 16

nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

**Priesterlicher Dienst:** Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

**Muslimische Seelsorge:** zeadin.mustafi@insel.ch

**zwischenHalt ohne Worte mit Musik:** 1. Mittwoch des Monats, 12.10, [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

**Eucharistie:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

## Haus der Religionen

### Wie Brunch den interkulturellen Dialog verfeinert

Fast jeden Samstag füllt sich das Haus der Religionen mit dem herrlichen Duft von Gewürzen, angeregten Gesprächen unter Frauen und dem Klappern von Geschirr. Mit den frisch vor Ort zubereiteten vegetarischen Gerichten verzauern die internationalen Köchinnen die Gäste mit ihrem kulinarischen Geschick.

Der Brunch Interkulturell ist ein Lernprojekt insbesondere für Frauen, die in die Schweiz migriert sind und eine Leidenschaft fürs Kochen teilen. Seit elf Jahren bietet das Projekt Frauen die Möglichkeit, unter anderem interkulturelle Kompetenzen sowie die erfolgreiche Umsetzung eines gastronomischen Angebots zu erlernen.

Zugleich bietet der Austausch zwischen den Teilnehmenden und den Köchinnen vielseitige Einblicke in die verschiedenen Esskulturen. Im stetigen Austausch mit den Gästen können die Köchinnen auch die deutsche Sprache üben. Der Brunch Interkulturell bietet damit einen Ort für Frauen, an dem sie ihre Fähigkeiten entfalten, sich ständig weiterentwickeln und gegenseitig bestärken können.

Sie sind herzlich eingeladen, an unserem Brunch teilzunehmen und Teil dieser besonderen Begegnungen zu werden. Die attraktiven Tarife für Kinder und eine liebevoll eingerichtete Spielecke bieten besonders Familien ein schönes Erlebnis.

Infos zum nächsten Brunch sowie zu den Reservierungsmöglichkeiten: <https://hausderreligionen.ch/brunch-interkulturell/>



Foto: Haus der Religionen

## fern sehen

### Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

**2. Mai:** Reto Studer, ev.-ref.

**9. Mai:** Tatjana Oesch, röm.-kath.

### Katholischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai, SRF 1, 10.00

Übertragung aus Wil SG. 40 Tage nach Ostern feiern Christ:innen das Fest Christi Himmelfahrt. Es beinhaltet zwei Aspekte: den Abschied Jesu aus der irdischen Welt und seinen Eingang in das Himmelreich.

### Die Mormonen – Wer sind sie wirklich?

Sonntag, 3. Mai, SRF 1, 10.05

Vielen dürften sie schon begegnet sein: adrett gekleidete junge Männer und Frauen, die einen auf der Strasse ansprechen, meist mit amerikanischem Akzent. Es sind Angehörige der Kirche Christi der Heiligen der Letzten Tage, kurz: Mormonen. Wer sind sie und was treibt sie um? Ein Film gibt Antworten.

### Mephisto

Samstag, 9. Mai, 3 sat, 20.15

Das Theaterstück erzählt von Verführung und Anpassung, von künstlerischem Ehrgeiz und moralischem Verrat. Im Mittelpunkt steht der Schauspieler Hendrik Höfgen, mit dessen Karriere es im politischen Umbruch der 1930er-Jahre steil aufwärtsgeht. Es ist das Porträt eines Menschen, der sich den Verhältnissen anpasst, und es zeigt klar die Verstrickungen von Kunst und Macht. Dabei wird offengelegt, wie schnell Anpassung zur Haltung werden kann – und wie verführerisch der Applaus ist.

## zu hören

### Radiopredigt

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

**3. Mai:** Peter Zürn, röm.-kath.

**10. Mai:** Andrea Anker, ev.-ref.

## pfarrblatt tipp

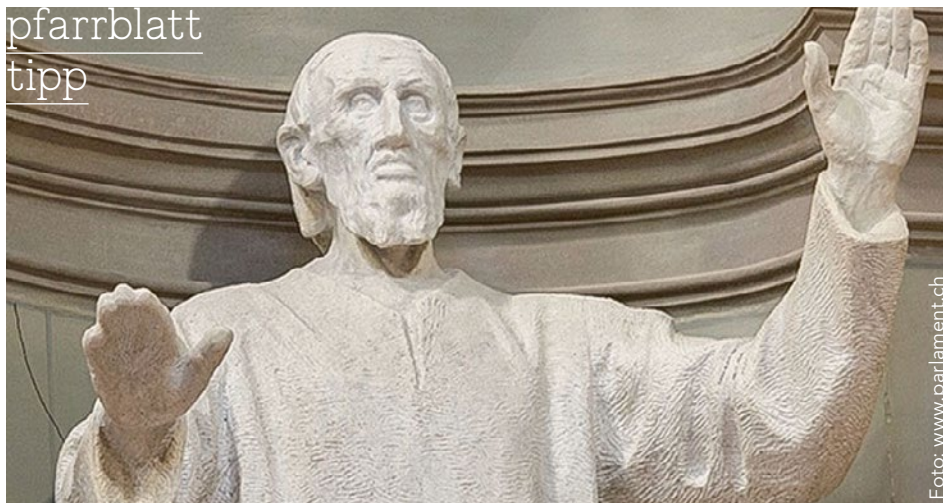


Foto: www.parlament.ch

Unterwegs

## Niklaus von Flüe in Bern

Ein vierteiliger Stadtspaziergang mit Historiker Josef Lang rückt die (friedens-)politische Dimension des Ranftheiligen ins Zentrum und beleuchtet die Beziehung zum Berner Schultheissen Bubenberg.

Freitag, 8. Mai, ab 16.30

16.30: Niklaus von Flüe im Bundeshaus

(Einlasskontrolle, nur mit Anmeldung und gültigem Ausweis möglich)

18.00: Bruder Klaus und die Berner. Im Bernischen Historischen Museum, Helvetiaplatz 5

ca. 19.15: Ein Denkmal, das nicht passt. Bubenbergdenkmal, Bubenbergplatz

19.45: Referat und Gespräch mit Josef Lang in der Heiliggeistkirche, Spitalgasse 44

Info/Anmeldung: [www.bruderklaus.com](http://www.bruderklaus.com), [kontakt@bruderklaus.com](mailto:kontakt@bruderklaus.com), 041 660 44 18

### Radio BeO – Kirchenfenster

Dienstag, [www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch), 21.00

#### 5. Mai: Vom Schweizergardisten zum

**Seelsorger.** Was bewegt einen jungen Mann, in die Schweizergarde einzutreten? Manuel von Däniken erzählt, wie er seinen Weg gefunden, beschränkt und sich für ein Theologiestudium entschieden hat. Der Blick hinter die Kulissen zeigt, wie er das Studium, den Dienst in der Garde und das Familienvater-Sein unter einen Hut bringen muss.

**12. Mai: Perlen der Hoffnung.** Christine Gertschs Mann erlitt kurz nach der Heirat eine Hirnblutung. Es folgten zwei weitere. Mit jedem Schlag verschlechterte sich sein Zustand. Christine musste Zukunftspläne und den Traum von einer Familie vorerst loslassen, doch sie gab nicht auf. Aus ihrer Erfahrung heraus gründete sie zudem ein eigenes Schmucklabel. Ihre Perlen sollen den Blick auf das Gute lenken und Hoffnung weitergeben.

### BeO – Festtagsprogramm zu Auffahrt

Donnerstag, 14. Mai, [www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch)

**09.00:** Ausschnitte aus dem KiFe mit Manuel von Däniken

**10.00:** Live-Gottesdienst aus der katholischen Pfarrei Interlaken.

Predigt von Dr. Matthias Neufeld  
Nach dem Gottesdienst: Beitrag über den Musiker Grimoaldo Macchia, Komponist und Leiter Kirchenmusik der katholischen Kirche Thun

## inne halten

Spirituell

### Wüstentage im aki

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls im aki, Alpeneggstrasse 5, Bern. Anmeldung

nicht nötig. Infos: 031 839 55 75,  
peter.sladkovic@kathbern.ch  
Samstag, 2. Mai, 10.00–13.00

### Klostertag zum kontemplativen Beten

Im Kloster Hauterive, Fribourg, wird ein Mönch Anregungen zum kontemplativen Beten geben. Es bleibt viel Zeit zum Austausch, für persönliche Stille, für die Teilnahme am Chorgebet der Mönche und zum Wandern.

Weitere Infos und Anmeldung: Karl Graf,  
031 869 05 79; karl.graf3@bluewin.ch  
Samstag, 16. Mai, 09.00–18.00

### Bildung Künstliche Intelligenz und das Weiterleben nach dem Tod?

Prof. Dr. Mathias Wirth von der Theologischen Fakultät der Uni Bern lädt im Rahmen der Seniorenuniversität zu ethischen Überlegungen zu textgenerierenden Anwendungen ein. Mit digitalen Mitteln kann zunehmend nicht nur auf eine verstorbene Person zurückgeschaut werden, sondern auch Erinnerungen können für die Kommunikation der Gegenwart mobilisiert werden. Könnte darin ein Trost liegen? Die ethische Pointe der Unvergessenheit besteht in der existenziellen Erfahrung Hinterbliebener mitsamt einer moralischen Kommunikation über die unersetzliche Bedeutung einzelner Personen. Diese nach ihrem Tod mittels KI aktiv zu halten, kann auch als Ausdruck einer tugendethischen Fassung der Unerstlichkeit gelesen werden. Theologisch-ethische Diskussion. Fr. 10.– beim Eingang vom Hörsaal  
Info: [www.seniorenuni.unibe.ch](http://www.seniorenuni.unibe.ch)  
Freitag, 8. Mai, 14.10, Aula im Hauptgebäude

### Vereine www.bergclub.ch

Di., 5. Mai: Rundwanderung durch das Naturschutzgebiet Pfäffikersee. Do., 7. Mai: Wandern, Weesen–Quinten: dem wunderschönen Walensee entlang. Mi., 13. Mai: Wandern, durch das Tal von Intyamon. Fr., 15. Mai: Seniorenwanderung, Chutzen (Frienisberg)  
Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Für Sie gelesen – von Alexander Thuss

# Selbstfürsorge

«Alberts Tour» ist der zweite Roman des Historikers Benedikt Meyer, der in Basel lebt und zurzeit als Kabarettist mit seinem Bühnenprogramm «Plusquamperfekt» in der Schweiz unterwegs ist.

Albert, der Grossvater des Autors, hat sich im Sommer 1939 kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges auf sein Velo gesetzt und ist damit durch die Schweiz gefahren. Sein Enkel macht sich Gedanken, was Albert wohl angetrieben hat, seine Frau Louise und ihre beiden Kinder einfach allein zu lassen und mit seinem Velo davonzufahren. Benedikt Meyer fragt sich, was hier mit seinem ansonsten verantwortungsbewussten Grossvater passiert ist: «Deine Tour ist der Stein, der nicht sitzt. Die Episode, die aus dem Rahmen fällt.»

Seine Route führte Albert über Zürich und die Landesausstellung u. a. nach Morgarten, Andermatt, über den Grimselpass, Bern und Laupen zurück nach Basel. Auf seiner Velotour erinnerte er sich auch an seine Kindheit, die der Erste Weltkrieg tangierte, weil er in Lörrach aufgewachsen war. Durch Alberts Augen erlebt man die angespannte Atmosphäre am Vorabend des Krieges mit.

Als die politischen Nachrichten im Sommer 2025 immer beunruhigender werden, überlegt sich Benedikt Meyer, was er von Alberts Tour für die Gegenwart lernen könne. Die Velotour seines

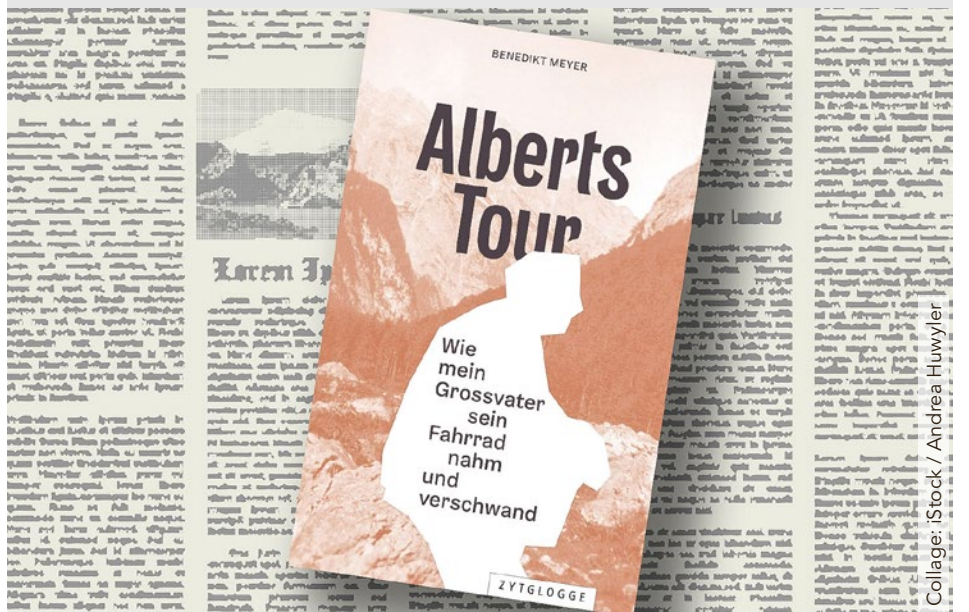
Grossvaters sieht er als eine Form der Selbstfürsorge: ein Mann in einer Krise nimmt sich eine Auszeit und denkt darüber nach, was er angesichts der bedrohlichen Lage tun soll. Nach der Rückkehr von der Tour kaufte Albert seiner Familie ein Stück Land für den Gemüseanbau in schwierigen Kriegszeiten.

Der Autor präsentiert das historische Material in literarischer Form. Alberts schriftlicher Rückblick auf sein Leben wird geschickt mit Zeitungsberichten, Leserbriefen und Meldungen aus der Zeit verwebt. Sehr interessant fand ich die Anmerkungen des Autors vor allem zur Schweiz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges.

Eine berührende, ermutigende Familiengeschichte und spannende Spurensuche in bildhafter, humorvoller Sprache.

Benedikt Meyer: Alberts Tour,  
Zytglogge 2026, 128 S., Fr. 26.–

**voiol**  
Ökumenische Buchhandlung,  
Rathausgasse 74, 3011 Bern  
[www.voiol-buch.ch](http://www.voiol-buch.ch)



Collage: iStock / Andrea Huwyler



Im Spannungsfeld zwischen religiöser Identität, gesellschaftlicher Verantwortung und betrieblicher Notwendigkeit: Pascal Born arbeitet seit Ende 2025 in der Geschäftsstelle der Katholischen Kirche Region Bern. / Foto: Pia Neuenschwander

# Mit einer zeitgemässen Struktur in die Zukunft

Im Jahresbericht 2025 der Katholischen Kirche Region Bern spricht Pascal Born, Leiter Nachhaltigkeit und Unternehmensentwicklung, über veränderte Rahmenbedingungen, die Kirche als «Unternehmen» und die richtige Balance zwischen Bewahren und Erneuern.

Interview: Christian Geltinger

**Sie verantworten den Bereich Unternehmensentwicklung. Inwiefern ist die Katholische Kirche mit einem Unternehmen vergleichbar?**

*Christian Geltinger:* Auch wenn die Katholische Kirche Bern keinen Gewinn maximiert, steht sie vor ähnlichen Herausforderungen wie ein klassisches

Unternehmen: Sie arbeitet mit begrenzten Ressourcen, trägt Verantwortung für Mitarbeitende und Infrastruktur und muss strategische Prioritäten setzen. Es gibt klare Aufträge, Anspruchsgruppen und finanzielle Rahmenbedingungen. Zudem braucht es effiziente Prozesse, transparente Entscheidungswege und

eine langfristige Planung. In diesem Sinne ist professionelles Management kein Widerspruch zum kirchlichen Auftrag, sondern eine Voraussetzung dafür, ihn nachhaltig erfüllen zu können, etwa im Bereich der sozialen Verantwortung.

**Was unterscheidet die Kirche von einem klassischen Unternehmen?**

## Zur Person

Pascal Born leitet seit Dezember 2025 den Bereich Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeit bei der Geschäftsstelle der Katholischen Kirche Region Bern. Er hat einen Master of Business Economics der Universität Bern und arbeitete zuvor im Bereich Sales und Business Operation Management.

Der zentrale Unterschied liegt im Zweck: Die Kirche verfolgt keinen wirtschaftlichen, sondern einen gesellschaftlichen und pastoralen Auftrag. Erfolg misst sich nicht an Rendite, sondern an Wirkung, an Gemeinschaft, Sinnstiftung und sozialem Engagement. Zudem sind Strukturen historisch gewachsen und oft stärker werte- als marktorientiert geprägt. Entscheidungen bewegen sich daher immer im Spannungsfeld zwischen religiöser Identität, gesellschaftlicher Verantwortung und betrieblicher Notwendigkeit.

### Warum ist die Entwicklung einer zeitgemässen Organisationsstruktur für die Geschäftsstelle notwendig und welche Schwerpunkte betrifft das?

Die Rahmenbedingungen verändern sich spürbar, sowohl finanziell, gesellschaftlich als auch personell. Damit die Geschäftsstelle ihren Auftrag wirkungsvoll erfüllen kann, braucht es klare Zuständigkeiten, transparente Prozesse und eine Struktur, die Zusammenarbeit fördert und Doppelspurigkeit vermeidet. In einem gemeinsamen Workshop der Geschäftsstelle wurde deutlich, dass insbesondere Rollenklärung, Priorisierung von Aufgaben und strategische Steuerung zentrale Themen sind. Es geht darum, die Organisation so auszurichten, dass sie fokussiert und handlungsfähig bleibt. Eine zeitgemässe Struktur schafft Orientierung und entlastet gleichzeitig die Mitarbeitenden.

### Welche Instrumente aus dem Businessbereich sind für die Geschäftsstelle besonders wichtig?

Wichtig sind vor allem Instrumente, die Transparenz und Steuerbarkeit erhöhen: eine klare Strategie, messbare Ziele, wo es sinnvoll erscheint, ein strukturiertes Projektmanagement sowie ein aussagekräftiges Finanzcontrolling. Ebenso zentral sind regelmässige Standortbe-

stimmungen und partizipative Entwicklungsformate, wie wir sie im Strategieworkshop angewendet haben. Solche Instrumente helfen, unterschiedliche Sichtweisen zu verstehen, Prioritäten zu setzen und einen gemeinsamen Fokus zu haben. Entscheidend ist jedoch, dass diese Werkzeuge nicht Selbstzweck sind, sondern den kirchlichen Auftrag unterstützen.

### Welche Ziele hat sich die Geschäftsstelle gesetzt?

Im Workshop haben wir vier zentrale Entwicklungsziele definiert. Erstens die finanzielle Nachhaltigkeit: Die Geschäftsstelle soll die langfristige Tragfähigkeit der Gesamtkirchengemeinde sichern, indem wir verbindliche Steuerungslogiken etablieren und zentrale Kosten- und Ertragsfaktoren transparent machen. Zweitens die gezielte Transformation der Organisation hin zu klar verantworteten, effizienten und steuerbaren Prozessen. Drittens wollen wir eine echte Lernkultur verankern, in der Wissen, Reflexion und Feedback systematisch genutzt werden, um Qualität und Führung kontinuierlich zu stärken. Und schliesslich geht es um gesellschaftliche Wirkung: Unsere Strukturen, Ressourcen und Entscheidungswege sollen so ausgerichtet sein, dass insbesondere im sozialen Bereich nachhaltige Wirkung entsteht und diese auch nachvollziehbar sichtbar wird. Die Ziele sind eng verknüpft mit den Legislaturzielen des KKR.

### Warum ist das so wichtig?

Die Geschäftsstelle arbeitet nicht im luftleeren Raum, sondern in Abstimmung mit dem Kleinen Kirchenrat (KKR), der wiederum dem Grossen Kirchenrat berichtet. Wenn operative Ziele und strategische Legislaturziele nicht aufeinander abgestimmt sind, entstehen Reibungsverluste und Unklarheiten. Die enge Verknüpfung stellt sicher, dass Ressourcen gezielt eingesetzt werden, werden, wo die strategischen Schwerpunkte liegen. Das erhöht die Wirksamkeit der gesamten Organisation. Am Ende des Tages sind wir alle Teil desselben «Unternehmens» mit einer klaren Verpflichtung unseren Mitmenschen gegenüber.

### Wie kann eine nachhaltige Finanz- und Wohnstruktur die Zukunft der Katholischen Kirche Bern sichern?

Eine nachhaltige Finanzstruktur sorgt dafür, dass wir auch bei rückläufigen Mitteln handlungsfähig bleiben. Das bedeutet: langfristige Planung, klare Prioritäten und ein bewusster Umgang mit Risiken. Die Wohn- beziehungsweise Liegenschaftsstruktur ist dabei ein zentraler Hebel, weil sie erhebliche Ressourcen bindet und gleichzeitig strategische Chancen bietet. Wenn Immobilien strategisch entwickelt und genutzt werden, können sie zur Stabilität beitragen und Spielräume eröffnen. So entsteht eine Balance zwischen Verantwortung für das Bestehende und Investitionen in die Zukunft.



## Weitere Themen unter anderem:

- Netto-Null 2050** – klares Ziel der Geschäftsstelle
- Kirche von morgen** – Mitarbeitende in der Berufseinführung
- Diakonie als Herzstück** – Fachtagung für Sozialarbeitende
- Investition in die Beziehung** – die Fachstelle Ehe, Partnerschaft, Familie



Jetzt scannen und den Jahresbericht einsehen.

Jahresbericht

# Investition in die Beziehung

Im Jahresbericht 2025 erzählen Peter Neuhaus und Anita Gehriger über ihre Arbeit bei der Fachstelle Ehe, Partnerschaft und Familie der Katholischen Kirche Region Bern.

Christian Geltinger

## Welche Menschen profitieren von dem Angebot der Fachstelle?

**Anita Gehriger:** Die Palette unserer Klient:innen ist sehr breit. Es kommen Menschen zwischen 20 und 80 Jahren aus allen sozialen Schichten und unterschiedlichen Kulturen zu uns. Ein Drittel unserer Beratungen sind Einzelberatungen und zwei Drittel Paarberatungen. Es sind auch homosexuelle Paare darunter und Paare, bei denen ein Teil aus einem anderen Kulturkreis kommt. Ich selbst führe beispielsweise auch Paarberatungen in Französisch und Englisch durch.

**Peter Neuhaus:** Es fällt auf, dass die Hemmschwelle, das Angebot einer Paarberatung wahrzunehmen, vor allem bei jungen Menschen geringer ist als früher. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, weil wir unsere Aufgabe auch als Präventionsarbeit ver-

stehen. Deshalb bieten wir zum Beispiel nach wie vor auch Ehevorbereitungs-Kurse an.

## Hat der Glaube eine Bedeutung für die Beziehungsberatung der Fachstelle?

**Peter Neuhaus:** Wir fragen nicht, ob die Menschen gläubig sind oder nicht. Das spielt für die konkrete Beratungsarbeit auch keine Rolle. Wir bieten eine Dienstleistung an für alle – unabhängig von Konfession, Beziehungsform oder sexueller Orientierung.

**Anita Gehriger:** Wichtig ist es in der Beratung, die Menschen nicht in Schubladen zu stecken. Im Mittelpunkt steht die Beziehung zwischen zwei Menschen. Wir sind keine Seelsorger:innen. Wenn der Glaube einen Einfluss auf einen konkreten Beziehungskonflikt hat, sprechen wir das an, ohne zu werten.

## Warum ist es dennoch wichtig, dass die Katholische Kirche so eine Beratungsstelle betreibt?

**Peter Neuhaus:** Ich glaube, die Beziehungsarbeit, die hier passiert, strahlt auf unterschiedliche Art und Weise konstruktiv aus in unsere gesamte Gesellschaft.

**Anita Gehriger:** Ich bekomme immer wieder als Feedback von den Klient:innen, dass sie mit einer neuen Energie und Positivität in ihr Alltags- und Berufsleben gehen, weil sie mit sich und ihrer Partnerschaft im Reinen sind.

**Peter Neuhaus:** Die Nachfrage für Paarberatung ist derzeit sehr gross. Sehr viele Menschen schätzen es ausserordentlich, dass die Katholische Kirche ihnen diese unterstützende Dienstleistung anbietet. Zusätzlich wertvoll ist für viele, dass der Kostenbeitrag je nach Ein-



Ein starkes Team in der Fachstelle Ehe, Partnerschaft, Familie: Anita Gehriger und Peter Neuhaus

Foto: Ruben Sprich

kommen und finanziellen Möglichkeiten berechnet wird.

## Wie sieht eine konkrete Beratungssituation aus?

**Anita Gehriger:** In der Regel kommen die Menschen zu uns, schildern uns ihre Situation und wir überlegen dann gemeinsam, ob es Sinn macht, gemeinsam weiterzuarbeiten. Oft bieten wir in den ersten Wochen, in denen ein Problem akut ist, regelmässige Sitzungen an. Später sind die Paare meist sehr dankbar, wenn sie für ihre eigene Sicherheit in grösseren Abständen nochmal vorbeikommen können.

## Wo kommt die Paarberatung an ihre Grenzen?

**Peter Neuhaus:** Wenn z. B. Gewalt im Spiel ist, muss sorgfältig geprüft werden, ob eine Paarberatung sinnvoll ist. Es kann angebracht sein, eine Gewaltthematik in einer Einzeltherapie anzuschauen. Ähnlich kann es bei einer Suchtproblematik sein.

**Anita Gehriger:** Auch hier gilt es, die Sucht oder die Gewalt zu benennen und einzuordnen und nicht moralisch zu verurteilen. Ansonsten wird das Ungleichgewicht in der Beziehung nur noch stärker.

## Wie schützen Sie sich in Ihrem Berufsalltag?

**Anita Gehriger:** Für mich ist es wichtig, Zeit zu haben, in der ich mit mir selbst in Berührung kom-

me, z. B. in der Natur oder beim Tanzen. Darüber hinaus haben wir natürlich professionelle Supervision und Intervention.

**Peter Neuhaus:** Wichtig ist natürlich auch unser gutes Arbeitsklima. Wir fangen uns gegenseitig auf, wenn jemand einmal «durchhängt» oder etwas Belastendes teilen möchte. Ausserdem sind wir Teil eines grösseren Netzwerks von Akteur:innen in der Stadt Bern, die auf einem ähnlichen Gebiet arbeiten. Den kompletten Jahresbericht der Katholischen Kirche Region Bern finden Sie hinter dem QR-Code oder auf unserer Website.



Gemeinsam Verantwortung für die Zukunft übernehmen

Katholische Kirche Region Bern

Bild: zVg

**Katholische Kirche Region Bern**  
Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
031 300 33 65  
Ruedi Heim  
Flavia Nicolai  
Patrick Schafer  
(Pastoralraumleitung)  
[www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

**Kommunikation Katholische Kirche Region Bern**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 41

**Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»**  
[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch)  
031 327 50 50

DOCK8

## Endlosschleife Armut

Ein Dialog zwischen Menschen mit und ohne Armutserfahrung im DOCK8 im Holligerhof.



Bild: zVg

Der Wunsch nach einem sozial verträglichen Leben in Würde steht neben dem Themen wie Suffizienz und Nachhaltigkeit im Zentrum der soziokulturellen Arbeit, die das Fachzentrum Mensch und Gesellschaft im Quartierraum Holliger leistet. Dabei geht der Diskurs von unterschiedlichen Richtungen aus, von armutsbetroffenen Menschen und von Menschen, die sich von der Last des Konsums befreien möchten.

Die Dialogveranstaltung von «ATD Vierte Welt. Gemeinsam für die Würde aller» möchte in erster Linie die unterschiedlichen Stimmen zusammenbringen und gleichberechtigt nebeneinanderstellen; sie möchte der Frage nachgehen, welchen Herausforderungen und Vorurteilen Armutsbetroffene begegnen und wie Menschen sich konkret gegen soziale Ausgrenzung engagieren können.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Auf Anfrage ist Kinderbetreuung möglich. Im Anschluss gibt es einen Apéro mit Austausch.

Donnerstag, 7. Mai,  
18.00–20.30 (Einlass 17.30),  
Quartierraum Holliger,  
Holligerhof 8,  
3008 Bern

Jetzt anmelden  
mit dem QR-Code.



Spiritualität

## Konfliktgespräche mit Gott

**«Gott zerschlage ihnen die Zähne!» – Was wir in den Rache psalmen des Ersten Testaments lesen, zeigt uns ein in manchen Punkten anderes Menschen- und damit auch anderes Gottesbild, als wir es heute pflegen.**

Im Workshop versuchen wir, den Worten dieser Psalmen nachzuspüren und zu verstehen, was der Hintergrund dieser Gebete ist: im Gespräch und in Stille, allein, zu zweit und in der ganzen Gruppe, mit persönlichen und kreativen Vertiefungen.

Samstag, 9. Mai, 09.30–12.30  
Haus der Religionen,  
Europaplatz 1, Bern

Bildung

## Existiert Gott wirklich?

Ab Mai werden in der Reihe rotunda-Talks wieder ebenso zentrale wie provokative Fragen des christlichen Glaubens diskutiert.



Bild: zVg

Lässt sich die Existenz Gottes rational begründen? Wie teilt sich Gott dem Menschen mit und woher nehmen gläubige Menschen die Überzeugung, dass sich Gott ihnen offenbart? Auch die Theologie stützt sich auf rationale Argumentationen. Naives, kindliches Vertrauen in

einen Gott kann ebenso trügerisch sein wie das Verabsolutieren der Vernunft.

Vier ausgewiesene Theolog:innen reflektieren im Rahmen der rotunda-Talks an vier Abenden zentrale Dimensionen des christlichen Gottesverständnisses. Den Anfang macht Dr.in theol. Fana Schiefen, Studienrätin im Hochschuldienst für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der Universität in Köln. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu einem Austausch bei einem Apéro.

Mittwoch, 13. Mai, 19.00,  
Rotonda der Pfarrei Dreifaltigkeit,  
Sulgeneckstrasse 13,  
3007 Bern

## Fachstellen

### Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65 (Empfang)  
[www.kathbern.ch/hausderbegegnung](http://www.kathbern.ch/hausderbegegnung)

### Fachzentrum Mensch und Gesellschaft

Co-Leitung:  
Andrea Meier, 031 300 33 60  
Mathias Arbogast, 031 300 33 48

[menschundgesellschaft@kathbern.ch](mailto:menschundgesellschaft@kathbern.ch)  
[www.kathbern.ch/menschundgesellschaft](http://www.kathbern.ch/menschundgesellschaft)

### Sozial- und Asylberatung:

Katholische Kirche Stadt Bern  
[sozialberatung@kathbern.ch](mailto:sozialberatung@kathbern.ch)  
031 300 33 50  
(Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr)

### Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46

### Alltags-Tandems für Geflüchtete:

Nina Glatthard, 031 300 33 67

### Mobile Soziokultur:

Judith Meister, Gion Jost  
031 300 33 59, [mobil@kathbern.ch](mailto:mobil@kathbern.ch)

### Kontaktperson

Haus der Religionen:  
Angela Büchel Sladkovic  
031 300 33 42

### DOCK8, Netzwerk

Nachhaltigkeit:  
Anouk Haehlen/Zoe Lehmann  
031 300 33 58

### Ehe Partnerschaft Familie

Anita Gehriger  
[anita.gehriger@kathbern.ch](mailto:anita.gehriger@kathbern.ch)  
031 300 33 45  
Peter Neuhaus, [peter.neuhaus@kathbern.ch](mailto:peter.neuhaus@kathbern.ch), 031 300 33 44  
[www.injederbeziehung.ch](http://www.injederbeziehung.ch)

### Fachstelle

#### Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa  
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler  
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
031 533 54 33  
[religionspaedagogik@kathbern.ch](mailto:religionspaedagogik@kathbern.ch)

### Katholischer Frauenbund Bern

[frauenbund@kathbern.ch](mailto:frauenbund@kathbern.ch)  
031 301 49 80  
[www.kathbern.ch/kfb](http://www.kathbern.ch/kfb)

### Jungwacht Blauring Kt. Bern

031 381 76 88, [kast@jublabern.ch](mailto:kast@jublabern.ch)  
[www.jublabern.ch/spielmaterialverleih](http://www.jublabern.ch/spielmaterialverleih)

### Pfadi Windrösli

[sekretariat@windroesli.ch](mailto:sekretariat@windroesli.ch)

## Missione cattolica di lingua italiana

### 3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,  
Bovetstrasse 1  
031 371 02 43

www.kathbern.ch/mci-bern  
www.missione-berna.ch  
missione.berna@kathbern.ch

### Missionari Scalabriniani

P. Oscar Gil Garcia, P. Gildo Baggio

### Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura

Lu 09.00-12.00, pomeriggio chiusura

Ma-Ve 09.00-12.00, 14.00-17.00

Elena Scalzo, Elena.Scalzo@kathbern.ch

Elisa Driussi, Elisa.Driussi@kathbern.ch

### Collaboratrice Pastorale

Paola Marotta

paola.marotta@kathbern.ch

### Diacono Gianfranco Biribicchi

gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

### Catechista Maria Mirabelli

maria.mirabelli@kathbern.ch

### Collaboratrice sociale

Roberta Gallo

Roberta.Gallo@kathbern.ch

Per l'agenda completa,  
consultate il mensile  
«Insieme» e il nostro nuovo sito  
[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch).

### Sabato 2 maggio

16.00 S. Messa in inglese,  
Comunità filippina,  
Chiesa Madonna degli  
Emigrati, Berna

18.30 S. Messa, Chiesa Madonna  
degli Emigrati, Berna

### Domenica 3 maggio

09.30 S. Messa, Chiesa St. Anto-  
nius, Berna-Bümpliz

11.00 S. Messa, Chiesa Madonna  
degli Emigrati, Berna

18.30 S. Messa, Chiesa Madonna  
degli Emigrati, Berna

### Sabato 9 maggio

18.00 S. Messa, Chiesa Guthirt,  
Ostermundigen

18.30 S. Messa, Chiesa Madonna  
degli Emigrati, Berna

### Domenica 10 maggio

09.30 S. Messa, Chiesa St. Anto-  
nius, Berna-Bümpliz

11.00 S. Messa, Chiesa Madonna  
degli Emigrati, Berna

16.00 S. Messa per famiglie con  
bambini da 0 a 5 anni,  
Chiesa Madonna degli  
Emigrati, Berna

18.30 S. Messa, Chiesa Madonna  
degli Emigrati, Berna

Durante la settimana, nei giorni  
feriali, la S. Messa si celebra  
sempre alle 18.30 nella Chiesa  
Madonna degli Emigrati, Berna.

### Luoghi di celebrazione

**Chiesa Madonna degli  
Emigrati** (chiesa della MCLI)  
Bovetstrasse 1, 3007 Berna

**Chiesa St. Antonius** Burgunder-  
strasse 124, 3018 Berna-Bümpliz  
**Chiesa Guthirt** Obere Zoll-  
gasse 31, 3072 Ostermundigen

**MESSA 0-5**  
MESSA PER FAMIGLIE CON BAMBINI  
DA 0 A 5 ANNI

**DOMENICA 25 GENNAIO**  
**DOMENICA 15 FEBBRAIO**  
**DOMENICA 22 MARZO**  
**DOMENICA 26 APRILE**  
**DOMENICA 10 MAGGIO**

alle ore 16.00, Bovetstrasse 1, 3007 Berna  
presso la chiesa della Missione Cattolica

**VI ASPETTIAMO!**

Bisogno di informazioni?  
Scannerizza il QR code ed  
entra nel gruppo  
whatsapp!

oppure scrivi a  
paola.marotta@kathbern.ch

Katholische Kirche Region Bern  
Missione cattolica di lingua italiana

Bild: Missione cattolica di lingua italiana

## Misión Católica Lengua Española

### 3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch  
031 932 16 55 y 078 753 24 20

**Bazar:** bazar.elbuenpastor2024@  
gmail.com

### Catequesis y pastoral:

andres.baumgartner@kathbern.ch

**Mayores:** leonorcampero@hotmail.com

**Música:** 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

**Sacristanes:** 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

**Secretaría:** 031 932 16 06

nhora.boller@kathbern.ch

**Social:** alena.lang@kathbern.ch

**Cursos:** miluska.praxmarer@kathbern.ch

adriana.aeschbacher@kathbern.ch

**Misas:** 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes

12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

### Nuestra agenda y actividades aquí: [www.kathbern.ch/mcle/](http://www.kathbern.ch/mcle/)

#### Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

#### Los viernes

15.00 Exposición del Santísimo

15.30 Confesiones. Cita Previa

19.00 Eucaristía, misión

#### Los sábados

15.30 Catequesis

17.00 Curso Bíblico. Informes  
con el padre Emmanuel

### Domingo, 3 mayo

#### Bazar Buen Pastor

10.00 Misa, misión

11.00 Bazar

16.00 Misa, Berna

### Domingo, 10 mayo

10.00 Misa, misión

12.15 Misa, Thun

16.00 Misa, Berna

### Tiempo Pascual y Gran Bazar

Nos encontramos en el tiempo

pascual, un tiempo en el que la  
Iglesia entera vive de la certeza  
de que Cristo ha resucitado y  
permanece vivo en medio de  
nosotros. No se trata solo de un  
recuerdo, sino de una presencia  
real que transforma nuestra vida  
y nos impulsa a vivir de un modo  
nuevo: con esperanza, con ale-  
gría y con un corazón abierto a  
los demás.

La Resurrección se hace visible  
allí donde hay encuentro, donde  
se comparte la vida, donde se  
construyen vínculos y se crea co-  
munidad. Cada gesto sencillo  
de fraternidad, cada espacio de  
convivencia, cada servicio ofre-  
cido con generosidad es un sig-  
no concreto de esa vida nueva  
que Dios sigue regalando.

**En este espíritu, el próximo  
domingo 3 de mayo celebrare-  
mos en nuestra misión el Gran  
Bazar Buen Pastor.**

El bazar no es solo una actividad  
más, sino una oportunidad  
concreta para vivir lo que cree-  
mos. Es un espacio donde la fe  
se encarna en lo cotidiano: en el  
trabajo compartido, en la mesa  
común, en la acogida mutua. A  
través de este encuentro quere-  
mos hacer visible que la Iglesia  
es familia, es cercanía, es alegría  
compartida.

Los fondos recaudados estarán  
destinados a sostener las activi-  
dades pastorales de la misión,  
permitiéndonos continuar acom-  
pañando a niños, jóvenes y fami-  
lias en su camino de fe, y seguir  
creando espacios donde todos  
puedan encontrar un lugar.

Les invitamos de corazón a par-  
ticipar, a venir en familia, a invi-  
tar a otros y a formar parte acti-  
va de este día. Porque la alegría  
pascual no se guarda, se com-  
parte; y al compartirla, se refleja  
la unidad nuestra. ¡Bienvenidos!

## Missão católica de língua portuguesa

### 3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3<sup>o</sup> andar  
031 533 54 40  
mclportuguesa@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

Padre John-Anderson Vibert  
anderson.vibert@kathbern.ch  
031 533 54 41

### Secretária

Denise Gilgen-Dos Santos  
Terça-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quarta-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quinta-feira das  
08.00–14.00

### Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado  
manuela.delgado@kathbern.ch  
031 533 54 43

Para mais informações, sobre sacramentos, formulários, crisma de adultos e outros assuntos consulte o nosso site.

[www.kathbern.ch/missaocatolica](http://www.kathbern.ch/missaocatolica)

### Agenda Pastoral e atividades da Comunidade MCLP – BE/SO

#### Sábado, 2 de maio

17.00 Catequese, Igreja St. Martin – Thun  
18.30 Celebração da Santa Missa – Thun  
20.00 Celebração da Santa Missa – Interlaken

#### Domingo, 3 de maio

11.30 Celebração da Santa Missa – Bern  
17.00 Celebração da Santa Missa – Biel/Bienne

#### Sábado, 9 de maio – Comemoração dia da Mãe

16.00 Celebração da Santa Missa – Solothurn  
17.00 Catequese, Igreja St. Martin – Thun  
18.30 Celebração da Santa Missa – Thun

#### Domingo, 10 de maio – Comemoração dia da Mãe

10.00 Catequese – Bern  
11.30 Celebração da Santa Missa – Bern  
16.00 Catequese – Biel/Bienne  
17.00 Celebração da Santa Missa – Biel/Bienne  
16.00 Celebração da Santa Missa – Gstaad

### Ascensão do Senhor

A Ascensão é uma solenidade litúrgica, comum em todas as igrejas cristãs, que se celebra no quadragésimo dia após a Páscoa da Ressurreição. São João Crisóstomo e Santo Agostinho já se referiam a esta solenidade. Mas, uma influência incisiva na sua difusão deve-se, provavelmente, a São Gregório Nazianzeno. Visto que este dia cai em uma quinta-feira, sua solenidade foi transferida, em muitos países, para o domingo seguinte. Com a Ascensão ao Céu, conclui-se a vida de «Cristo histórico» e se inicia o tempo da Igreja. Os onze discípulos foram para a Galileia, ao monte que Jesus lhes havia indicado. Quando o viram, se ajoelharam. No entanto, alguns ainda duvidavam. Mas Jesus, aproximou-se deles e lhes disse: «Toda autoridade me foi dada no céu e na terra. Ide, pois, e ensinai a todas as nações, batizando-as em nome do Pai e do Filho e do Espírito Santo. Ensinai-as a observar tudo o que vos prescrevi. Eis que estou convosco todos os dias, até o fim do mundo» . (Mt 28, 16–20).

### Oração:

«Senhor, vossa ascensão ao céu me enche de alegria, porque o tempo de estar a vigiar o que vós fazeis por mim acabou e começa o tempo do meu compromisso. O que me confiastes, rompe meu individualismo e estática, fazendo-me sentir, pessoalmente, responsável pela salvação do mundo. Senhor, vós me confiastes o vosso Evangelho, para anunciá-lo em todos os cantos do mundo. Dai-me a força da fé, como destes aos seus primeiros apóstolos, para que o medo não me vença, as dificuldades não me impeçam, a incompreensão não me desanime, mas que eu seja, sempre e em toda parte, a vossa boa nova, reveladora do vosso amor, como foram os mártires e santos na história de todos os povos do mundo».

*Padres Dominicanos,  
Província Romana de Santa  
Catarina de Sena*

## Kroatische Mission

### 3012 Bern

Hrvatska katolička misija  
Bern Kath. Kroaten-Mission Bern  
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern  
hkm.bern@kathbern.ch  
www.hkm-bern.ch  
www.kroaten-missionen.ch  
Uredovno radno vrijeme  
Ponedjeljak 8–16  
Utorak/srijeda 8–11

### Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota  
antonio.sakota@kathbern.ch,  
031 533 54 48  
Suradnica: Kristina Marić  
kristina.maric@kathbern.ch,  
031 533 54 46

Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun  
dominik.blazun@kathbern.ch

### Gottesdienste

#### Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b  
12.00 Jeden Sonntag

#### Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31  
18.00 Jeden 1. und 3. Samstag

#### Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A  
09.00 Jeden Sonntag

#### Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9  
14.30 Jeden Sonntag

#### Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26  
19.00 Jeden 1. und 3. Montag

#### Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6  
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

### Vjeronauk (od rujna do lipnja)

#### Bern, misijski centar

(Zähringerstrasse 40)  
prvopričesnici:  
ponedjeljak, 17.30–19.00  
krizmanici (glavna grupa):  
srijeda, 14.00–15.30  
krizmanici (sporedna grupa):  
subota, 10.00–11.30

#### Langenthal, Kirchengemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36)  
prvopričesnici i krizmanici:  
srijeda, 14.00–15.30

#### Biel, pastoralni centar crkve Christ König

(Geyisriedweg 31)  
prvopričesnici i krizmanici:  
utorak, 17.30–19.00

#### Thun, pastoralni centar crkve St. Marien

(Kappelenweg 9)  
prvopričesnici i krizmanici:  
petak, 17.30–19.00

#### Molitvene skupine i aktivnosti Bern, crkva St. Mauritius

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u mjesecu): krunica molitvene zajednice «Majka mira» 19.00
- Zadnji četvrtak i prvi petak u mjesecu: 18.30, sveta misa i euharistijsko klanjanje (molitva krunice od 18.30)
- Prije svake svete mise: pobožnost krunice i prilika za svetu ispovijed
- Probe zborova: Glavni misijski zbor (mladi i odrasli): srijedom u 19.00 u misijskom centru
- Zbor mladih: po dogovoru
- Dječji zbor: po dogovoru
- Lokalni zbor u Thun: nedjeljom prije svete mise u prostoru crkve

# Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern  
Taubenstrasse 4  
www.kathbern.ch/dreifaltigkeit

**Sekretariat**  
031 313 03 03  
info@dreifaltigkeit.ch  
**Öffnungs- und Telefonzeiten**  
Mo, Di, Do, Fr: 08.30–11.30  
Mi: 08.30–11.30 / 14.00–16.00

**Sekretärinnen**  
Sabine Söllinger  
Laura Tauber  
Verena Herren  
**Standortkoordination**  
Dr. Katharina Mertens Fleury,  
031 313 03 09

**Seelsorge**  
Notfall-Nummer, 079 128 89 24  
Mario Hübscher, 031 313 03 07  
Raymond Sobakin, 031 313 03 10

**Katechese**  
Mario Hübscher, 031 313 03 07  
Angelika Stauffer, 031 313 03 46

**Eltern-Kind-Treff**  
Angelika Stauffer  
Valentine Dick  
031 313 03 46

**Kirchenmusik**  
Hans Christoph Büniger, 031 313 03 05  
Kurt Meier, 076 461 55 51

**Sakristane**  
Monica Scaruffi, 031 313 03 06  
Josip Ferencevic, 079 621 63 30

**Hauswarte**  
Marc Tschumi  
Josip Ferencevic  
José Gonzalez  
031 313 03 80

**Raumreservierungen**  
Malgorzata Berezowska-Sojer  
reservation@dreifaltigkeit.ch

**Soziale Gemeindegarbeit**  
Nicole Jakobowitz, 031 313 03 41

**Sozialberatung**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 50  
sozialberatung@kathbern.ch



## Auffahrt – Dankfest – Kirchgemeinderat – Pfarreikonzept

### Liebe Pfarreiangehörige

**Es ist ein Dreiklang, mit dem wir im Pastoralkonzept versuchen, auszudrücken, in welche Richtung es gehen soll: Glauben teilen, Menschen befähigen, Stadt gestalten.**

Unter der Rubrik «Menschen befähigen» steht etwa: Menschen helfen, damit sie selbst etwas leiten, durchführen oder vermitteln können. Dazu gehört in erster Linie unsere erste Aufgabe als Kirche, uns der Gabe bewusst zu werden, die uns durch den Zugang zum Glauben geschenkt wurde. Denn sie besteht ja in der Liebe, die Gott zu uns hat und an der wir andere teilhaben lassen können. Oder anders gesagt: Wir können das tun, was der Name unserer Pfarrei bedeutet: Dreifaltigkeit leben, andere an der überfliessenden Liebe Gottes teilhaben lassen. Das können wir nur dadurch tun, dass wir uns selbst ins Spiel bringen. Das tun viele Freiwillige mit ihrem Engagement in bestehenden Gruppen, sei es in der Jubla, als Ministrantin, Lektorin, Kommunionhelfer, in den Chören, im Dreifreiteam, beim Kaffeeauschank, am Nachmittagstreff, aber auch im diakonalen Dienst in der «Prärie» oder in der Theatergruppe und damit sind noch nicht alle aufgezählt. Ihnen allen ist das Dankfest gewidmet, zu dem Sie am 13. Mai eingeladen wurden und sich anmelden konnten. Sollte jemand sich nicht mehr erinnern, eingeladen worden zu sein, möge er sich bitte auf dem Sekretariat melden.

Ich möchte die Gelegenheit ergreifen, um auf einen besonderen Dienst hinzuweisen, ohne den keine Pfarrei bestehen kann: Es ist der Dienst als Kirchgemeinderätin, als Kirchgemeinderat. Am 28. November um 17.45 ist Kirchgemeindeversammlung der Pfarrei Dreifaltigkeit. In dieser Amtsperiode, die zu Ende geht, werden drei Sitze im Kirchgemeinderat frei. Wenn Sie über eine Gabe verfügen, die Pfarrei auf administrative Weise zu unterstützen, sind wir froh, wenn Sie sich bei den Pfarrern melden. Wir danken an dieser Stelle den Mitgliedern des Kirchgemeinderats von ganzem Herzen für ihren wichtigen Dienst. Wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Auffahrtsfest und gesegnete Tage bis Pfingsten!

Mario Hübscher, Pfarrer in solidum

### Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

#### Samstag, 2. Mai

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Raymond Sobakin  
16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 3. Mai

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
18.00 Abendlob in  
der Osterzeit  
mit Antonia Manderla  
und Josef Willa  
20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 4. Mai

06.45 Eucharistiefeier  
mit Raymond Sobakin  
07.15 Eucharistische Anbetung

#### Dienstag, 5. Mai

06.45 Eucharistiefeier  
07.15 Eucharistische Anbetung  
08.45 Eucharistiefeier  
15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 6. Mai

06.45 Eucharistiefeier  
07.15 Eucharistische Anbetung  
14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Abendlob  
mit Antonia Manderla  
und Josef Willa

#### Donnerstag, 7. Mai

16.20 Eucharistische Anbetung  
16.30 Beichtgelegenheit  
mit Mario Hübscher  
18.00 Eucharistiefeier

#### Freitag, 8. Mai

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier  
16.00 Rosenkranzgebet

#### Samstag, 9. Mai

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Raymond Sobakin  
16.30 Eucharistiefeier  
Der Gottesdienst wird musikalisch vom Dreif-Chor gestaltet. Gesänge zum 6. Sonntag der Osterzeit

#### Sonntag, 10. Mai

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier  
Der 20.00-Gottesdienst  
wird musikalisch mit «Rise  
up»-Liedern gestaltet.

#### Montag, 11. Mai

06.45 Eucharistiefeier  
mit Antonio Šakota  
07.15 Eucharistische Anbetung

#### Dienstag, 12. Mai

06.45 Eucharistiefeier  
07.15 Eucharistische Anbetung  
08.45 Eucharistiefeier

ENTFÄLLT  
Einladung zur Messe mit  
Bischof Alain de Raemy  
und den katholischen  
Armeeseelsorgenden  
um 09.30

09.30 Eucharistiefeier der  
katholischen Armeeseelsorgenden  
mit Bischof Alain  
de Raemy  
15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 13. Mai

06.45 Eucharistiefeier  
07.15 Eucharistische Anbetung  
14.30 Eucharistiefeier  
um 14.30 ENTFÄLLT  
16.30 Eucharistiefeier als  
Vorabendmesse zu  
Christi Himmelfahrt  
18.30 Wort-Gottes-Feier  
ENTFÄLLT

#### Donnerstag, 14. Mai

08.00 Eucharistiefeier  
Christi Himmelfahrt  
11.00 Eucharistiefeier  
Christi Himmelfahrt  
W.A. Mozart: Missa Brevis G-Dur, KV 49; Ausführende: Vokalensemble der Dreifaltigkeit; Capella Trinitatis; H. Chr. Büniger, Orgel; Kurt Meier, Leitung  
16.30 Beichtgelegenheit  
ENTFÄLLT

20.00 Eucharistiefeier  
Christi Himmelfahrt

#### Freitag, 15. Mai

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier  
16.00 Rosenkranzgebet

### Jahrzeitmessen

#### 9. Mai, 09.15

Karl Zimmermann

#### 11. Mai, 06.45

Gaetano Cattaneo und Matilde Cattaneo-Zahno

#### 13. Mai, 14.30

Louis und Maria Hayoz-Egger

## Kollekten

2./3. Mai

**Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs**

9./10. Mai

**Schwesterngemeinschaft des Armendienstes**

## Kirchenmusik

### Musik an der Dreifaltigkeit

Musik an der Dreifaltigkeit gestaltet durch das Kirchenjahr die Gottesdienste und Konzerte in der Basilika. In über 350 Gottesdiensten im Jahr musizieren unsere vier Organisten, die Chöre, Scholen und Ensembles, das Dreif-Orchester und die Capella Trinitatis. Wichtigster Partner und «Mit-Musikant» bleiben dabei aber Sie: die singende und feiernde Gemeinde.

Wir freuen uns auf das Musizieren mit Ihnen und für Sie. Darüber hinaus ist die Basilika ein gefragter Konzertort für viele Chöre und Ensembles aus Bern und Umgebung.

Einen Überblick über alle Termine, unsere zahlreichen Aktivitäten und Angebote sowie die Konzerte und musikalisch gestalteten Gottesdienste finden Sie auf unserer Homepage [www.kathbern.ch/dreifaltigkeit/kirchenmusik](http://www.kathbern.ch/dreifaltigkeit/kirchenmusik).

### Nachmittagstreff

Bern hat eine Vielzahl an Museen zu bieten. Eines der bekanntesten ist das Museum für Kommunikation an der Helvetiastrasse 16, 3000 Bern 6. Die Kirchgemeinde Dreifaltigkeit Bern lädt ihre Senioren und Seniorinnen am

19. Mai um 15.00 zu einer Führung durch dieses Museum ein. Dies ist eine schöne Gelegenheit, die kulturellen Schätze unserer Stadt Bern in Bezug auf menschliche, technologische und soziale Kommunikation zu entdecken oder wiederzu-entdecken.

Nach der Führung gönnen wir uns eine gemütliche Kaffeepause (jede:r bezahlt seine Konsumation selbst) im «Café Pavillon» (Helvetiastrasse 16, 3000 Bern 6). NB: Es ist wichtig, sich bei Pfarrer Raymond Sobakin anzumelden:

Raymond.Sobakin@kathbern.ch, Tel. 077 943 65 52, bis spätestens am Dienstag, dem 5. Mai.

## Einladung zur Begegnung

### Dreif-Treff

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen.

Die nächsten Daten sind: 9. und 23. Mai

### Pfarr-Kaffee

Sonntag, von 08.45–11.00  
Dienstag, von 09.15–10.30  
jeweils im Saal des Pfarramts

### Mittwochs-kaffee

Jeweils nach der 14.30-Messe am Mittwoch im Saal des Pfarramts

## Berne Paroisse de langue française

3011 Berne

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

[www.kathbern.ch/berne](http://www.kathbern.ch/berne)

**Basilique de la Trinité**

Taubenstrasse 4–6

**Centre paroissial**

Sulgeneckstrasse 13

**Oratoire du Christ-Sauveur**

Centre paroissial (1<sup>er</sup> étage)

**Secrétaire**

Marie-Annick Boss

Lundi–vendredi 08.30–11.30

Et permanence téléphonique

**Coordination de la paroisse**

Dr. Katharina Mertens Fleury

**Equipe pastorale**

Abbé Mario Hübscher, curé in solidum

Père Raymond Sobakin, curé in solidum

Marianne Crausaz,

Animatrice pastorale

**Assistante sociale**

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

## Eucharisties et prières

**Samedi 2 mai**

17.30 Chapelet

18.00 Eucharistie

**Dimanche 3 mai**

**5<sup>e</sup> dimanche de Pâques**

09.30 Pas d'Eucharistie

12.30 Eucharistie avec le Chœur St-Grégoire à Bourguillon FR

**Mardi 5 mai**

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

**Jedi 7 mai**

09.15 Eucharistie à la crypte

10.00 La Flamme d'Amour du Cœur Immaculé de Marie à la crypte

**Samedi 9 mai**

17.30 Chapelet

18.00 Eucharistie

**Dimanche 10 mai**

**6<sup>e</sup> dimanche de Pâques**

09.30 Eucharistie et éveil à la foi

**Lundi 11 mai**

09.30 Chapelet à l'oratoire (centre, 1<sup>er</sup> étage)

**Mardi 12 mai**

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

Intention de messe:

Maria Angeles Martin

Tores-Pardo

**Jedi 14 mai**

09.30 Eucharistie du jour de l'Ascension

### Date à retenir

**Dimanche 17 mai**

09.30 Célébration de la Première Communion avec le Chœur St-Grégoire, suivie du verre de l'amitié

### Vie de la paroisse

#### Teens4Unity

**Dimanche 3 mai**

Course-relais à Montet (Broye); s'annoncer auprès d'Helen Coombs, tél. 076 459 40 26; départ train de 08.34 gare de Berne

**Samedi 16 mai**

Après-midi de jeux avec les enfants du centre collectif Tiefenau; s'annoncer auprès d'Helen Coombs

### Pèlerinage paroissial à Notre-Dame de Bourguillon FR **Dimanche 3 mai**

#### Départs

• **Guin/Düdingen–Bourguillon par Tavel (3 heures de marche)**

08.45 (S1) Départ Berne

09.15 Départ de la marche

• **Fribourg Poya–Bourguillon (2 heures de marche avec les familles)**

09.15 (S1) Départ Berne

09.45 Départ de la marche

• **Fribourg–Bourguillon (trajet avec les transports publics)**

11.15 et 11.34 Départs Berne

11.48 et 11.56 Arrivées Fribourg

12.04 Départ gare routière de Fribourg (bus 127, direction Plaffeien Dorf)

12.11 Arrivée arrêt Bourguillon, La Tour

**Eucharistie avec le Chœur St-Grégoire**

12.30 Chapelle de Bourguillon

**Suivie de l'apéritif et du pique-nique tiré du sac** au local de l'Accueil des Brancardiers

**Renseignements:** Jeannette Pillonel, tél. 076 397 47 70

#### Autour de la Parole

**Mercredi 6 mai, 14.45**

#### Groupe Maurice Zundel

**Mercredi 6 mai, 19.15**

#### Repas en langue allemande

**Mardi 12 mai, 12.00**

#### Après-midi récréatif

**Mercredi 13 mai, 14.00**

#### Eglise en société

**Mercredi 13 mai, 19.30**

#### Retraite des premiers communians

**Du jeudi 14 au samedi 16 mai**

## Bern Bruder Klaus

### 3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

[www.kathbern.ch/bruderklausbarn](http://www.kathbern.ch/bruderklausbarn)

[bruderklausbarn@kathbern.ch](mailto:bruderklausbarn@kathbern.ch)

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Adish Ainkaran

031 350 14 39

### Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

031 350 14 24

### Katechese

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Seniorenarbeit

Ursula Wu-Boos

079 453 09 82

### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

### Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

### Sozialberatung

[Sozialberatung@kathbern.ch](mailto:Sozialberatung@kathbern.ch)

031 300 33 50, Mittelstrasse 6a, Bern

## Eucharistiefeier mit Velosegen



**Velosegen** Bild: Team Bruder Klaus

### Sonntag, 3. Mai, 11.00

Am 3. Mai feiern wir einen Gottesdienst mit Velosegen. Sie sind alle herzlich eingeladen, nach der Eucharistiefeier Ihr Velo, Trottinett, Ihren Velo-Anhänger etc. auf dem Kirchenvorplatz segnen zu lassen. Wir freuen uns über alle Mitfeiernden und ihre kleinen Fortbewegungsmittel!

### Samstag, 2. Mai

- 10.30 Adoration und Eucharistiefeier (Verehrung des Unbefleckten Herzens der Heiligen Jungfrau Maria) in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski (Krypta)
- 15.00 Kleiderprobe  
Erstkommunion mit dem Katechese-Team
- 16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher
- 17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher  
Jahrzeit für Otto und Marie Schibler-Kaiser und deren Töchter Marie, Flora, Lea und Sohn Hans-Peter und Jahrzeit für Heinrich und Klara Zimmermann-Truffer

### Sonntag, 3. Mai

- 09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Hashbin (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)
- 11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Velosegen und mit Taufe von Santiago Wildhaber mit Pfr. Nicolas Betticher
- 11.00 Eucharistiefeier (Krypta) in philippinischer Sprache mit P. Julipros Dolotallas
- 12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 4. Mai

- 17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 5. Mai

- 18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 6. Mai

- 08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
- 09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Kaffeestube)
- 19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

### Freitag, 8. Mai

- 11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarrei-Apéro)
- 18.30 Mariengebet in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Samstag, 9. Mai

- 16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

- 17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher  
Jahrzeit für Gertrud Tannast

### Sonntag, 10. Mai

- 09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Sibi (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)
- 11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher
- 12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 11. Mai

- 17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 12. Mai

- 18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 13. Mai

- 08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
- 09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Kaffeestube)

### Donnerstag, 14. Mai

- 09.30 Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt in englischer Sprache mit Fr. Hashbin (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)
- 11.00 Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher
- 12.30 Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski (vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

### Freitag, 15. Mai

- 11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarrei-Apéro)
- 18.00 Taufe von Jan Mikrut mit P. Maksym Podhajski
- 18.30 Mariengebet in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Wir nehmen Abschied

† Rose-Marie Bischof, Muri b. Bern  
Gott, nimm sie auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit.

### Erstkommunion Kleiderprobe

#### Samstag, 2. Mai, 15.00

Am Samstag, 2. Mai, findet in der Dorotheastube (Eingang Segantinistrasse 26) von 15.00 bis 17.00 die Kleiderprobe für

alle Erstkommunionkinder statt. Die Kinder kommen bitte in Begleitung einer erwachsenen Person.

*Nikolina Pinko-Behrends*

### Adoray-Lobpreisabend

#### Mittwoch, 6. Mai, 19.30, Krypta

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

### Jass-Gruppe

#### Montag, 11. Mai, 14.00, Pfarreizentrum

Neue Spieler:innen sind jederzeit willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Rückblick: Rom 2026



Bilder: Team Bruder Klaus

## Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24

www.marienbern.ch

**Sekretariat**

Izabela Géczi

Franziska Baldelli

031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

**Sekretariats-Öffnungszeiten**

Di 09.00–12.00/13.00–16.30

Mi 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

In Schulferienzeit:

Di, Do 10.00–12.00

**Seelsorge/Theolog:innen**

André Flury, Gemeindeleiter

andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Michal Kromer

michal.kromer@kathbern.ch

031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch

031 330 89 88

**Eltern-/Kind-Arbeit**

Anja Stauffer

anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

**Religionsunterricht**

Mihaela Apothéloz

mihaela.apotheloz@kathbern

031 330 89 84

**Sozialarbeit**

Gabriela Pfau

gabriela.pfau@kathbern.ch

031 330 89 80

**Sakristan**

Ramón Abalo

031 330 89 83

**Sozialberatung**

Sozialberatung@kathbern.ch

031 300 33 50

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern



Bild: zVg

### Schweizer Vorlesetag

Das **MarienFeuer** am 27. Mai um 18.00 nimmt den Schweizer Vorlesetag auf: Anja Stauffer und Josef Willa lesen vor, Jürg Bernet spielt Piano. Ab 18.30 steht die Feuerschale zum Bräteln im Hof bereit. Alle bringen ihr eigenes Grillgut. Getränke und Geschirr sind vorhanden. Eine coole Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen oder altbekannte zu treffen.

**Sonntag, 3. Mai**

09.30 **Ökumenischer Gottesdienst** mit Abendmahl, Felicitas Ameling und Andreas Abebe

**Montag, 4. Mai**

15.00 **Café Mélange**

16.30 **Rosenkranzgebet**

18.15 **SpaghettiSingen**

**Mittwoch, 6. Mai**

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

12.45 **Spaziergänge 60+**  
«Surprise nach Irgendwo»,  
Treffpunkt Bushaltestelle  
20 beim Generationenhaus

**Donnerstag, 7. Mai**

09.30 **Gottesdienst**

**Freitag, 8. Mai**

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

16.00 **Gottesdienst** mit Kommunion, Domicil Spitalackerpark

19:30 **Cornucopia – Hauptprobe Amadeus Chor Bern**, Kollekte

**Samstag, 9. Mai**

19.30 **Cornucopia – Konzert Amadeus Chor Bern**, Tickets: Vorverkauf und Abendkasse

**Muttertag**

**Sonntag, 10. Mai**

09.30 **Gottesdienst** mit Josef Willa, Jahrzeit für Maria und Hermann Reber-Gamma, Regina und Hermann Reber

17.00 **Cornucopia – Konzert Amadeus Chor Bern**, Tickets: Vorverkauf und Abendkasse

**Montag, 11. Mai**

16.30 **Rosenkranzgebet**

**Mittwoch, 13. Mai**

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

12.00 **Mittagstisch Pfarrei** – herzliche Einladung an alle Generationen! Anmeldung bis am Montag davor im Sekretariat

**Christi Himmelfahrt**

**Donnerstag, 14. Mai**

09.30 **Ökumenischer Gottesdienst** mit Abendmahl, Sonja Gerber, Michal Kromer, Stefan Andres (Saxofon), Vera Friedli (Orgel), **Johanneskirche**

Mehr unter: [marienbern.ch](http://marienbern.ch)

## Lebensfreude



**Pfarreiferien in Varigotti (Italien)**

Bild: zVg

Mit 88 Personen zwischen 3 und 86 Jahren sind wir in die Pfarreiferien in Varigotti (Italien) gefahren – und haben eine grossartige Woche erlebt! Zur Vorbereitung der Erstkommunion und der Firmung, zum Kennenlernen von neuen Menschen beim Singen, Spielen, Tanzen, Kreativsein, Stadtbummeln, Schätzesuchen und vielem mehr.

Danke allen fürs Mitmachen, danke allen Freiwilligen für die tollen Ateliers und Workshops, danke allen für die positiven Begegnungen! Wir freuen uns schon auf die Pfarreiferien vom 11.–17. April 2027 in Lindau am schönen Bodensee.  
*Pfarreiteam St. Marien*



**Aquarellieren mit Niklaus**



**Schatzsuche mit Jan**



**Strandolympiade mit Anja und Gaby**



**Katzenton mit Gaby**



**Emeillieren mit Thaddäa**



**Lisimplausch mit Eva**

alle Fotos: zVg

## Pfarreien Bern-West

### Bümpliz St. Antonius

3018 Bern  
Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

### Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern  
Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

#### Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70

#### Pfarrer

(St. Mauritius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22

#### Theolog:innen

(St. Antonius)  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Christina Herzog (ch)

031 996 10 85  
Carla Pimenta (cp)  
031 996 10 88

Christian Schenker (cs)  
031 996 10 89

#### Kaplan

(St. Mauritius)  
Raimund Obrist (ro)  
031 990 03 29

#### Jugend-, Katechese- und

#### Familienarbeit

(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter, 031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24

#### Senioren:innen- und Gemeinwesen

(St. Mauritius)  
Paula Lindner, 031 996 10 84

#### Sekretariat

(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Beatrix Perler  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)  
Andrea Westerhoff

Bürozeiten:  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30

#### Sakristane

Antony Peiris, 031 996 10 92  
Chantal Reichen, 031 996 10 87  
Branka Tunic, 031 996 10 90

### Gottesdienste Bümpliz

#### Samstag, 2. Mai

18.00 Eucharistiefeier (ruh)  
Jahrzeit für Ursula Fiegler

#### Sonntag, 3. Mai

09.30 Eucharistiefeier mit der  
MCLI (kg, Lit. MCLI)  
Der Gottesdienst findet  
in italienischer und deut-  
scher Sprache statt.

#### Dienstag, 5. Mai

12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 6. Mai

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

#### Freitag, 8. Mai

09.15 Kommunionfeier (kg)  
Krypta St. Antonius

#### Sonntag, 10. Mai

09.30 Messa di lingua italiana  
11.00 Eucharistiefeier (ch, ruh)  
zum Muttertag  
Der Frauenchor des  
Antoniuschores und  
des Johanneschores singt  
Motetten von Charles  
Gounod und Peter Benoit.

#### Dienstag, 12. Mai

12.00 Ökumenisches  
Friedensgebet Bern-West  
ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 13. Mai

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

#### Donnerstag, 14. Mai

**Christi Himmelfahrt**  
11.00 Eucharistiefeier (kg, ruh)  
Es erklingen gregoriani-  
sche Choräle.  
Die Schola des Antonius-  
chores singt das  
Proprium zu  
Christi Himmelfahrt.

#### Freitag, 15. Mai

09.15 Kein Gottesdienst

### Gottesdienste Bethlehem

#### Sonntag, 3. Mai

09.30 Eucharistiefeier (ruh)

#### Dienstag, 5. Mai

09.15 Eucharistiefeier  
(Leonard Onuigbo)

#### Donnerstag, 7. Mai

18.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche Bethlehem

#### Samstag, 9. Mai

18.00 Eucharistiefeier (ruh, cs)  
mit Ministranten-  
aufnahme  
Der Gottesdienst wird  
von Kindern und Jugend-  
lichen aus der Pfarrei  
musikalisch begleitet.

#### Sonntag, 10. Mai

09.30 Eucharistiefeier (ch, ruh)  
zum Muttertag  
mit Martin Stöckli, Oboe

#### Dienstag, 12. Mai

09.15 Kommunionfeier (ch)

#### Donnerstag, 14. Mai

**Christi Himmelfahrt**  
09.30 Eucharistiefeier (kg, ruh)  
Es erklingen gregoriani-  
sche Choräle.  
Die Schola des Antonius-  
chores singt das  
Proprium zu Christi  
Himmelfahrt.

### Veranstaltungen Bümpliz

#### Mittwoch, 6. Mai

14.30 Senioren-Nachmittag  
Musiknachmittag  
Pfarreiheim St. Antonius

19.15 Rosenkranzgebet

Krypta St. Antonius

19.30 Frouezyt – Handarbeite  
Pfarreiheim St. Antonius

#### Donnerstag, 7. Mai

12.00 Mittagstisch Bern-West  
Bitte bis Dienstag anmel-  
den bei Chantal Reichen,  
031 996 10 87,  
chantal.reichen@  
kathbern.ch.

#### Dienstag, 12. Mai

17.30 Brennpunkt –  
Glaubenssache  
Pfarreiheim St. Antonius

19.30 Lesekreis zum Buch

«Unter Heiden»  
von Tobias Haberl  
Pfarreiheim St. Antonius

#### Mittwoch, 13. Mai

19.15 Rosenkranzgebet  
Krypta St. Antonius

#### Donnerstag, 14. Mai

12.00 Mittagstisch Bern-West  
**findet nicht statt**

### Veranstaltungen Bethlehem

#### Mittwoch, 6. Mai

14.00 Gemütliches  
Beisammensein  
Pfarreizentrum Mauritius

### Lesekreis

#### Dienstag, 12. Mai, 19.30

#### Thema des Abends

#### «Die alte Messe»

Wir diskutieren anhand ausge-  
wählter Kapitel über eigene  
Erfahrungen damit, unseren  
Glauben in der heutigen Welt  
zu leben und zu pflegen, und  
fragen mit Haberl, was das  
21. Jahrhundert von gläubigen  
Menschen lernen kann.

### Ministrantenaufnahme

Am Samstag, dem **9. Mai**, um  
**18.00**, feiern wir mit der ganzen  
Pfarrei den Miniaufnahmegot-  
tesdienst in St. Mauritius.

In diesem Gottesdienst wird die  
Minigruppe Bern West die  
neuen Minis herzlich aufnehmen  
und ältere Minis werden verab-  
schiedet.

Wir freuen uns, nach dem Got-  
tesdienst noch zusammen zu  
essen und zu trinken.

Herzliche Einladung  
*Für die Minis Bern-West*  
Kathrin Ritler

### Christi Himmelfahrt

«Ihr Männer von Galiläa, was  
steht ihr da und schaut zum  
Himmel empor?»

Mit dieser Frage beginnt der  
Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt.

Die Schola singt dies zum Ein-  
zug. In den Gesängen, die zu  
Christi Himmelfahrt erklingen  
(dem «Proprium»), wird uns die  
Botschaft des Festes durch die  
Musik dargelegt.

Die Himmelfahrt Jesu – wie kön-  
nen wir uns das vorstellen? Was  
bleibt für uns zurück, wenn er  
nicht mehr da ist?

Vom Apostel Paulus erhalten wir  
einen Hinweis: «Er erleuchtete die  
Augen eures Herzens, damit ihr  
versteht, zu welcher Hoffnung  
ihr durch ihn berufen seid, ...»

Lassen wir uns von diesem Fest  
ergreifen und lernen, mit den  
Augen unseres Herzens zu se-  
hen, um so die Richtung zu fin-  
den, in die wir blicken müssen.  
Herzlich willkommen am  
14. Mai, mitgestaltet von der  
Schola unter der Leitung von  
Felix Zeller.

## Rom-Reise

In der Osterwoche hat sich der lange gehegte Wunsch der Oberministrantinnen und Oberministranten von St. Antonius und St. Mauritius erfüllt: Sie konnten eine Reise nach Rom unternehmen. Von den engen Katakombengängen bis in die

luftigen Höhen auf der Kuppel des Petersdoms haben sie den Puls der Ewigen Stadt gefühlt. Die Zeit für Shopping kam vielleicht etwas zu kurz, dafür gab es reichlich feines Essen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Reise ermöglicht haben!



Quelle: Ursula Thambythurai

## «Aus dem Leben»

### Wenn Worte Mut machen

Ein Junge sitzt neben mir, seine Mutter im Raum. Er liest mir vor, stolpert bei langen Wörtern und manchmal helfe ich ihm. Ich spüre seine Unsicherheit.

Nach dem Vorlesen schaut er zu seiner Mutter, dann zu mir. Ich lobe ihn: «Wie schön du den Punkt mit der Stimme gemacht hast, die kleinen Wörter hast du klar gelesen und deine Konzentration war toll.»

Sein Gesicht entspannt sich, berechtigter Stolz blitzt auf. Er sieht zu seiner Mutter, als wolle er sagen: «Schau, so schlimm ist es nicht.» Ich frage ihn, ob er bereit sei, weiter mit mir zu üben, damit das Lesen flüssiger werde – wie ein Surfer, der auf der Welle reitet. Er nickt, ein Lächeln huscht über sein Gesicht.

Ich spüre seine Motivation, auch zu Hause zu üben – und in diesem kleinen Moment liegt Stolz, Zuversicht und die Freude am Lernen.

Romeo Pfamatter, Lernavanti

## Kollekten März

Jungwacht Blauring Schweiz	Fr. 306.15	Jubilate – Chance Kirchengesang	Fr. 349.57
Weltgebetstag	Fr. 708.60	Fastenaktion	Fr. 2942.28
Lernavanti	Fr. 880.45		

## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselstrasse 11  
031 791 05 74  
[www.kathbern.ch/konolfingen](http://www.kathbern.ch/konolfingen)

### Pfarrleitung

Petra Raber  
031 791 10 08  
[petra.raber@kathbern.ch](mailto:petra.raber@kathbern.ch)

### Katechese

Mihaela Apothéoz  
076 761 42 94  
Elke Domig  
079 688 84 10

### Sekretariat

Larissa Agoston  
031 791 05 74  
[auferstehung.konolfingen@kathbern.ch](mailto:auferstehung.konolfingen@kathbern.ch)  
Di 14.00–17.00  
Mi 09.00–12.00  
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

### Raumreservation

031 791 05 74  
[hausdienst.konolfingen@kathbern.ch](mailto:hausdienst.konolfingen@kathbern.ch)

## Gottesdienste

### Sonntag, 10. Mai

09.15 Sonntagsgottesdienst  
Felix Klingenberg

### Donnerstag, 14. Mai

09.15 Eucharistiefeier  
zu Auffahrt mit Taufe  
Markus Bär

## Vorschau Maiandacht

Mittwoch, 20. Mai, um 14.00  
anschliessend Maibowle, Kaffee  
und Kuchen im Pfarreisaal

### Sekretariat geschlossen

Unser Sekretariat bleibt aufgrund einer Weiterbildung am Dienstag, 5. Mai, geschlossen. Für dringende Notfälle sind wir telefonisch erreichbar. Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

## Blitzlichter der Firmreise nach Berlin vom 7.–11. April

Am Mittwoch war unser erster erlebnisreicher Tag, z. B. mit dem Besuch der Gedenkstätte für Juden. Gefallen haben uns die tollen Ampelmännchen, die in ganz Berlin die Menschen über die Strasse begleiten. Den Feueralarm im Dom werden wir nicht so schnell vergessen. Bei einem Schokoladen-Workshop durften wir mit viel Eifer und Spass selber zwei Schokoladentafeln herstellen.  
*Yasmine und Soraia*

Der Donnerstag begann mit einer Überraschung – der wunderschönen Aussicht vom Fernsehturm. Im Mauerpark haben wir viel über die Mauer erfahren. Dort wurde uns in der Versöhnungskapelle eine Biografie vorgelesen in Gedenken an jemanden, der auf der Flucht umgekommen war. Das Jüdische Museum fanden wir sehr spannend. Als letzten Stopp waren wir die Eastside Gallery besichtigen und haben in einem Restaurant an der Spree den Abend ausklingen lassen. Der Tag war wunderschön!  
*Alessia, Andrea und Elissa*

Am Freitag war der Besuch im KZ Sachsenhausen ein sehr spannendes und berührendes Erlebnis. Es war sehr eindrücklich und machte nachdenklich, zu sehen, was in dieser dunklen Zeit passiert ist. Am Nachmittag haben wir die atemberaubende Kaiser-Willhelm-Gedächtniskirche besichtigt. Am Abend konnten wir uns auf dem Alexanderplatz selbstständig bewegen. Es hat uns sehr gefallen, da richtig viel los war.  
*Lara und Sofia*

Alle Firmand:innen bedanken sich einstimmig für die tolle und unvergessliche Reise mit Elke, Petra und Eva-Maria.



Bild: Petra Raber

## Katholische Hochschul-seelsorge aki

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

**Hochschulseelsorge**

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Geneva Moser und Andrea Stadermann

031 307 14 31

**Sekretariat**

Cornelia Leibundgut und

Andrea Stadermann

031 307 14 14

**Öffnungszeiten**

Öffnungszeiten aki\*

Mo–Do 08.30–18.00

Fr 08.30–14.00

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Do 09.00–12.00

\*Abends und in der vorlesungsfreien

Zeit ist das aki unregelmässig geöffnet.

**Wochenrhythmus (im Semester)**

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen in der Kapelle (1. OG)

Do 17.15

## Ostern braucht Gemeinschaft

Es ist eine vielfältige Runde, die am Gründonnerstag beim Abendessen miteinander am Esstisch sitzt. Im «Sonnenhügel», dem Haus der Gastfreundschaft in Schüpfheim, werden wir gemeinsam die nächsten Tage verbringen: Die Hausgemeinschaft des «Sonnenhügels», Gäste in Krisensituationen, die hier im «Sonnenhügel» wieder neue Perspektiven für ihr Leben suchen, Studierende, die sich über das aki für das Feiern der Kar- und Ostertage angemeldet haben, und wir, das aki-Team. Jung und Alt, voller Lebenslust und krisenbeutelt, christlich beheimatet und spirituell suchend, orientierungslos und biografisch gefestigt – so unterschiedliche Menschen lassen sich auf das Wagnis «Auferstehung» ein. Wird sie gelingen, diese dichte Erfahrung von Gemeinschaft? Nimmt es uns hinein, das gemeinsame Feiern? Ganz Sonnenhügel-typisch ist der erste Programmpunkt kein

Impuls, kein Gottesdienst, sondern der gemeinsame Abwasch. Über Spülbecken und mit Geschirrtüchern in der Hand entstehen Gespräche. Gemeinsam erinnern wir uns dann an das starke Zeichen der Fusswaschung und an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Freund:innen und bleiben wachend und betend im Garten Gethsemane. Am Karfreitag ziehen wir in der Umgebung von Schüpfheim von Station zu Station und hören persönliche und weltpolitische Karfreitagsmomente, die am Nachmittag individuell vertieft werden. Dazwischen immer wieder: gemeinsam essen, abwaschen, Tisch decken und am Samstag dann putzen, Zopf backen, Bärlauchpesto vorbereiten, Rüeblli schneiden... Da und dort blitzten Lebensfragen, Glaubens-themen auf. Fast scheint es: Mit tätigen Händen und bewegten Füssen lassen sie sich leichter ins Wort bringen. Und da und dort ist Gemeinschaft auch Konfrontation: mit eigenen Grenzen, mit der Ohnmacht, mit dem Leiden des Gegenübers.

Die Osternacht beginnt in der Dunkelheit, singend am lodernen Feuer. Und sie führt über einen Weg der Sehnsucht hin zum leeren Grab, zur wieder klingenden Glocke, dem gejubelten Halleluja. Die greifbaren Zeichen von geteiltem Brot und Wein helfen, es zu begreifen: Jesus ist auferstanden. Er lebt. Und wir sind zur Auferstehung bereit. Die Gegenwart und die Erfahrungen der anderen verändern mich und umgekehrt. Ostern braucht Gemeinschaft. Geneva Moser



Foto: zVg

## Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

**Sekretariat**

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

**Geschäftsführung**

Andrea Meier, 031 370 71 17

**Projektleitende**

Andrea Suter, 031 370 71 15

Susanne Grädel, 031 370 71 16

Francisco Droguett, 076 366 19 72

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

## Beim Namen nennen – über 72000 Opfer der Festung Europa

Samstag, 20. Juni, bis Sonntag, 21. Juni

Die Aktion «Beim Namen nennen – über 72000 Opfer der Festung Europa» gedenkt seit 2019 den Menschen, die auf dem Weg nach Europa gestorben sind und protestiert gegen ihren Tod. In einer 24-Stunden-Aktion – vom 20. Juni um 12.00 bis am 21. Juni um 12.00 – lesen wir ihre Namen und schreiben sie auf weisse Stoffstreifen, die wir an die Fassade der Heiliggeist-kirche hängen. Das Mahnmal ist ein starkes Zeichen gegen das Vergessen.

### Menschen flüchten vor Krieg, Vertreibung und Unterdrückung

Menschen müssen ihre Heimat verlassen, weil dort Krieg herrscht, es gewaltsame Konflikte gibt, sie verfolgt werden oder sie allgemein unter lebensbedrohlichen Bedingungen leben.

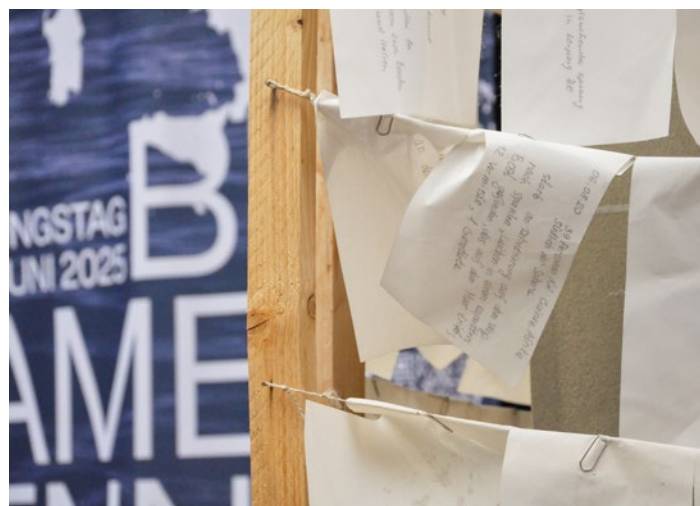


Foto: offene kirche bern

Aktuell sind ca. 122 Millionen Menschen auf der Flucht. Die meisten finden Schutz im eigenen Land (intern Vertriebene) oder Aufnahme in einem Flüchtlingscamp im Nachbarland.

Wir setzen uns für die Menschenrechte aller ein, denn diese sind unteilbar. Wir fordern die europäischen Staaten auf, sich an die Grundrechte zu halten und das individuelle Recht auf Asyl nicht ausser Kraft zu setzen.

## Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen  
Ittigen, Bolligen, Stettlen  
Obere Zollgasse 31

031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt

guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

### Pfarrleitung

Edith Zingg

031 930 87 14

### Theologinnen

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Antonia Manderla

031 921 58 13

### Katechese

Leitung: Doris Edelmann-Wolf

031 930 87 02

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

### Kinder- und Jugendarbeit

Debora Probst

Jennifer Schwab

031 930 87 12

Dominik Staubli

031 930 87 17

### Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari

031 930 87 18

### Sekretariat Ostermundigen

Mariana Botelho Roque

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

### Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag  
und Donnerstag)

## Ostermundigen

### Samstag, 2. Mai

15.00 Feierliche Kommunion  
Edith Zingg,  
Doris Edelmann

### Sonntag, 3. Mai

10.05 Kommunionfeier  
Gabriela Christen-Biner

### Dienstag, 5. Mai

07.30 Stille am Morgen

### Mittwoch, 6. Mai

09.00 Kommunionfeier  
Gabriela Christen-Biner

### Donnerstag, 7. Mai

18.05 Maiandacht  
Edith Zingg und  
Liturgie- und Wirtschafts-  
gruppe

### Samstag, 9. Mai

18.00 Santa Messa

### Sonntag, 10. Mai

10.05 Eucharistiefeier  
Padre Oscar Gil und  
Gabriela Christen-Biner

### Dienstag, 12. Mai

07.30 Stille am Morgen

### Donnerstag, 14. Mai

Christi Himmelfahrt  
10.05 Kommunionfeier  
Edith Zingg

## Bolligen

### Samstag, 9. Mai

Kein Gottesdienst

### Pfarrchronik

**Verstorben ist** am 11. April  
Pia Maria Stolz-Auer, Bolligen.  
Gott schenke ihr die ewige Ruhe  
und tröste die Angehörigen.

### Kaffeeträff Bolligen

**Donnerstag, 7. Mai, 14.00–**  
16.00, Foyer ref. Kirchengemeinde-  
haus. Sich in einem gemütlichen  
Rahmen bei einer Tasse Kaffee  
oder Tee austauschen.

### Maiandacht

**Donnerstag, 7. Mai, 18.05**  
in Guthirt

Die Gemeinschaft der Frauen  
lädt Sie herzlich zur Maiandacht  
zum Thema «Für das Vergange-  
ne – Dank! Für das Kommen-  
de – Ja» ein. Im Rahmen dieser  
Feier verabschieden wir Edith  
Zingg. Beinahe 10 Jahre hat sie

als Präses gewirkt und zusam-  
men mit der Vorbereitungs-  
gruppe viele interessante Litu-  
rgien gestaltet. Anschliessend  
sind Sie herzlich zu einem  
Imbiss eingeladen, welcher  
von der Wirtschaftsgruppe  
vorbereitet wird.

### Gemeinsamer Gottesdienst am Muttertag

Anlässlich des Muttertags feiern  
wir am **10. Mai** um 10.05 mit der  
italienischsprachigen Mission  
einen gemeinsamen zweispra-  
chigen Gottesdienst. Nach dem  
Gottesdienst lädt das Comitato  
alle herzlich zu einem Apéro ein.  
Der Gottesdienst am Vorabend  
in Bolligen entfällt.

### Ökumenische Wandergruppe Bolligen

**Dienstag, 19. Mai, Bachtobel-**  
Wanderung am Zürichsee  
Besammlung 07.50 Bern HB  
«Treffpunkt»; Distanz 11 km;  
Wanderzeit 3,5 Std.; auf und ab  
ca. 300 m. Kosten ca. Fr. 55.–.  
Anmeldung bis 16. Mai an  
haslerro@bluewin.ch oder  
Tel. 079 449 64 31

### Pfarrereifest:

### Samstag, 30. Mai

Wie alle Jahre – wenn der Som-  
mer an die die Tür klopft – lädt  
unsere Pfarrei Guthirt zum Fest  
nach Ostermundigen ein. Alle  
sind herzlich willkommen!  
Der Auftakt macht der festliche

Gottesdienst um 15.30, der  
durch den Gospelchor musika-  
lisch begleitet wird. Im Rahmen  
des Gottesdienstes wird unsere  
Pfarrleiterin, Edith Zingg, ver-  
abschiedet. Nach dem Gottes-  
dienst erwartet Sie ein buntes  
Programm für jedes Alter.  
Das Pfarrefest ist auf helfende  
Hände angewiesen. Können Sie  
sich vorstellen, uns zu unterstüt-  
zen? Dann melden Sie sich bitte:  
doris.edelmann@kathbern.ch  
oder telefonisch: 031 930 87 02.

### Vorankündigung: Gottesdienste in Stettlen

Katholische Gottesdienste feiern  
wir künftig nicht mehr in der  
reformierten Kirche Stettlen,  
sondern zwei bis drei Mal im  
Jahr im Zentrum Lindengarten.  
Sie sind herzlich eingeladen!  
Im Anschluss an den Gottes-  
dienst besteht die Möglichkeit,  
im Restaurant des Zentrums zu  
Mittag zu essen (Anmeldung).  
Der nächste Gottesdienst findet  
statt am 14. August um 10.30.

### Kollekten März

01.03. Diöz. Kollekte  
für finanz. Härtefälle  
Fr. 178.80  
08.03. Stiftung gegen  
Gewalt an Frauen  
und Kindern Fr. 249.00  
15.03. Jubilare –  
Chance Kirchengesang  
Fr. 224.40  
22.03. und 29.03.  
Fastenaktion Fr. 709.60

### Rückblick Aktionswoche gegen Rassismus



Foto: A. Huber vom Team Guthirt

Der interkulturelle Frauen- und  
Familientreff Mosaik war in der  
Vorbereitung und Durchführung  
der Aktionswoche gegen Rassis-  
mus aktiv mit dabei. Die Frauen

schrieben im Vorfeld ihre per-  
sönlichen Geschichten und Er-  
fahrungen mit Diskriminierung  
und Rassismus nieder und stell-  
ten diese anonymisiert allen  
Besuchenden zur Verfügung.  
Dadurch entstanden berühren-  
de, aufrüttelnde Gespräche, die  
ein Nachdenken über das eige-  
ne Handeln im Alltag bezüglich  
Rassismus anregten. Zudem ver-  
kauften die Frauen vom Mosaik  
Köstlichkeiten aus ihren Her-  
kunftsländern. Diese Aktion zeigte,  
wie wertvoll kulturelle Vielfalt im  
Miteinander-Leben ist.

## Seelsorgeraum Bern-Süd Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

**Pfarrleitung Seelsorgeraum:** Christine Vollmer, 031 970 05 72

**Leitender Priester:** Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12

**Seelsorgerliche Notfälle:** 079 745 99 68

### Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/  
Schwarzenburgerland**

Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz

031 970 05 70

www.kathbern.ch/bern-sued

josef.koeniz@kathbern.ch

**Standortkoordination**

Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

**Leitungsassistentz**

Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)

**Pfarrseelsorge**

Ute Knirim (UK), 031 970 05 73

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71

Bezugsperson Schwarzenburg

**Katechese/Jugendarbeit**

Chantal Brun (CB), 079 775 72 20

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**

Monika Jufer, 031 960 14 63

Nadia Martin, 031 970 05 77

**Sekretariat**

Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70

**Sakristan/Raumreservation**

Ante Corluca, 079 836 03 69 (ausser Fr)

### Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

031 960 14 60

www.kathbern.ch/bern-sued

michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum Kehrsatz**

Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz

Sekretariat, 031 960 29 29

www.oeki.ch

**Standortkoordination**

Ruth Rumo Ducrey (RR), 031 960 14 64

**Leitender Priester**

Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12

**Katechese/Familienarbeit**

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**

Monika Jufer, 031 960 14 63

**Sekretariat**

Urs Eberle, 031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation Wabern**

Seelan Arockiam, 079 963 70 60

(ausser Di)

### Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90

www.kathbern.ch/bern-sued

heiligeist.belp@kathbern.ch

**Standortkoordination**

Judith Suter (JS), 031 300 40 90

**Pfarrseelsorge**

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71

**Katechese**

Elke Domig (ED), 079 688 84 10

**Sozialberatung (Oeki Kehrsatz)**

Monika Jufer, 031 960 14 63

**Elki-Treff**

Judith Suter, 078 220 99 90

**Sekretariat/Raumreservation**

Tanja Jenni, 031 300 40 95

(Di und Do)

**Hauswart**

Markus Streit, 031 300 40 95

(Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

## Gottesdienste

### Köniz

**Samstag, 2. Mai**

11.00 Taufe Fiona Luginbühl

17.00 Kommunionfeier (CV)

**Sonntag, 3. Mai**

09.30 Kommunionfeier (CV)

11.00 Taufe Maëlia Svea und

Mailo Lian Hofer

**Mittwoch, 6. Mai**

09.00 Kommunionfeier (CV)

18.00 Maiandacht Frauen-

Forum Köniz und Wabern

mit Ute Knirim und

dem FrauenForum

Anschl. Apéro

**Samstag, 9. Mai**

17.00 Kommunionfeier (TM)

**Sonntag, 10. Mai**

**11.00** «Geborgen in Gottes

Hand» – Kommunionfeier

(TM, CV, UK)

Siehe Veranstaltungen

Köniz

17.00 Eucharistiefeier im

Syro-Malankara Ritus

mit Pater Joseph Kalari-

parampil (Malayalam)

**Mittwoch, 13. Mai**

09.00 Kommunionfeier (UK)

14.30 Kommunionfeier (UK)

Alters- und Pflegeheim

Tilia, Köniz

**Auffahrt Donnerstag, 14. Mai**

**10.00** Kommunionfeier im

Seelsorgeraum (TM)

**Kirche St. Michael,**

**Wabern**

### Schwarzenburg

**Mittwoch, 13. Mai**

10.15 Ökumenischer Gottes-

dienst (TM)

Anschl. Möglichkeit zum

Kommunionempfang

Pflegezentrum,

Guggisbergstrasse 7

### Wabern

**Sonntag, 3. Mai**

11.00 Kein Gottesdienst

**Dienstag, 5. Mai**

10.15 Ökumenischer Gottes-

dienst (TM)

Anschl. Möglichkeit zum

Kommunionempfang

Alters- und Pflegeheim

Domicil Schöneegg, Bern

**Mittwoch, 6. Mai**

18.00 Maiandacht FrauenForum

Wabern und Köniz

Kirche St. Josef, Köniz

**Donnerstag, 7. Mai**

15.00 Ökumenischer Gottes-

dienst (TM)

Anschl. Möglichkeit zum

Kommunionempfang

Alters-, Wohn- und Pfl-

geheim Grünau, Wabern

**Freitag, 8. Mai**

18.30 Keine Eucharistiefeier

Einladung nach Belp

18.30 Rosenkranz

**Samstag, 9. Mai**

19.30 Eucharistiefeier der tami-

lischen Gemeinschaft

Pfr. A.J. Muralitharan

**Sonntag, 10. Mai**

11.00 Kein Gottesdienst

15.30 Eucharistiefeier der tami-

lischen Gemeinschaft

Pfr. A.J. Muralitharan

**Auffahrt Donnerstag, 14. Mai**

**10.00** Kommunionfeier im Seel-

sorgeraum (TM)

**Freitag, 15. Mai**

18.30 Eucharistiefeier (MB)

Jahrzeit für Lydia Gelpke

Anschl. Rosenkranz

### Kehrsatz

**Sonntag, 3. Mai**

10.00 Kein Gottesdienst

**Donnerstag, 7. Mai**

09.00 Morgengebet

**Sonntag, 10. Mai**

10.00 Erstkommunion

mit Pater M. Bär,

Ch. Brun, U. Kaufmann

und St. Tschanz,

Katechetinnen

**Mittwoch, 13. Mai**

19.30 Taizé-Feier

### Belp

**Sonntag, 3. Mai**

10.00 Erstkommunion (MB, CB)

19.00 Jubilate – ökumenische

Taizé-Feier

Reformierte Kirche Belp

**Donnerstag, 7. Mai**

09.15 Rosenkranzgebet

10.15 Andacht (TM)

Domicil Wohnheim Belp

**Freitag, 8. Mai**

09.30 Eucharistiefeier (MB)

**Sonntag, 10. Mai**

10.00 Wortgottesfeier (JS)

Anschl. Pfarreikaffee

### «Geborgen in Gottes Hand»

Besondere Kommunionfeier am 10. Mai mit Texten in einfacher

Sprache und viel Musik in Köniz



Foto: Heiko Doerr, pixabay.com

**Dienstag, 12. Mai**

10.15 Gottesdienst (TM)  
Domicil Galactina Park

**Auffahrt Donnerstag, 14. Mai**

09.15 Rosenkranzgebet  
10.00 Kommunionfeier im  
Seelsorgeraum (TM)

**Kirche St. Michael,  
Wabern**

**Freitag, 15. Mai**

09.30 Keine Eucharistiefeier  
Einladung nach Wabern

**Veranstaltungen****Maiandacht des FrauenForums  
Köniz und Wabern****Mittwoch, 6. Mai, 18.00**

In der Kirche St. Josef Köniz –  
«Ein Kranz aus Rosen»  
Alle, die gerne mitfeiern möch-  
ten, sind herzlich eingeladen.  
Anschliessend gemütliches  
Beisammensein.

**Ökumenischer Ausflug  
für Senior:innen****Freitag, 22. Mai**

Der Ausflug führt an den Hall-  
wilersee mit Besuch des Wasser-  
schlosses Hallwyl (Kurzführun-  
gen), Mittagessen und  
gemütliche Schifffahrt. Kosten:  
Fr. 80.– (ohne Getränke, Trink-  
geld). Reduktion nach Absprache  
möglich.

**Abfahrt:** 08.15 Belp, Kreuzplatz  
08.30 ref. Kirche Wabern  
08.40 Kirche Spiegel  
08.50 ref. Kirche Köniz

**Anmeldeschluss 12. Mai:**

O. Schüpbach, 031 978 32 44,  
olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch



Bild: pixelio.de

**Köniz****Tanznachmittag****Mittwoch, 6. Mai, 14.00**

Für Senior:innen im Pfarreisaal,  
mit DJ-Musik, Kaffee und Ku-  
chen. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–

**Ökumenischer Mittagstisch****Donnerstag, 7. Mai, 12.00**

Ein feines Essen in geselliger

Runde geniessen. Menupreis:  
Fr. 13.–, mit Kulturlegi: Fr. 8.–.  
Anmeldung bis Montag, 4. Mai:  
031 970 05 70.

**«Geborgen in Gottes Hand»  
Besondere Kommunionfeier****Sonntag, 10. Mai, 11.00**

Am Muttertag feiern wir mit al-  
len einen Gottesdienst, zu dem  
wir besonders auch Menschen  
mit einer demenziellen Erkrän-  
kung und ihre Angehörigen will-  
kommen heissen. Anschliessend  
einfaches Mittagessen im Pfar-  
reisaal. Pfarreiangehörige wer-  
den herzlich eingeladen mitzu-  
feiern.

**Strick-Café****Dienstag, 12. Mai, 14.00**

In gemütlicher Runde stricken  
wir Baby- und Kleinkinder-  
accessoires für junge Eltern.  
Info: Sekretariat 031 970 05 70

**Meditationsangebote**

Infos: Flyer, Homepage

• **Meditation im Laufen**

Dienstags, 18.00

Leitung: Ute Knirim

• **Stille-Meditation und****Herzensgebet**

Montag, 4. Mai, 07.00

Mittwoch, 13. Mai, 19.00

Leitung: Veronika Wyss

**Kehrsatz****Erstkommunion in Kehrsatz**

Sonntag, 10. Mai, 10.00,  
im Oeki Kehrsatz



Bild: zVg

4 Kinder feiern zum Thema  
«zäme ässe – zäme fiire»:  
Andri Mühlethaler  
Lion Pepaj  
Ryan Ramalingam  
Gianpaolo Ventrice.

Wir wünschen den Erstkommun-  
ionkindern und ihren Familien  
einen gesegneten Tag.

**Zobo****Jeweils mittwochs, 13.30**

Für Kinder, Jugendliche und  
Erwachsene: zusammen spielen,  
basteln und vieles mehr... Dies  
ist kein betreutes Angebot. Die  
Versicherung und Haftung liegen  
in der Verantwortung der Eltern.

**Ökumenischer****Senior:innen-Ausflug****Mittwoch, 10. Juni**

Carfahrt in den Solothurner  
Jura, wo Sie nostalgische Musik  
aus einer wunderschönen Auto-  
matensammlung erwartet. Mit-  
tagessen und Fahrt zum Park im  
Grüne (früher Grün 80). Freie  
Zeit für einen Spaziergang. Da-  
nach Rückfahrt nach Kehrsatz  
(Ankunft ca. 17.30).

Kosten Fr. 45.– (Mittagessen,  
Mineralwasser, Kaffee)

**Anmeldeschluss 11. Mai**

(Anmeldungen werden nach  
Eingangsdatum berücksichtigt):  
Sekretariat Oeki, 031 960 29 29,  
sekretariat@oeki.ch

Reiseleitung: B. Wenger und  
A. Roschi

**Belp****Eltern-Kind-Treff****Mittwochs, 09.00–11.00**

Für Familien mit Kindern von  
0- bis 4-jährig im Pfarreiheim.  
Kontakt: Judith Suter,  
078 220 99 90

**SPiRiT Ad-hoc-Chor****Donnerstag, 19. Mai, 19.00**

Proben für den Familien-  
gottesdienst zum Schulschluss  
am 28. Juni  
Leitung: Sándor Bajnai

**Erstkommunion in Belp**

Sonntag, 3. Mai, 10.00, Belp



Bild: Seelsorgeraum Bern-Stud

**Voranzeige****Kommunionfeier mit  
Impuls am Puls in Köniz****Sonntag, 17. Mai, 09.30**

Mit einem Impuls von Moni  
Egger, Dr. theol., Bibelwissen-  
schafterin, Märchen- und Bibel-  
erzählerin zum Thema: Von  
männlich bis weiblich – nach  
Gottes Ebenbild. Im Schöp-  
fungslid von Genesis 1 wird  
die Schöpfung in ihrer ganzen  
Vielfalt bejubelt. Gott erschafft  
Lebensraum – von Himmel bis  
Erde alles – und Lebewesen:  
Tiere für alle Lebensbereiche  
(Wasser, Luft, Erde) und Men-  
schen – von männlich bis weib-  
lich alle. In fast allen modernen  
Übersetzungen ist diese Stelle  
falsch übersetzt. So schreiben  
sowohl die Luther- als auch die  
Zürcherbibel in Gen 1,27, Gott  
habe die Menschen «als Mann  
und Frau» geschaffen. Im heb-  
räischen Text stehen hier aber  
Adjektive. Wie verändert sich  
das Menschenbild, wenn wir die  
hebräische Fassung ernst neh-  
men? Und welche Auswirkungen  
ergeben sich daraus auf das  
Gottesbild?

Anschliessend Apéro-Talk

**Ökumenischer Gottesdienst  
in Kehrsatz****Sonntag, 17. Mai, 10.00**

Mit dem Pfarreirat

**Gemeinsam feiern in Wabern****Sonntag, 17. Mai, 11.00**

In Belp feiern 6 Kinder  
zum Thema «zäme ässe –  
zäme fiire»:

Benedikt Enderle  
Linea Hallenbarter  
Ptryk Pielak  
Nico Posavec  
Mathéo Robineau  
Laurin Saredi.

Wir wünschen den Erstkommun-  
ionkindern und ihren Familien  
einen gesegneten Tag.

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16

031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb

martin.worb@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Manuela Cramer

manuela.cramer@kathbern.ch

### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel (psb)

Gemeindeleiter

031 832 15 50

peter.sladkovic@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

Monika Klingenbeck (kl)

Pfarrreiseelsorgerin

031 832 15 56

monika.klingenbeck@kathbern.ch

### Katechese

1.–6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

drazenka.pavlic@kathbern.ch

7.–9. Klasse, Firmung

Davor Buric

079 276 34 14

davor.buric@kathbern.ch

Leonie Läderach

077 501 34 93

leonie.laederach@kathbern.ch

### Sozialberatung

Renate Kormann (kor)

031 832 15 51

renate.kormann@kathbern.ch

www.worbinterkulturell.ch

### Samstag, 2. Mai

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier,

Monika Klingenbeck

### Sonntag, 3. Mai

10.00 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier,

Monika Klingenbeck

### Dreissigster

Berta Poschung

anschl. Apéro

### Mittwoch, 6. Mai

09.00 Gottesdienst mitten

in der Woche

Kommunionfeier,

Monika Klingenbeck

anschl. Pfarreikaffee

### Samstag, 9. Mai

18.00 Segensfeier für Jugend-

liche der 9. Klasse und

Eltern

Kommunionfeier,

Peter Sladkovic

### Sonntag, 10. Mai

10.00 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier,

Peter Sladkovic

### Auffahrt

Donnerstag, 14. Mai

10.00 Gottesdienst an Auffahrt

Kommunionfeier,

Monika Klingenbeck

### FrauenZeit:

#### Mit Schwung in den Frühling

Am **Mittwoch, 6. Mai, 19.30**

findet die nächste FrauenZeit

statt. Unter dem Motto «Starker

Rücken, entspannte Schultern»

leitet Monika Capun, Therapie-

utin und Rückentrainerin, leichte

Übungen an. Mit einem Früh-

lings-Apéro beschliessen wir

den Abend. Herzliche Einladung

an alle Frauen. Flyer liegen auf.

### Firmreise

Wir danken der Pfarrei, dass wir

als Firmkurs wieder eine Reise

unternehmen konnten. Dieses

Mal fuhren wir wieder nach

Wien. Diese wunderschöne

Stadt ist auch spirituell hochinte-

ressant. Hier in der Schweiz gibt

es das Minarettverbot, in Öster-

reich ist der Islam seit 1912

Staatsreligion und wird wie die

katholische Kirche staatlich ge-

fördert. Wie vor zwei Jahren

durften wir ein sehr persönliches

Gespräch mit einer muslimi-

schen Frau führen.

Wir haben das Jüdische Muse-

um besucht und uns wurde klar,

dass die Verfolgung von Minder-

heiten immer wieder ein Skandal

ist. Wir machten uns bewusst,

dass wir als christliche Kirche

eine Tochter des Judentums

sind. Die Gemeinsamkeiten im

Glauben zwischen Christentum

und Judentum sind immens. Die

konkreten Glaubensvollzüge

scheinen sehr unterschiedlich.

Viele jüdische Gebete wie die

Psalmen und das Vaterunser

beten wir selbstverständlich in

unseren Gottesdiensten. Für die

Jugendlichen sind die verschie-

denen Religionen kein Problem.

Sie sehen es wie der bekannte

Walliser Jesuit Niklaus Brant-

schen: sowohl als auch. Würden

wir mehr die Gemeinsamkeiten

betonen, gäbe es dann mehr

Frieden? Wie können unsere

Glaubensvorstellungen und

Glaubensvollzüge uns helfen,

alle Menschen weltweit als

Geschwister zu sehen und zu

behandeln?

Wir haben auch die katholische

Kirche neu kennengelernt. Die

Unterschiede zwischen Kapuzi-

nern und Jesuiten sind riesig

und doch sind die Gemeinsam-

keiten auch hier immens. Die

Begegnungen mit dem schlich-

ten Kapuzinerbruder und dem

kunststiften Jesuitenpater

waren sehr persönlich.

Selbstverständlich haben wir

auch den Charme dieser wun-

derschönen Weltstadt aufge-

sogen. Die Zeit war wie immer

zu kurz und alle wollen wieder

einmal nach Wien.

Herzlichen Dank den drei jungen

Erwachsenen, die uns in diesem

Firmkurs wieder begleiten.

Es ist unglaublich kostbar, dass

ihr – Kai, Anouk und Michel –

uns eure Zeit und eure Sicht auf

die Welt schenkt. psb

### Save the Date

#### Konzert Cantica Nova Chor

Am **6. und 7. Juni** wird der

Cantica Nova Chor und der

Oratorienchor Olten in der re-

formierten Kirche Worb geist-

liche Musik von Händel auf-

führen. «Laudate pueri» ist ein

Lobgesang, der den Psalm 112

vertont. Dort wird die vielfältige

Erfahrung besungen, dass

Gott die Not der Menschen

wendet. psb

### Wanderung

Am **Donnerstag, 6. August**,

planen wir wieder eine geführte

Wanderung, zusammen mit dem

IKT. Solch eine einfache Wande-

rung ist eine gute und nieder-

schwellige Gelegenheit, unsere

Kultur mit anderen Menschen zu

teilen. Manche zugewanderte

Menschen machen mit uns ihre

erste Wanderung in den Bergen.

Für viele Menschen ist es ganz

neu, in den Bergen zu wandern.

Auch für viele Firmlinge aus dem

Süden ist das ganz fremd. Wan-

dern ist nicht selbstverständlich.

Es muss begleitet und geübt

sein. Wir werden professionell

begleitet und begleiten uns ge-

genseitig. So werden kleine

Bachüberquerungen zu grossen

Erfahrungen der Solidarität. So

werden die Sichtungungen von

Wildtieren zu einmaligen Erleb-

nissen. So werden die ungastli-

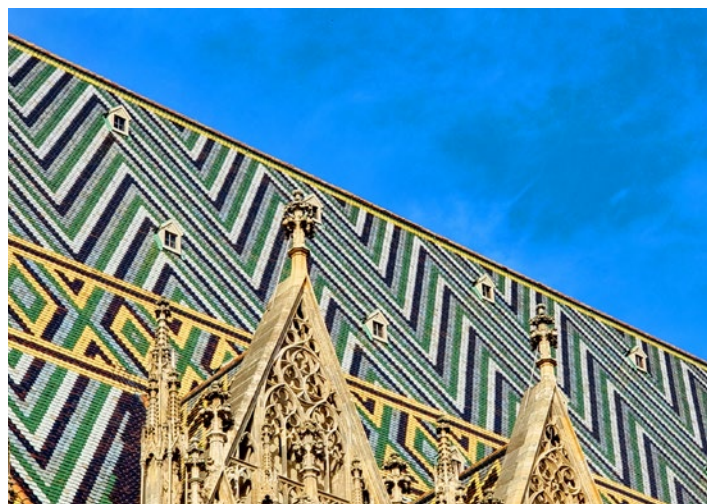
chen Berge zu Erfahrungen

kostbarer Gastfreundschaft. So

wird die geteilte Freude über

die Schönheit der Berge eine

doppelte Freude. psb



Stephansdom Wien

Foto: psb

## Münsingen St. Johannes

### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

[www.kathbern.ch/muensingen](http://www.kathbern.ch/muensingen)

[johannes.muensingen@kathbern.ch](mailto:johannes.muensingen@kathbern.ch)

### Pfarrleitung

Felix Klingenberg (fk)

### Theologin

Judith von Ah (jv)

### Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

### Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

[www.echoecho.ch](http://www.echoecho.ch)

### Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

Fr 07.30–11.30

### Samstag, 2. Mai

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier (fk)

### Sonntag, 3. Mai

10.30 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier (fk)  
Dankgottesdienst  
Erstkommunion  
Taufe Luca Ribeiro  
Carneiro

### Dienstag, 5. Mai

19.30 Meditation

### Mittwoch, 6. Mai

08.30 Gottesdienst  
Kommunionfeier (jv)

### Donnerstag, 7. Mai

14.30 Rosenkranzgebet

### Samstag, 9. Mai

10.30 Fyre mit de Chlyne  
ref. Kirche

### Sonntag, 10. Mai

10.30 Gottesdienst  
am Muttertag  
Kommunionfeier (fk)

### Dienstag, 12. Mai

10.30 Gottesdienst im  
Alterszentrum Schlossgut  
Kommunionfeier (fk)

### Donnerstag, 14. Mai

10.30 Gottesdienst an Auffahrt  
Eucharistiefeier (M. Bär)

## Wortimpuls

### Bildung

Ein Bild ging kürzlich durch die Presse.

Aus dem Oval Office in Washington.

Mittendrin der amerikanische Präsident am Pult sitzend, den Kopf leicht gesenkt in betender Haltung, die Hände übereinandergelegt, die Augen geschlossen. Rundherum ihm zugeneigt zwei Dutzend Pastoren und Pastorinnen, die einen mit der Hand auf des Präsidenten Schulter, andere mit zum Segensgestus erhobenen Händen.

Eine Filmsequenz ging vor vier Jahren durch die Presse.

Aus der Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau.

Am seitlichen Rand alleinstehend der russische Präsident, mit versteinertes Miene, in der Hand eine kleine Osterkerze.

Der russische Patriarch und mit ihm weitere kirchliche Würdenträger ziehen in die Kathedrale ein mit österlichen Gesängen, Kerzen und Weihrauch.

Genau hinzusehen und präzise nachzudenken, wie sich Kriegstreiber inszenieren, tut not.

Genau hinzusehen und präzise nachzudenken, wie sich kirchliche Machthaber positionieren, tut not.

Felix Klingenberg, [www.wortimpuls.ch](http://www.wortimpuls.ch)

## Verschlungene Wege



Kunst im Kirchenraum (C. Flaim, 2011)

Foto: Pfarrei Münsingen

### Über den Tellerrand hinaus

Seit Jahrzehnten gibt es in Münsingen ein gemeinsames Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit. Vier öffentliche Akteure beteiligen sich daran: der lokale Energieversorger (Infrawerke), die reformierte und die katholische Kirchgemeinde und die Einwohnergemeinde. Unterstützt werden seit 1993 Wasser- und Bildungsprojekte in Madagaskar. Aktuell ist es ein Wasser- und Bildungsprojekt, welches von Helvetas geleitet wird. Dass vier öffentliche Institutionen sich zusammenschließen und gemeinsam über den Tellerrand hinausblicken, ist äusserst erfreulich. Die kath. Kirchgemeinde ist von diesem Engagement überzeugt: einerseits, weil es Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt in einem Land, das nicht auf Rosen gebettet ist, und andererseits, weil es der Botschaft vom Reich Gottes entspricht, wenn Menschen guten Willens quer durch politische und religiöse Ansichten sich für ein gutes Zusammenleben engagieren. (fk)

### Fyre mit de Chlyne

**Samstag, 9. Mai, 10.30**

ref. Kirche Münsingen

Herzlich willkommen zur ökumenischen Kleinkinderfeier. Eingeladen sind Vorschulkinder ab 3 Jahren mit Vater, Mutter, Geschwister, Pat:innen, Grosseltern usw. Nach der Feier Sirup & Co.

### Kirchgemeindeversammlung

**Montag, 11. Mai, 19.00**

Es wird die Jahresrechnung 2025 genehmigt. Im Anschluss zeigt Pierino Niklaus von «echo», ökumenische Jugendarbeit, eine Auswahl von Kurzfilmen aus dem Projekt Jugendfilmmacht von 2025.

Alle Infos wie Traktanden, Jahresrechnung usw. finden Sie auf der Webseite: [www.kathbern.ch/muensingen/kirchgemeindeversammlung](http://www.kathbern.ch/muensingen/kirchgemeindeversammlung)

### Mittagstisch

**Mittwoch, 6. Mai, 12.15**

Anmeldung bis Montagmittag

### Chorkonzerte: Jubilate Deo

**Freitag, 8. Mai, 19.30**

**Sonntag, 10. Mai, 17.00**

ref. Kirche Konolfingen

Der Kirchenchor singt Lobgesänge von Pachelbel bis Rutter.

### Erzählcafé

**Dienstag, 12. Mai, 19.00**

Pfarrzentrum Münsingen

Thema: Vom Blühen und Aufbrechen

### Bibel nach 7

**Mittwoch, 13. Mai, 19.00**

Pfarrzentrum Münsingen

### Jassabend

**Donnerstag, 21. Mai, 18.30**

Anmeldungen zum Jassabend nimmt Eliane Bächler bis zum 15. Mai entgegen. Kosten inkl. kleinem Imbiss Fr. 10.–. Anmeldung: Telefon 076 578 49 54

## Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

**Pfarrei Heiligkreuz**  
3047 Bremgarten b. Bern  
Johannerstrasse 30, 031 300 70 20  
www.kathbern.ch/heiligkreuz

**Pfarrei St. Franziskus**  
3052 Zollikofen  
Stämpflstrasse 26, 031 910 44 00  
www.kathbern.ch/zollikofen

Alle Mitarbeitenden sind per Mail wie folgt erreichbar:  
Vorname.Nachname@kathbern.ch

**Todesfälle**  
Ausserhalb der Öffnungszeiten des Sekretariats ist die Notfallnummer des diensthabenden Seelsorgers unter 031 910 44 00 erhältlich.

**Sekretariat/Raumreservation**  
Edith Egger  
Melanie Günter  
– Bremgarten: 031 300 70 20  
heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch  
– Zollikofen: 031 910 44 00  
franziskus.zollikofen@kathbern.ch

**Haus- und Sakristanendienst**  
– Bremgarten:  
Manfred Perler, 031 300 70 26  
Clare Arockiam  
– Zollikofen:  
Jürg Uhlmann, 031 910 44 11  
Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

**Sozialberatung**  
Astrid Bentlage, 031 910 44 03

**Senioren- und Gemeinwesenarbeit**  
Dubravka Lastic, 031 910 44 05  
Albrecht Hermann, 031 300 70 23

**Verantwortliche Religionsunterricht und Jugendarbeit**  
– Religionsunterricht 1.–6. Klasse  
Evelyne Stauer, 079 769 12 32  
– Religionsunterricht 7. Klasse  
Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25  
– Religionsunterricht 8.+9. Klasse;  
Brachjahr; Firmung 17+;  
Kinder- und Jugendarbeit  
Leo Salis, 031 910 44 04

**Seelsorge**  
Sarah Gigandet, 031 910 44 07  
Gheorghe Zdrinia, 031 300 70 24  
Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25  
Udo Schaufelberger, 031 910 44 10  
Markus Stalder, 031 910 44 01

**Gemeindeleitung**  
Diakon Markus Stalder, 031 910 44 01

## Gottesdienste

### Bremgarten

**Sonntag, 3. Mai**  
10.00 Erstkommunion  
mit Leonard Onuigbo,  
Gheorghe Zdrinia,  
Sarah Gigandet und  
Evelyne Stauer

**Mittwoch, 6. Mai**  
19.00 Maiandacht  
mit Elide Wolf

**Donnerstag, 7. Mai**  
09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

**Sonntag, 10. Mai**  
11.00 Kommunionfeier  
am Muttertag mit  
Franz-Josef Glanzmann  
17.00 Gottesdienst in  
slowenischer Sprache

**Donnerstag, 14. Mai**  
09.00 Dieser Gottesdienst  
findet nicht statt.  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

### Zollikofen

**Sonntag, 3. Mai**  
09.30 Kommunionfeier mit  
Udo Schaufelberger  
17.00 Gottesdienst in  
albanischer Sprache

**Dienstag, 5. Mai**  
09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee

**Donnerstag, 7. Mai**  
17.00 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 10. Mai**  
09.30 Kommunionfeier  
am Muttertag mit  
Franz-Josef Glanzmann

**Dienstag, 12. Mai**  
09.00 Dieser Gottesdienst  
findet nicht statt.

**Donnerstag, 14. Mai**  
09.30 Eucharistiefeier an  
Christi-Himmelfahrt  
mit Leonard Onuigbo  
und Markus Stalder  
17.00 Rosenkranzgebet

## Jegenstorf

**Samstag, 2. Mai**  
17.30 Kommunionfeier mit  
Udo Schaufelberger

## Meikirch

**Donnerstag, 14. Mai**  
10.30 Ökumenischer Auf-  
fahrtsgottesdienst mit  
Genevieve Berdat und  
Franz-Josef Glanzmann

## Moosseedorf

**Mittwoch, 20. Mai**  
19.00 Maiandacht mit  
Gaby von Schroeder  
und dem Franziskus-Chor

## Münchenbuchsee

**Samstag, 9. Mai**  
18.30 Kommunionfeier mit  
Franz-Josef Glanzmann,  
anschliessender Apéro  
im Lindehus

## Urtenen

**Sonntag, 10. Mai**  
11.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst am Muttertag mit  
Alfred Aeppli, musikali-  
sche Begleitung von  
Ye-Jin Wagner-Kim  
(Orgel + Piano)

## Abschied

Wir haben Abschied genommen  
von **Frieda Dubacher Thomet**  
aus **Moosseedorf**.  
«Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.»  
*Aurelius Augustinus*

## Anlässe

**Wandergruppe St. Franziskus:**  
**Mai-Wanderung**

**Dienstag, 5. Mai**  
(Verschiebedatum: 12. Mai)  
**Bielersee Südufer:**  
**Von Hagneck nach Mörigen**  
Für die 3. Wanderung unseres  
Abschlussjahres fahren wir via  
Ins nach Hagneck. Nach kurzer

Wanderung gelangen wir zum  
interessanten Kraftwerk Hag-  
neck. Von dort wandern wir ge-  
mütlich auf dem Uferweg in  
Richtung Täuffelen Bad. Hier  
machen wir Mittagsrast und ge-  
niessen den Aufenthalt direkt  
am See mit Blick zu den Dörfern  
am Nordufer. Nun spazieren wir  
durchs Naturschutzreservat und  
können mit etwas Glück interes-  
sante Beobachtungen machen.  
Im hübschen Mörigen Bad ma-  
chen wir eine weitere Rast direkt  
am See. Vor der Heimreise  
gehen wir zum Abschlusstrunk  
ins Seebistro. **Besammlug:**  
09.40 Treffpunkt Bahnhof Bern |  
**Hinfahrt:** 09.53 via Ins nach  
Hagneck; Ankunft 10.48 |  
**Rückfahrt:** halbstündlich via Biel  
nach Bern | **Wanderung:** 6,8 km,  
leicht, ohne nennenswerte  
Steigungen | **Verpflegung:** aus  
dem Rucksack | **Leitung und**  
**Auskunft:**  
Delphina Müller, 079 302 18 27;  
Jeanne Ruch, 079 200 34 36

## Mitspielplatz in Zollikofen

**Mittwoch, 6. Mai, 14.00–16.30**  
Ofenhüsli/Neudörfplatz,  
Zollikofen  
 Draussen spielen, Gspändli tref-  
fen, bei trockenem Wetter mit  
dem Livingdome, Zvieri-Essen,  
immer wieder mit einer Überra-  
schung. Alle sind willkommen;  
es braucht keine Anmeldung.  
Die Verantwortung für die  
Kinder verbleibt bei den Eltern.  
Versicherung ist Sache der  
Teilnehmenden. **Auskunft:**  
Leo Salis, 031 910 44 04 (weitere  
Daten: 5. Juni, 17. Juni, 2. Juli)

## Maiandacht

**Mittwoch, 6. Mai, 19.00**  
Kirche St. Johannes, Bremgarten  
**«Maria – Brücke zwischen Gott  
und Mensch»** – das ist das The-  
ma der diesjährigen Maian-  
dacht. Zu dieser meditativen  
Feier sind alle herzlich einge-  
laden. Danach werden wir zu  
einem gemütlichen Gedanken-  
austausch Gelegenheit haben.

## Themenkaffee Jegenstorf

**Freitag, 8. Mai, 09.30–11.30**  
Franziskushaus, Jegenstorf  
**Thema «Geschichten»:** Wir  
hören uns gemeinsam eine  
selbst verfasste Geschichte an.  
«Ist die Wirklichkeit grösser, als  
wir sehen?» «Gibt es Dinge, die

wir glauben und von denen wir träumen?» Lasst uns miteinander unseren Träumen folgen... bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf euer Kommen!  
*Die Vorbereitungsgruppe*

**Ökumenische Vesper**

**Samstag, 9. Mai, 17.30**  
Kirche St. Johannes, Bremgarten  
«Singt dem Herrn ein neues Lied»: Immer wieder hatten Menschen das Bedürfnis, singend und betend vor Gott hinzutreten, in grosser Not oder in jubelndem Überschwang der Gefühle. Welche Rolle spielen Musik und Gesang in der Liturgie? Dieser Frage wollen wir in der nächsten Vesper nachgehen, besonders auch mit Blick auf die Reformation. Die Organistin Andrea Fankhauser und die Sängerin Silvia Neugebauer werden diese Feier mit Musik und Gesang bereichern. Wir freuen uns auf Sie!  
*Die Vespergruppe*

**Plauderstündli im Mai**

**12./19./26. Mai, 14.00–15.00**  
Kalchackermärit (Café Sterchi), Bremgarten  
Ob jung oder alt, wir sprechen über Gott und die Welt. Kommen Sie auf ein Plauderstündli vorbei, ich freue mich auf Sie! Ein Marienkäferli auf dem Tisch dient als Erkennungszeichen.  
**Kontakt:** Albrecht Herrmann, 031 300 70 23 (ohne Anmeldung)

**Neue Horizonte: «Spielplausch und Maibummel»**

**Mittwoch, 13. Mai, 14.00–16.30**



Bild: www.innere-enge.ch

Wir spazieren gemütlich rund ums Viererfeld zum Hotel Innere Enge. Dort verbringen wir einen verspielten Nachmittag mit Minigolf, Karten und Tischtennis im Parc Café. **Treffpunkt:** 14.00 an der Reichenbachstr. 2, Bern für den Spaziergang oder 14.30 vor dem Hotel Innere Enge. Für Minigolf: keine Kosten, ohne Anmeldung. **Kontakt:** Antonia Jud, antonia.jud@refbern.ch, 031 301 81 17

**Spieltag Zollikofen**

**Mittwoch, 13. Mai, 14.00–18.15**  
Schulareal Wahllacker + Zentral, Zollikofen  
Alle sind willkommen! Mit Kiosk und Kaffee. Der Spieltag findet bei jeder Witterung statt. Bei schlechtem Wetter in reduzierter Form in der Turnhalle Türmli, der Kijufa und teilweise draussen.  
**Auskunft** zum Anlass ab Dienstag, 12. Mai, 16.00, unter: 031 910 44 04. Die Verantwortung für die Kinder verbleibt bei den Eltern. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Ökumenischer Auffahrts-gottesdienst**

**Donnerstag, 14. Mai, 10.30**  
Kirchhof oder Kirche Meikirch  
Thema «Zäme ungerwägs!»  
Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Taufe und anschließendem Apéro. Mit Musikgesellschaft Wahllendorf, unter der Leitung von Stefan Kurzo.

**Pfarreileben**

**Eröffnung Foodsave-Station Zollikofen**

Der neue Standort in Zollikofen an der Stämpflistrasse 30 (beim Pavillon gegenüber der kath. Kirche) wurde am 21. März erfolgreich eröffnet und wird sehr rege benützt.

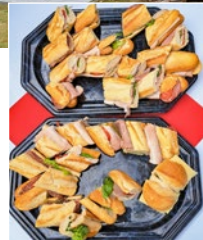


Bild: Leo Salis

«Stell rein, was du nicht brauchst und nimm mit, was du isst.»

**Mitgestalten im Bibelgarten Jegenstorf**

Der Bibelgarten Jegenstorf ist ein **Gemeinschaftswerk**. Wir suchen Menschen, die Freude am Gestalten, Gärtnern und am gemeinsamen Erlebnis haben. Ob mit grünem Daumen, kreati-

ven Ideen oder einfach Freude am Mithelfen – jede helfende Hand ist willkommen!  
Wir bieten:

- einen gut ausgebauten Garten an zentraler Lage
- fachkundige Anleitung
- Gemeinschaft und Austausch
- Raum für kreative Ideen
- die Möglichkeit, aktiv zum Dorfleben beizutragen.

**Informationsanlass**

Lernen Sie den Bibelgarten und das Projekt unverbindlich kennen: **Donnerstag, 7. Mai, 18.30**, Bibelgarten beim Franziskus-haus Jegenstorf



Bild: Bibelgarten Jegenstorf

**Worte zum Mai**

Der Mai ist der Monat des Erwachens, in dem die Natur in voller

Blüte steht und die Luft von Frühlingsduft und warmen Sonnenstrahlen erfüllt ist. Es ist die Zeit, in der der Winter endgültig verabschiedet wird und der Sommer mit seinen langen Tagen langsam Einzug hält.

Es sind die Momente, in denen man sich nach draussen begibt, die frische Luft einatmet und das Gefühl der Freiheit genießt, das der Frühling mit sich bringt.

Doch trotz all der Leichtigkeit und Schönheit, die der Mai in uns weckt, bleibt ein leiser Schatten. Die Welt ist nicht immer so unbeschwert, wie sie scheint. Die Herausforderungen, die uns umgeben, die Kämpfe und Sorgen, die viele Menschen täglich durchleben, lassen uns innehalten.

Inmitten der Frühlingssonne spüren wir auch die Schwere der aktuellen Ereignisse, die uns bewusst machen, dass es in der Welt viel Leid gibt. Es ist ein Zwiegespräch zwischen dem Ruf nach Hoffnung und dem Bewusstsein für die Realität – ein Monat, der sowohl Freude als auch Nachdenklichkeit in sich trägt.  
*Melanie Günter*

**Kollekten Bremgarten und Zollikofen 1. Quartal 2026**

Datum	Betrag	Zweck Kollekte
01.01.26	Fr. 107.10	Friedensdorf Broc
04.01.26	Fr. 471.65	Epiphanielkollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)
11.01.26	Fr. 481.75	SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
18.01.26	Fr. 407.35	Schweizerischer Verband Pro Filia
25.01.26	Fr. 462.00	Regionale Caritas-Stellen
01.02.26	Fr. 419.45	Allani – Kinderhospiz Bern
08.02.26	Fr. 390.85	Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle, ausserord. Aufwendungen
15.02.26	Fr. 328.05	Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit
22.02.26	Fr. 1344.70	Fastenaktion/HEKS
01.03.26	Fr. 720.10	Fastenaktion
08.03.26	Fr. 307.70	Fastenaktion/HEKS
15.03.26	Fr. 102.30	Jubiläe – Chance Kirchengesang
15.03.26	Fr. 186.00	Fastenaktion/HEKS
22.03.26	Fr. 600.95	Fastenaktion
29.03.26	Fr. 797.10	Fastenaktion
<b>Projekte Fastenaktion</b>		
22.02.26	Fr. 473.00	Fastenpasta Bremgarten
22.02.26	Fr. 407.50	Suppenverkauf Urtenen
07.03.26	Fr. 1213.00	Suppentag Zollikofen
08.03.26	Fr. 1033.25	Suppenzmittag Münchenbuchsee
14.03.26	Fr. 920.00	Rosenverkauf Zollikofen
25.03.26	Fr. 945.00	Fastenpasta Zollikofen

# Pastoralraum Oberaargau

## Pastoralraum- sekretariat

[www.kathbern.ch/oberaargau](http://www.kathbern.ch/oberaargau)

**Franca Fabbricatore**

**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**

Turmweg 3

3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

## Unsere Kirchen

### Langenthal

**Maria Königin**

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

### Roggwil Bruder Klaus

4914 Roggwil

Bahnhofstrasse 73

### Herzogenbuchsee

**Herz Jesu**

3360 Herzogenbuchsee

Weissensteinstrasse 10

### Huttwil

**Bruder Klaus**

4950 Huttwil

Südstrasse 5

### Wangen

**St. Christophorus**

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13

### Niederbipp

**Heiligkreuz**

4704 Niederbipp

Hintergasse 38

### Pastoralraumleiter

**Diakon**

**Francesco Marra**

francesco.marra@

kathlangenthal.ch

### Vikar

**Jaimson Mathew**

jaimson.mathew@

kathlangenthal.ch

### Pfarrreiseelsorgerin

**Flavia Schürmann**

flavia.schuermann@

kathlangenthal.ch

### Pfarrreiseelsorger i. A.

**Paul-Flavien Binyegeg**

paul.binyegeg@

kathlangenthal.ch

### Religionspädagogin i. A.

**Saskia Schaffhauser**

saskia.schaffhauser@

kathlangenthal.ch

### Gesellschaft und Soziales

**Beatrice Meyer**

beatrice.meyer@

kathlangenthal.ch

### Kommunikation

**Sibylle Hardegger**

sibylle.hardegger@

kathlangenthal.ch

### Kirchenmusiker

**Thomas Friedrich**

thomas.friedrich@

kathlangenthal.ch

079 713 92 36

## Raum- reservierungen

062 961 17 37

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

### Kirchgemeindehaus

**Langenthal**

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Mai

11.15 Vaterunserfeier

**in Niederbipp**

17.00 Wortgottesfeier

**in Langenthal**

Francesco Marra

### Sonntag, 3. Mai

08.45 Wortgottesfeier

**in Roggwil**

Francesco Marra

09.00 Wortgottesfeier

**in Huttwil**

Paul-Flavien Binyegeg

09.00 Eucharistiefeier (hr)

**in Langenthal**

Antonio Šakota

09.00 Wortgottesfeier

**in Niederbipp**

Paul Bühler

10.30 Wortgottesfeier

**in Langenthal**

Paul Bühler

11.00 Wortgottesfeier

**in Herzogenbuchsee**

Paul-Flavien Binyegeg

16.30 Wortgottesfeier (i)

**in Langenthal**

Francesco Marra

### Montag, 4. Mai

18.00 Marienfeier

mit 5. Klasse

**in Langenthal**

Katechetin Gisélia Keller

### Dienstag, 5. Mai

09.00 Wortgottesfeier

**in Langenthal**

Paul-Flavien Binyegeg

### Mittwoch, 6. Mai

19.00 Marienfeier (Maiandacht)

Frauenverein

**in der Kapelle Steinhof**

Flavia Schürmann,

Paul-Flavien Binyegeg

### Donnerstag, 7. Mai

09.00 Wortgottesfeier

mit anschliessendem

Kirchenkaffee

**in Herzogenbuchsee**

Paul-Flavien Binyegeg

### Freitag, 8. Mai

18.30 Marienfeier

mit 5. + 6. Klasse

**in Niederbipp**

Katechetin Lavinia

Mazzolena Vietri

### Samstag, 9. Mai

17.00 Wortgottesfeier

**in Langenthal**

Flavia Schürmann

Stiftjahrzeit Paul und

Yvonne Stäheli-Brougham

### Sonntag, 10. Mai

09.00 Wortgottesfeier

**in Huttwil**

Paul-Flavien Binyegeg

09.00 Eucharistiefeier (hr)

**in Langenthal**

Antonio Šakota

09.00 Wortgottesfeier

**in Wangen a. A.**

Flavia Schürmann

10.30 Wortgottesfeier

**in Langenthal**

Paul-Flavien Binyegeg

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

**in Herzogenbuchsee**

Sylvester Ihuoma

### Dienstag, 12. Mai

09.00 Wortgottesfeier

**in Langenthal**

Paul-Flavien Binyegeg

### Mittwoch, 13. Mai

18.00 Marienfeier

mit 5. + 6. Klasse

**in Huttwil**

Katechetin Hilde Kleiser

### Donnerstag, 14. Mai

10.30 Eucharistiefeier

Mit Kirchenchor Maria

Königin Langenthal

**in Langenthal**

Francesco Marra,

Generalvikar

Dr. Markus Thürig

## Der Marienmonat

Im Monat Mai verehren wir ganz besonders Maria, die Mutter Jesu.

Deshalb laden wir Sie ein zu folgenden Marienfeiern:

Montag, 4. Mai, 18.00, in Langenthal mit 5. Klasse

Mittwoch, 6. Mai, 19.00, Kapelle Steinhof mit Frauenverein.

Anschliessend Beisammensein im Restaurant Löwen Bollodigen.

Anmeldung: Cornelia Lienhard 079 473 16 85

Freitag, 8. Mai, 18.30, in Niederbipp mit 5./6. Klasse

Mittwoch, 13. Mai, 14.30, KGH in Langenthal, Frohes Alter 60+

Mittwoch, 13. Mai, 18.00, in Huttwil mit 5./6. Klasse

Mittwoch, 20. Mai, 18.00, in Herzogenbuchsee mit 5. Klasse

*Gegrüsst seist Du Maria, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes Jesu. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.*

## Anlässe

### Incontri «Over 60»

Spielnachmittag mit Zvieri und Kuchen. Am Montag, **4. Mai, 14.30**, im Kirchgemeindehaus in Herzogenbuchsee

### Ökumenischer Mittagstisch

Am Sonntag, **10. Mai, 12.00**, im katholischen Kirchenzentrum in Roggwil

Anmeldung bis 7. Mai:

Daniela Stucki, 062 929 25 63

### Jassnachmittag

Am Dienstag, **12. Mai, 14.00**, im Pfarrsaal der Kirche Bruder Klaus in Huttwil

## Pastoralraumreise

Gemeinsam unterwegs: Pastoralraum-Reise nach Köln – Alle zwei Jahre ist es so weit: Der Pastoralraum Oberaargau lädt ein zur mehrtägigen Reise. Vom **21. bis 25. September 2026** machen wir uns auf den Weg nach Köln. Von dort aus erkunden wir die faszinierende Region zwischen Rhein und Eifel. Auf dem Programm stehen die geschichtsträchtigen Städte Aachen, Bonn und natürlich Köln selbst. Wir tauchen ein in Kultur und Geschichte, die diese Orte so besonders machen. Aber auch Zeit für Begegnungen und Gespräche in der Gruppe, für Momente des Innehaltens und für persönliche Erkundungen darf nicht fehlen. Wir freuen uns auf diese Reise und auf Sie! Die Anmeldefrist endet am 31. Mai.



Bild: Stefan Keiser

## Neues Katechese-Konzept im Pastoralraum Oberaargau

Im Mai 2025 startete im Pastoralraum Oberaargau ein Entwicklungsprozess im Katechese-Team. Gemeinsam mit Nada Müller von der Fachstelle Religionspädagogik Bern haben wir unser bisheriges Konzept überarbeitet, weil es den heutigen Lebensrealitäten nicht mehr ausreichend entsprochen hat. Nach einer Bedarfsanalyse wurde klar: Wir möchten den Religionsunterricht zeitgemäss, flexibler und näher an den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Familien gestalten. Deshalb führen wir ein modulares Unterrichtssystem ein. Für die 1. bis 6. Klassen bedeutet dies: Der Unterricht wird in Moduleinheiten angeboten. Pro Einheit stehen drei Termine zur Auswahl, von denen einer frei gewählt werden kann – für mehr Flexibilität im Familienalltag. Auch die Oberstufe (7./8. Klasse) wird im Rahmen der Firmvorbereitung neu pastoralraumübergreifend organisiert. Vorgesehen sind vier Pflichtmodule am Freitagabend oder Samstag sowie ein Reservetermin. Unser Ziel ist ein Religionsunterricht, der lebendig, alltagsnah und bereichernd ist. Aus diesem Anlass möchten wir gerne alle Eltern und Erziehungsberechtigten zu einem Informationsanlass am: Montag, 12. Mai, 20.00 in Roggwil einladen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.  
*Saskia Schaffhauser Religionspädagogin i.A.*



Bild: zVg

## Christi Himmelfahrt

«Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen» (Apg 1,11). 40 Tage nach Ostern feiert die Kirche «Christi Himmelfahrt», auch «Auffahrt» genannt. Nach seiner Auferstehung an Ostern blieb Jesus noch 40 Tage bei seinen Jüngerinnen und Jüngern. In dieser Zeit sprach er mit ihnen, stärkte ihren Glauben und bereitete sie auf ihre Aufgabe vor. Danach wurde er in den Himmel aufgenommen. Für Christ:innen bedeutet dieses Fest, dass Jesus nun bei Gott ist. Gleichzeitig glauben sie, dass er den Menschen weiterhin nahe bleibt – nicht sichtbar, aber im Herzen und im Glauben. In der Schweiz ist Auffahrt ein offizieller Feiertag, an dem viele Menschen frei haben und Zeit mit der Familie verbringen.

### **Traditionen rund um die Welt:**

Das Fest Christi Himmelfahrt wird von Katholik:innen weltweit gefeiert, aber wie dieses Ereignis begangen wird, unterscheidet sich von Land zu Land. Jerusalem: Feier am Ölberg. Jerusalem ist ein besonderer Ort für dieses Fest. Auf dem Ölberg befindet sich die Himmelfahrtskapelle. Der Überlieferung zufolge fand hier die Himmelfahrt Jesu statt. Jedes Jahr versammeln sich hier Pilger:innen aus aller Welt hier, um zu beten und am Gottesdienst teilzunehmen. Deutschland: Besonders interessant finde ich die Tradition in Deutschland, heute den Vatertag zu feiern. Die Rückkehr Jesu zum Vater wird zum Anlass genommen, die väterliche Bindung zu feiern. Diese Tradition ist heute eher gesellschaftlich als religiös geprägt. Schweiz: Gottesdienste im Freien finden in vielen Regionen so wie auch Bittprozessionen und Umritte statt. Gläubige bitten dabei um Segen für Natur, Landwirtschaft und Gemeinschaft. In Frankreich ist das Fest ebenfalls ein arbeitsfreier Tag. Viele Menschen nutzen das verlängerte Wochenende für Reisen oder Familienzeit. In Italien wird das Fest auf den folgenden Sonntag verschoben. Ob als Wallfahrt in Jerusalem, als Ausflugstag in Deutschland oder als besinnlicher Gottesdienst in der Schweiz – Christi Himmelfahrt verbindet religiöse Bedeutung mit kulturellen Traditionen. Es ist interessant zu beobachten, wie sich dasselbe religiöse Fest an unterschiedliche lokale Bedürfnisse und kulturelle Interpretationen anpassen kann. Manchmal muss man nicht zum Himmel schauen, Jesus ist unter uns und geht uns voraus. Im Alltag kann man ihn finden. Auch heute noch.

*Francesco Marra, Pastoralraumleiter*

## Kollekte

### 2./3. Mai

Diözese Kollekte für gesamtschweizerische Aufgaben: Die Diözese Basel unterstützt gemeinsam mit anderen Bistümern in der Schweiz wichtige Projekte und Verpflichtungen. Dazu gehören Beiträge zum Genugtuungsfonds der röm.-kath. Kirche in der Schweiz sowie Unterstützung für Veranstaltungen wie Weltjugendtage oder Ministrantenfeste. Ihre Gabe trägt zu diesen wichtigen Aufgaben bei.

### 9./10. Mai

Katholischer Frauenbund Bern: Der Frauenbund finanziert seine Aktivitäten durch Mitgliederbeiträge und Spenden. Während die Mitgliederbeiträge für die direkten Verbandsaktivitäten und die Interessenvertretung verwendet werden, ermöglichen Spenden die Arbeit unserer beiden Solidaritätswerke und fördern unser Engagement für die Gleichstellung aller Frauen in Gesellschaft, Kirche, Politik und Wirtschaft. Ihre Unterstützung bringt den Frauenbund weiter.



# Pastoralraum Emmental

## Pfarradministrator

**Gregor Korgul**  
Burgdorf  
gregor.korgul@kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

## Diakon

**Martin Tanner**  
Burgdorf  
martin.tanner@kath-burgdorf.ch  
034 533 01 09

## Leitender Priester

**Georges Schwickerath**  
Bischofsvikar  
032 321 33 60

## Pfarrer

**Donsy Adichiyil**  
Utzenstorf  
pfarrer@kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

## Diakon

**Peter Daniels**  
Langnau  
peter.daniels@kathbern.ch  
034 402 20 82

## Missionario

**Gregor Korgul**  
Burgdorf  
missione@kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

## Maria – Wegweiserin auch im Heute

Der Wonnemonat Mai ist Sinnbild für das Erwachen der Natur, für Lebensfreude und die Liebe. Und in ebendiesem Monat feiern wir das Leben der Maria, der Mutter Jesu. Vielerorts werden Maiandachten liebevoll und kreativ gestaltet. Wo dies geschieht, erfreuen sich die Besucher:innen und spüren bestenfalls ein «Aufblühen» ihrer selbst.

Wenn Maria als einfache, folgsame und fromme Magd des Herrn verehrt wird, ist dies meines Erachtens viel zu kurz gegriffen! Vielmehr können wir sie als starke, mutige, vertrauensvolle

Frau erkennen und als ebendiese von ihr lernen. Sie hat sich entschieden und hat «Ja» gesagt zu einem Weg, den sie nicht kannte. Ihr «Magnificat» (Lk 1,46–55) – ihr Jubelruf – ist keineswegs eine rührselige Botschaft, sondern ein Text voller Energie. Welch eine Überzeugung und welch grosses Engagement schwingen mit, wenn sie prophezeit: «Gott stürzt die Mächtigen vom Throne und hebt die Niedrigen empor» oder «Gott füllt die leeren Hände». Über Jahrhunderte hinweg hat ihr Leben Menschen, vor allem Frauen, beeindruckt können, als junge starke Frau, als Gebärende und Mutter von Jesus, als Begleiterin durch sein Leben und als leidende Frau am Kreuz. Was für ein Leben!

Sie war eine Vorkämpferin der Rechte für die Armen, Ausgestossenen, Missachteten. Sie hat Gott Raum gegeben in ihrem Leben, die Engelsbotschaft angenommen und ihr Vertrauen geschenkt, tief verwurzelt im Glauben an Gott. Doch kann man/frau sich leicht vorstellen, dass sie zeitweise auch verzweifelt, gedemütigt und unverstanden gewesen sein muss. Daher kann sie als «Mit-Leidende» verstanden werden für all jene Mütter und Väter, welche Verlustängste haben oder gar ein Kind verlieren. Maria kann Vorbild sein für all jene, die sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen. Dieses Bild derutmacherin Maria wünsche ich Ihnen in Ihre Zeit!

*Gabriella Aebersold*

## Hinweis

Marienfeiern in der kath. Kirche in Utzenstorf:  
Maiandacht am 6. Mai um 19.00  
Fatimatag am 9. Mai um 17.30

## Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

### Sekretariat

Di–Fr 08.30–11.30  
Burgdorfer Schulferien:  
Di–Do 08.30–11.30

### Samstag, 2. Mai

18.00 Santa Messa, G. Korgul

### Sonntag, 3. Mai

11.00 Kommunionfeier,  
M. Tanner  
Kollekte: Diözesane  
Kollekte für gesamt-  
schweizerische Verpflichtungen des Bischofs  
13.00 Tauffeier

### Dienstag, 5. Mai

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 6. Mai

09.00 Kommunionfeier,  
M. Tanner  
18.00 Rosenkranz kroatisch  
19.00 Mainandacht im Pastoralraum in Utzenstorf

### Samstag, 9. Mai

12.45 Wanderung Murgenthal–  
Höchi–Kaltenherberg  
(Roggwil)  
13.00 Hochzeit  
17.30 Eucharistiefeier dt./ital./  
port. zum Fátima-Tag im  
Pastoralraum in Utzenstorf

### Sonntag, 10. Mai

10.00 Erstkommunion,  
G. Korgul, I. Ruckstuhl  
Kollekte: Comundo  
Projekt Kenia

### Montag, 11. Mai

09.30 ElKi-Treff

### Dienstag, 12. Mai

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 13. Mai

09.50 Gottesdienst in der  
Senevita, M. Tanner  
18.00 Rosenkranz kroatisch

### Donnerstag, 14. Mai

10.00 Eucharistiefeier dt./ital./  
Christi Himmelfahrt,  
G. Korgul  
Kollekte: Kovive

## Taufe

Wir gratulieren der Familie Hänni zur Taufe Ihrer Tochter Lucy Valentina.

## Maiandacht im Pastoralraum

**Mittwoch, 6. Mai, 19.00**

Anlässlich der Maiandacht feiern wir gemeinsam im Pastoralraum die hl. Messe zu Ehren der Muttergottes in Utzenstorf. Die Einladung dazu finden Sie unter Utzenstorf auf Seite 39.

## Hochzeit

Am 9. Mai geben sich Annemarie Schlosser und Raphael Amann das Jawort. Wir wünschen den beiden Gottes Segen.

## Erstkommunion

**Sonntag, 10. Mai, 10.00**



Foto: Nadia Manduca

«Geborgen im Herzen von Jesus» ist das Thema der Erstkommunionfeier. Unseren Erstkommunionkindern Dima Abraha, Burgdorf; Eric Bläsi, Lyssach; Giulia Giordano, Burgdorf; Julia Schaffner, Burgdorf; Thierry Schläfli, Heimiswil; Isabella Aisha Kenyud Vilsan, Burgdorf wünschen wir, dass sie Jesus immer als Freund an ihrer Seite spüren und dass sie Menschen um sich haben, die sie im Leben und im Glauben begleiten.

## Christi Himmelfahrt

**Donnerstag, 14. Mai, 10.00**

In einem Lied von Wilhelm Willms heisst es: «Weisst du, wo der Himmel ist, aussen oder innen. Eine Handbreit rechts und links, Du bist mitten drinnen.» Damit ist ausgedrückt, dass Himmel nicht etwas ist, das erst kommen wird, sondern das bereits da ist. Im Johannesevangelium sagt Jesus: «Wer glaubt, der hat das ewige Leben» (6,47). Und so heisst es weiter im Lied: «Weisst du, wo der Himmel ist, nicht so hoch da oben. Sag doch ja zu dir und mir. Du bist aufgehoben.» Wir wünschen Ihnen gesegnete Tage zum Fest Christi Himmelfahrt.

## Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6

034 402 20 82

[www.kirchenlangnau.ch](http://www.kirchenlangnau.ch)

[heiligkreuz.langnau@kathbern.ch](mailto:heiligkreuz.langnau@kathbern.ch)

kathbern.ch

### Gemeindeleitung

Diakon Peter Daniels

### Sekretariat

Jayantha Nathan

### Jugendseelsorge

Monika Ernst

Susanne Zahno

### 5. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 3. Mai

10.00 Erstkommunion

Pfr. Donsy

Diakon Peter Daniels

anschliessend Apéro

Kollekte: Glückskette

#### Dienstag, 5. Mai

09.00 Zeit mit Gott –

Zeit für mich, Andacht mit

Gebet, Musik und Stille

Liturgiegruppe

#### Mittwoch, 6. Mai

19.00 Maiandacht in Utzenstorf

anschliessend Apéro

### 6. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 10. Mai

09.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

zum Muttertag

anschliessend Brunch

Kollekte: Elim Stiftung, Sumiswald

### Christi Himmelfahrt

#### Donnerstag, 14. Mai

09.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

### Erstkommunion



Bild: pixabay.com

Um **10.00, am Sonntag, 3. Mai**, empfangen das Sakrament des Brotbrechens in unserer Kirche Heilig Kreuz erstmals:

Livia Keiser, Yannic Keiser, Pascale Andrea Marty und Leonie Ayleen Oberli.

Als Zelebranten heissen wir wiederum Pfarrer Donsy, aus Utzenstorf, herzlich willkommen. Der diesjährige Leitgedanke lautet: «Schenk uns Zeit». Aus dem gleichnamigen Lied: «Zeit zum Nehmen, Zeit zum Geben, Zeit zum Miteinander leben» ...

An diesem Tag sammeln wir die Kollekte für eine Kampagne der Glückskette. Konkret für die internationale Kinderhilfe, die seit Oktober 1946 existiert:

Kinder haben überall auf der Welt das Recht auf Bildung, Schutz und Würde. Unsere Spenden tragen dazu bei, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Zum anschliessenden Apéro sind alle Gottesdienst-Besuchenden herzlich eingeladen.

Unseren Erstkommunion-Familien, die heuer ihre erste beziehungsweise ihre mittlere respektive ihre letzte heilige Erstkommunion feiern, wünschen wir von Herzen Gottes reichen Segen – und unvergessliche Stunden.

*Katechetin Susanne Zahno*

### Maiandacht

Zu Ehren der Muttergottes feiern wir die Heilige Messe und laden euch dazu ganz herzlich ein: **Mittwoch, 6. Mai, um 19.00 in der kath. Kirche Utzenstorf.** Wir fahren bereits um 18.00 vor der Kirche los. Die Eucharistiefeier wird von der Jugendband musikalisch umrahmt. Anschliessend sind alle Marienverehrer zum gemütlichen Beisammensein im Pfarreisaal eingeladen.

### Christi Himmelfahrt

«Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.» (Matthäus 28,20)

Wir feiern, dass Jesus 40 Tage nach seiner Auferstehung in den Himmel aufgenommen wurde. Dieses Fest erinnert uns daran, dass Jesus nicht einfach verschwunden ist, sondern zu Gott zurückgekehrt ist – und dass er uns nicht allein lässt.

Himmelfahrt ist also kein Abschied, sondern ein neuer Anfang. So lädt uns dieses Fest ein, den Blick zu heben – in Hoffnung, Vertrauen und Erwartung auf das, was kommt: **Donnerstag, 14. Mai, um 09.30.**

## Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

### Pfarrer

Donsy Adichiyil

[pfarrer@kathutzenstorf.ch](mailto:pfarrer@kathutzenstorf.ch)

### Jugendseelsorge

Giuseppina Calabrò

[giuseppina.calabro@kathutzenstorf.ch](mailto:giuseppina.calabro@kathutzenstorf.ch)

[kathutzenstorf.ch](mailto:kathutzenstorf.ch)

### Sekretariat

032 665 39 39

[info@kathutzenstorf.ch](mailto:info@kathutzenstorf.ch)

[www.kathutzenstorf.ch](http://www.kathutzenstorf.ch)

### 5./6. Sonntag der Osterzeit

#### Samstag, 2. Mai

09.00–17.00 Anbetung zum

Herz-Mariä-Sühne-

samstag mit eucharisti-

schem Schlusssegen

17.30 Heilige Messe

Koll.: Verpflichtungen Bischof

#### Sonntag, 3. Mai

11.00 Heilige Messe it/p

mit Don Gregorio

#### Dienstag, 5. Mai

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

#### Mittwoch, 6. Mai

19.00 PR-Maiandacht – Heilige

Messe mit Jugendband

#### Donnerstag, 7. Mai

09.00 Heilige Messe

14.00 Selfmade/Handarbeiten

#### Freitag, 8. Mai

19.00 Heilige Messe/Anbetung

#### Samstag, 9. Mai

09.30 Himmelstürmer, unsere

Kleinkinderfeier

14.00 Schönstatt-Nachmittag

17.30 PR-Fátima-Tag –

Heilige Messe de/it/p

mit Don Gregorio und

Bischof Sebastian Thek-

kathecheril aus Indien;

danach Agape-Feier

#### Muttertag, Sonntag, 10. Mai

09.30 Heilige Messe mit

Bischof Sebastian

Kollekte: Für Bischof Sebastian

#### Dienstag, 12. Mai

12.00 Spaghetti-Plausch

Mit Anmeldung bis 8. Mai

13.45 Singen: Lieder von

damals und heute

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

#### Mittwoch, 13. Mai

19.00 Heilige Messe

19.45 Treffen der Gebets-

gruppe «Ave Maria»

### Christi Himmelfahrt, 14. Mai

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Kinderheim Lima Peru

### Freitag, 15. Mai

19.00 Heilige Messe/Anbetung

### Maiandacht in Utzenstorf

#### Am Mittwoch, 6. Mai, 19.00

feiern wir eine Heilige Messe

zu Ehren der Muttergottes als

Pastoralraumanlass.

Anschliessend gemütliches

Beisammensein im Pfarreisaal.

### Himmelstürmer, unsere

#### Kleinkinderfeier

#### Samstag, 9. Mai, 09.30

Wir widmen uns dem Thema

«Jesus und Maria». Wir erzählen

die Geschichte des 12-jährigen

Jesus im Tempel und wollen uns

vorstellen, wie das für Maria war,

als sie ihn überall suchte.

Danach gibt es ein feines Znüni.

### Hochzeit

#### Am Samstag, 9. Mai, geben

sich Annemarie Schlosser und

Raphael Amann, wohnhaft in

Alchenflüh, in der kath. Kirche

Burgdorf das Ja-Wort.

Wir wünschen dem Paar Gottes

reichen Segen.

### Pastoralraum-Fátima-Tag

#### Samstag, 9. Mai, 17.30

Zusammen feiern wir die Heilige

Messe (de/i/p) zu Ehren unserer

Lieben Frau von Fatimà; danach

Agape-Feier für alle.

### Spaghetti-Plausch am 12. Mai

Bitte melden Sie sich für das

gemeinsame Mittagessen bis

spätestens am 8. Mai an.

### Rom-Reise über Auffahrt

Vom **13. bis 17. Mai** wird eine

Gruppe Jugendlicher zusammen

mit Giuseppina Calabrò und

Pfarrer Donsy die Stadt Rom

entdecken ... Wir wünschen al-

len schöne, bereichernde Tage

in der Gemeinschaft.

### Musical-Projekt

#### «Viva Giovannil!»

Gesucht Sänger:innen und

Schauspieler:innen. Für Kids ab

der 3. Klasse. Komm und mach

mit! Zusammen werden wir am

10./11. Oktober ein Musical über

den Hl. Don Bosco aufführen ...

Weitere Infos auf dem Flyer oder

auf unserer Homepage.

**Anmeldung bitte bis 10. Mai.**

# Pastoralraum Seeland

www.kathbern.ch/lyss-seeland

## Pfarreizentren

**Maria Geburt**  
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss  
032 387 24 01

**St. Katharina**  
Solothurnstrasse 40,  
3294 Büren a/A  
032 387 24 04

**St. Maria**  
Fauggersweg 8, 3232 Ins  
032 387 24 02

**St. Peter und Paul**  
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen  
032 387 24 02

## Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10  
petra.leist@kathseeland.ch  
Stefanie Ullrich, 032 387 24 11  
stefanie.ullrich@kathseeland.ch

## Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14  
jerko.bozic@kathseeland.ch

## Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18  
markus.schild@kathseeland.ch  
Bianca Burckhardt, Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

## Besondere Dienste

Barbara Ammann, Liturgie  
Magdalena Gisi, Koinonie  
Cili Märk-Meyer, Diakonie

## Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter,  
Martina Bärswyl,  
Béatrice Becker,  
Irene Riedwyl,  
Claudia Villard

## Hauptsakristan

Rik Rapold  
032 387 37 10



Bild: P. Leist

«Jesus wurde vor ihnen emporgehoben. Eine Wolke nahm ihn auf und er verschwand.» (Apg 1,9f) ER ist unseren Augen entschwunden, nicht jedoch unseren Herzen. Wir sind am Zug, das Reich Gottes zu gestalten.  
J. Bozic

## Friday for Grace



Bild: Pixabay

### Freitag, 8. Mai, Lyss

19.00. Alle sind herzlich zu einem Jugendgottesdienst in der Maria Geburt Kirche in Lyss eingeladen. Die von den Jugendlichen vorbereitete Gebetsfeier lädt uns zum «Imagine» ein. Stellt Euch das vor...

## Auffahrt

### Donnerstag, 14. Mai, Ins

10.15. Die Auffahrt – den weiteren Höhepunkt der Osterzeit – feiern wir mit dem Gottesdienst in Ins. Die Zelebration von Gojko Zovko wird von Beda Mast auf der Flöte und von Anastasija Lozova auf dem Klavier musikalisch begleitet. M. Cascioni

## Muttertagskonzert



Bild: SingIn

### Sonntag, 10. Mai, ref. Kirche Büren

17.00. Eine klingende Schweizer Reise zum Muttertag: Der ökum. Kirchenchor «SingIn Büren» unter der Leitung von Barbara Clénin mit Gastmusikern Brigitte Müller, Cello, und Willy Gräub, Akkordeon, treten mit einem vielfältigen Strauss an altvertrauten und neuen Volksliedern auf. Heitere, fröhliche, aber auch wehmütige und andächtige Lieder aus allen Teilen und in den Landessprachen der Schweiz stehen auf dem Programm – als Dankeschön an alle Mütter. Eintritt frei. Kollekte. Herzliche Einladung der ref. Kirche Büren.

S. Etter

## Medien

1780 ist die erste Ausgabe der NZZ erschienen – der ältesten noch existenten Tageszeitung der Schweiz. Gratulieren wir ... und denken einmal über die Beziehung von Kirche und Presse nach.



Bild: NZZ

Diese Beziehung ist seit jeher von ambivalenten Gefühlen und gegenseitigen Abhängigkeiten geprägt. Auf der einen Seite benötigt die Kirche die Presse als Sprachrohr, um ihre Botschaften und Lehren an die Gläubigen und die Gesellschaft zu verbreiten.

Auf der anderen Seite steht sie vor der Herausforderung, ihre Positionen in einer zunehmend pluralistischen Medienlandschaft zu verteidigen. Historisch betrachtet spielte die Presse eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung christlicher Werte und der Aufklärung über kirchliche Lehren. In der Zeit der Reformation beispielsweise half der Buchdruck, reformatorische Ideen sowie katholische Gegenbewegungen publik zu machen. Die katholische Kirche hat seitdem verschiedene Medieninstrumente eingesetzt, um ihren Einfluss auf die öffentliche Meinung zu bewahren. Kirchenzeitungen, Rundfunk und Fernsehen sowie soziale Medien sind zu wichtigen Plattformen geworden, um Glaubensinhalte zu kommunizieren. Gleichzeitig sieht sich die Kirche oft kritischen Berichterstattungen gegenüber. Die mediale Aufarbeitung der sexuellen Missbräuche hat die öffentliche Wahrnehmung der Kirche beein-

trächtigt. Aber ohne diese Berichterstattung hätte sich wohl nichts verändert, weshalb die Kirche sich gezwungen sah, transparenter zu werden. Ein völlig anderer Aspekt ist die Rolle der Presse im Kontext der sozialen Gerechtigkeit. Die katholische Soziallehre fordert die Kirche auf, sich für benachteiligte Gruppen einzusetzen. Hier kann die Presse als wichtige Partnerin fungieren, indem sie über soziale Missstände berichtet und die Kirche dabei unterstützt, eine Stimme für die Stummen zu sein. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Beziehung zwischen der katholischen Kirche und der Presse eine ständige Wechselwirkung darstellt. Und dass heute beide, Kirche und Qualitätsjournalismus, existenzielle Probleme haben, sollte uns wachrufen, denn es ist die Wahrheit, die leicht in einer sich völlig aufspaltenden Gesellschaft zu kurz kommt – in Kirche und in der Presse. S. Ullrich

## Pfarrblatt-Verein: Willkommen in Lyss

### Samstag, 9. Mai, Lyss

09.30. Der Pfarrblattverein, d. h. die Mitglieder-Pfarreien, die das Blatt gemeinsam tragen und gestalten, treffen sich einmal im Jahr zur Versammlung. Dieses Jahr dürfen wir die Gastgebernden sein – am 9. Mai in Lyss. Der Vorstand, Mitarbeitende des Berner Blattes sowie Mitarbeitende, KGR und Pfarreileitungen werden wie üblich zurück- und nach vorne blicken. *P. Leist*

## Chor bei Santa Messa

### Samstag, 2. Mai, Lyss

18.30. Jeden ersten Samstag im Monat wird Santa Messa in unserer Kirche in Lyss gefeiert. Der Mai-Gottesdienst wird vom «Coro Don Giuseppe» der Missioni Cattolica Italiana mitgestaltet – im Gedenken an den verstorbenen Don Angelo, dem langjährigen Pfarrer der hiesigen Missioni. *M. Cascioni*

## Bruder Klaus Museum



Bild: Museum Bruder Klaus

### 1.4.–31.10., Sachseln

Das Museum Bruder Klaus wird 50! Die Ausstellung im Geburtshaus von Nikolaus von Flüe in Flüeli-Ranft ist diesmal der Frau an der Seite des Landesheiligen gewidmet: «Dorothee Wyss – Die Geschichte einer aussergewöhnlichen Frau». An den historischen Stätten kann man mehr über die engagierte Familienfrau und erfolgreiche Bäuerin erfahren. Im Jubiläumsjahr kann man auch die Ausstellungen «Fluss(ab)Fluss» bis 16. August und vom 30. August bis 1. November die Ausstellung «Krisen und Wendepunkte» besuchen. *M. Cascioni*

## Big Five – Was wirklich wesentlich ist im Leben



Bilder: helpfully.de

In Afrika spricht man im Zusammenhang mit den

«Big Five» von den grossen fünf Tieren, die jede:r einmal im Leben gesehen haben sollte. Diese Begegnung soll Glück bringen und dem beglückten Menschen jeden Tag ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Persönliche Erfüllung: Ist das eine Utopie oder können wir etwas dafür tun, besser im Einklang mit uns selbst zu leben?



In seinem Buch «Safari des Lebens» zitiert der Autor J. Strelecky Ma Ma Gombe: «Es gibt einen Ort in unserer

Seele, an dem wir unsere grössten Wünsche aufbewahren. Diese Wünsche sind unsere Lebensziele, unsere Big Five for Life.»

Im «Kenia-Coaching – Big Five» am Donnerstag, dem 28. Mai, um 19.00 im Pfarreizentrum



Ins geht es darum, was wirklich im Leben zählt: Was sind oder waren in deinem Leben die Big Five? Welche Dinge im Leben gehören zu den grossen Vorhaben deiner Biografie? Welche besonderen Wünsche gehören zu dir, welche du vielleicht noch nicht realisieren könntest?

Der offene Frauenstammtisch trifft sich seit



10 Jahren sechsmal jährlich zu Austausch, kleinen Inputs, kreativem Miteinander und einem gemeinsamen Essen. Herzliche Einladung an alle Interessierten Frauen im Seeland. Anmeldungen bei Magdalena Gisi. *M. Gisi*



## Pfarrrei-Event



Foto: BSG

Die ehemalige Pfarreiwallfahrt vom Herbst wird nun zum Pfarrei-Event im Sommer. Dieses Jahr wollen wir auf dem See unterwegs sein. Aus Platzgründen und wegen unterschiedlicher Bedürfnisse gibt es folgende Wahlmöglichkeiten:

### Samstag, 27. Juni, Biel-Büren

11.00. Für Familien, Kinder und Jugendliche – eine Schifffahrt mit Spass und Besinnung. Auf dem Schiff erwartet Sie ein Gottesdienst, Musik, eine Familienolympiade und Kaffee mit Gipfeli. Nach der Ankunft in Büren – Bräteln und Pommes. Danach bis 15.50 gemeinsame Spiele. Nach kurzem Abschluss segnen Busshuttle nach Biel.

### Samstag, 27. Juni, Büren-Biel

13.00. Eine Schifffahrt von Büren auf der Aare für alle – mit einem Gottesdienst, Musik, Kaffee und Dessert. Es ist auch Zeit für ein kleines Spiel eingeplant. 15.00 Busshuttle zurück nach Büren, wo es um 15.50 einen kurzen gemeinsamen Abschluss segnen gibt.

Anmeldungen für beide Anlässe im Sekretariat (032 387 24 01) oder online ([mariageburt.lyss@kathseeeland.ch](mailto:mariageburt.lyss@kathseeeland.ch)) bis 10. Juni. Anzahl Plätze begrenzt.

## Aus der Jugend

### Mittwoch, 6. Mai

14.00 Katechese 4. Kl., Lyss

### Freitag, 8. Mai

14.00 Katechese 1.+2. Kl., Büren

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 7. Mai

19.30 Kirchgemeindeversammlung, Ins

## Mittagstisch

### Dienstag, 5. und 12. Mai

12.00 Büren

## Gottesdienstagenda

### 5. Sonntag der Osterzeit

#### Samstag, 2. Mai

18.30 Santa Messa, Lyss mit Chor, Don L. Porri

#### Sonntag, 3. Mai

09.15 Kommunionfeier, Büren M. Mütel

10.15 Eucharistiefeier, Ins G. Zovko

11.15 Kommunionfeier, Lyss M. Mütel

19.15 Taizé-Feier, ref. Kirche Lyss E. Zihlmann

### 6. Sonntag der Osterzeit

#### Samstag, 9. Mai

18.00 Kommunionfeier, Lyss S. Ullrich

#### Sonntag, 10. Mai, Muttertag

09.15 Kommunionfeier, Büren S. Ullrich

10.15 Kommunionfeier mit KiGo, Täuffelen, P. Bühler

11.15 Kommunionfeier, Lyss S. Ullrich

## Werktagsgottesdienste

### Dienstag, 5. Mai

11.40 Mittagsgebet, Büren

### Mittwoch, 6. Mai

09.00 Kommunionfeier, Lyss (08.20 Rosenkranz)

15.00 Seelandheim, Worben (14.30 Hauskommunion)

### Donnerstag, 7. Mai

09.00 Kommunionfeier, Täuffelen (08.30 Laudes)

### Freitag, 8. Mai

19.00 Friday for Grace – Jungendgottesdienst, Lyss

### Dienstag, 12. Mai

11.40 Mittagsgebet, Büren

### Mittwoch, 13. Mai

09.00 Kommunionfeier, Lyss (08.20 Rosenkranz)

### Donnerstag, 14. Mai, Auffahrt

10.15 Eucharistiefeier, Ins

10.15 Tertianum, Dotzigen

## Kollekten

2./3.5: Pastorale Anliegen des Bischofs

9./10.5: Sudan



# Pastoralraum Oberland

## Pastoralraumleiter

### Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

## Leitender Priester im Pastoralraum

### Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

## Sekretariat Pastoralraum

Kapellenweg 9, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

## Fachstelle Diakonie

### Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

## Missione Cattolica

### di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

## Heilpädagogischer Religionsunterricht

### Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

## Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung

### Fachverantwortlicher:

#### Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

## Fachmitarbeiterin:

### Dorothea Wyss, Katechetin HRU

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

## «Es gibt keine grössere Stärke auf dieser Welt als die einer Mutter»

Der Muttertag stand vor der Tür, und ich sass am Schreibtisch auf der Suche nach den richtigen Worten. Mir fiel ein Bibelwort aus dem Buch Tobit ein: «Ehre deine Mutter und verlasse sie nicht, solange sie lebt. Tu, was ihr gefällt, und betrübe sie nicht» (Tob 4,3). Während mir diese Gedanken durch den Kopf gingen, klingelte mein Handy. Es war meine Mutter. «Warum ruft sie eigentlich jeden Tag an?», dachte ich genervt – ich war mitten in wichtigen Terminen und drückte den Anruf weg. Eilig stieg ich in den Zug. Mir gegenüber sass eine schwangere Frau. Sie strich sanft über ihren Bauch, und plötzlich wurde mir wieder bewusst, was eine Frau alles auf sich nimmt, um Mutter zu werden: die Veränderungen am Körper, die Achterbahn der Gefühle, die Schmer-

zen der Geburt – und doch diese überwältigende Freude danach. Jesus hat es so treffend gesagt: «Wenn die Frau gebiert, hat sie Schmerz; ist aber das Kind geboren, erinnert sie sich nicht mehr an die Not vor Freude» (Joh. 16,21).

Und dann beginnt erst der wahre Einsatz: schlaflose Nächte, die stille Sorge, die sich nie ganz abschalten lässt, die tägliche Hingabe, die oft unsichtbar bleibt. Eine Mutter ist oft das stille Zentrum des Hauses – eine «Multi-taskerin», die früh aufsteht, für die Familie sorgt, alle Verantwortungen jongliert und ihre eigenen Bedürfnisse hintanstellt. Wenn ihr etwas zustösst, gerät alles andere ins Wanken. Wir nehmen das viel zu oft als selbstverständlich hin. Ein Haus ist nur so lange ein echtes Zuhause, wie unsere Eltern darin leben. Sind sie fort, bleibt ein Ort voller Erinnerungen, der plötzlich still und leer wirkt.

An meinem Ziel angekommen, ging ich zur Dorfkirche. Gerade fand eine Beerdigung statt – die Mutter eines guten Freundes war gestorben. Ich sah ihn dort stehen, tief getroffen, mit Tränen in den Augen. In seiner Ansprache sagte er leise, wie sehr er es bereue, nicht öfter angerufen, nicht mehr Zeit mit ihr verbracht zu haben. Jetzt war es zu spät. In diesem Moment traf mich die Wahrheit wie ein Schlag: Wir ja-

gen dem nach, was wir noch erreichen wollen, und übersehen dabei das Kostbarste, das uns längst geschenkt wurde: Mütter sind immer da – und gerade deshalb vergessen wir manchmal ihren Wert. Oft erkennen wir ihn erst, wenn sie fehlen.

Am Abend sass ich wieder im Zug. Es war still geworden. Da klingelte mein Handy erneut. «Mama» leuchtete auf dem Display. Diesmal zögerte ich keine Sekunde. Ich nahm ab und sagte mit warmer Stimme: «Alles Gute zum Muttertag, Mama. Ich liebe dich.»



Foto: Gemini

Vielleicht beginnt echte Dankbarkeit genau dort – in einem einfachen Anruf, in einem dankbaren Herzen, bevor es zu spät ist. *Sumith Kurian, Kaplan in Frutigen*

## Rückblick

Am 1. April trafen sich die Sakristaninnen und Sakristane aus dem gesamten Pastoralraum in der Chemistube der katholischen Kirche in Spiez. Dort nahmen sie die heiligen Öle entgegen, die zuvor in der Chrisammesse gesegnet worden waren.

Dieses jährliche Treffen hat sich im Pastoralraum zu einer schönen und geschätzten Tradition entwickelt. Es bietet nicht nur Gelegenheit zur Übergabe der Öle, sondern auch zum persönlichen Austausch.



Foto: zVg

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sakristaninnen und Sakristanen für ihren engagierten und wertvollen Dienst in unseren Pfarreien.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. *Laura Marti, Sekretariat Pastoralraum Bern Oberland*

## Einladung zur Delegiertenversammlung des Kirchgemeindevverbandes der Röm.-kath. Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland

Dienstag, 2.6.2026 | 18.00 | Spiez, Katholische Kirche Bruder Klaus

Traktandenliste

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28.10.2025
2. Rechnung 2025: Genehmigung
3. Datenschutzbericht ROD
4. Verschiedenes:
  - Information MCI
  - Jahresberichte «Fachstelle Diakonie» und «Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung»

Die Delegiertenversammlung ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Stimm- und wahlberechtigt sind die sieben von den Kirchgemeindeversammlungen gewählten Delegierten des Kirchgemeindevverbandes Bern Oberland (KGV BeO). Kirchgemeinde Thun 2 Stimmen, übrige Kirchgemeinden je 1 Stimme.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Remo Berlinger*

Präsident Kirchgemeindevverband

## Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken  
Beatenberg, Grindelwald  
Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4  
3800 Interlaken

### Sekretariat

Daniela Pannofino  
Assistentin der Gemeindeleitung  
033 826 10 80  
pfarrei@kath-interlaken.ch  
www.kath-interlaken.ch

### Öffnungszeiten:

Mo–Do 08.00–11.30

Di + Do 13.30–17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags  
geöffnet.

### Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey  
033 826 10 81  
gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

### Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld  
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

### Hilfsgeistlicher

P. Jobimon Thomas Joy OIC  
033 552 02 30

tjcoic@gmail.com

### Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel  
033 826 10 85  
spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

### Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten)  
033 826 10 83

### KG-Verwaltung

Beat Rudin, 033 826 10 86  
verwaltung@kath-interlaken.ch

### Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger  
033 826 10 84  
079 547 45 12

### Katechet:innen

Tamara Hächler, 033 826 10 89  
katechese@kath-interlaken.ch  
Dorothea Wyss, 033 823 66 82  
Helmut Finkel, 033 826 10 85  
Nadia Jost, 078 857 39 15

### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.  
Jeden Donnerstag bietet  
«offene Tür – offenes Ohr»  
die Möglichkeit zum Gespräch  
von 18.00–18.45 im Gesprächsraum  
hinten in der Kirche Interlaken.

## Interlaken

### Samstag, 2. Mai

18.00 Eucharistiefeier  
20.00 Santa Missa em português

### Sonntag, 3. Mai

10.00 Eucharistiefeier  
anschl. Kirchenkaffee  
im Beatushus  
18.00 Eucharistiefeier  
Gedächtnis für  
Gerhard Dietler

### Dienstag, 5. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion  
18.30 Männergruppe: Besichti-  
gung Alte Mühle Wilders-  
wil, anschl. Imbiss

### Mittwoch, 6. Mai

08.30 Rosenkranzgebete  
09.00 Eucharistiefeier  
19.30 Sveta misa na hrvatskom  
jeziku

### Donnerstag, 7. Mai

14.30 Begegnungszone  
im Beatussaal  
18.00 Stille eucharistische  
Anbetung  
19.00 Eucharistiefeier  
Stiftsjahrzeit für Cécile  
und Hans Breitenstein-  
Schifferli  
19.30 Probe Festtagschor  
Interlaken

### Freitag, 8. Mai

09.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 9. Mai

18.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

### Sonntag, 10. Mai

10.00 Eucharistiefeier  
anschl. Kirchenkaffee im  
Beatushus  
17.00 Gottesdienst in den  
St. Beatusöhlen

### Dienstag, 12. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

### Mittwoch, 13. Mai

08.30 Rosenkranzgebete  
09.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 14. Mai

**Christi Himmelfahrt**  
10.00 Eucharistiefeier  
Der Gottesdienst wird  
von Radio Beo live über-  
tragen.  
19.30 Probe Festtagschor  
Interlaken

### Freitag, 15. Mai

09.00 Eucharistiefeier

## Aussenstationen

### Sonntag, 3. Mai

09.30 Grindelwald: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion  
17.45 Wengen: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

### Sonntag, 10. Mai

09.30 Grindelwald: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion  
17.45 Wengen: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

## Kollekten

**2./3. Mai:** Diözesane Kollekte

für gesamtschweizerische

Verpflichtungen des Bischofs

**9./10. Mai:** Amixdown – Eine  
gemeinnützige Organisation in  
der Dominikanischen Republik,  
die Menschen mit Down-  
Syndrom unterstützt und be-  
troffene Familien begleitet.

## Männergruppe

Bereits seit 1988 wird das Dorf-  
museum «Alte Mühle» in Wild-  
erswil von der Heimatvereini-  
gung Wilderswil und Umgebung  
betrieben. In diesem Jahr zeigt  
eine Sonderausstellung die  
70-jährige Geschichte der Ver-  
einigung. Die Männergruppe  
erhält am Dienstag, 5. Mai, die  
Gelegenheit einer privaten  
Führung durch das Haus. Ein fei-  
ner Imbiss darf dabei natürlich  
auch nicht fehlen.

## Pilgerwanderung und Gottesdienst



Foto: Adolf Schmitter

Am Sonntag, 10. Mai, findet un-  
ser traditioneller Gottesdienst in  
den St. Beatus-Höhlen statt. Alle  
sind herzlich eingeladen, sich der  
Pilgerwanderung zu den St. Bea-  
tus-Höhlen anzuschliessen.  
In Interlaken treffen wir uns um  
14.00 am Bahnhof West (vor dem  
Kiosk) und wandern dann zusam-  
men zu den Höhlen. Tamara  
Hächler und Thomas Frey beglei-  
ten die Wanderung und haben

besinnliche Impulse für unter-  
wegs vorbereitet.

Von Thun aus gibt es die Mög-  
lichkeit, begleitet von Marcel  
Regli, um 12.40 mit dem Schiff  
gemeinsam von Thun nach Mer-  
ligen zu fahren, wo um 13.55 die  
Wanderung zu den St. Beatus-  
Höhlen startet.  
Der Gottesdienst beginnt  
um 17.00.

## Firmreise



Foto: pixabay.com

Die Jugendlichen, die am  
Pfingstmontag, 25. Mai, ihre Fir-  
mung empfangen werden, fah-  
ren über Christi Himmelfahrt,  
vom 13.–17. Mai, nach Rom. Be-  
gleitet werden Sie von Helmut  
Finkel und weiteren 5 Personen  
aus dem Pfarreiteam und Kirch-  
gemeinderat. Das geplante Pro-  
gramm ist abwechslungs- und  
umfangreich. Diverse Kirchen  
und Sehenswürdigkeiten in Rom  
und dem Vatikanstaat werden  
besichtigt und eine Führung bei  
der Schweizergarde darf natür-  
lich auch nicht fehlen. Wir hoffen  
auf gutes Wetter, eine reibungs-  
lose Hin- und Rückfahrt und eine  
intensive Vorbereitung auf das  
Sakrament der Firmung.

## Jetzt anmelden!

Der Seniorenausflug der Pfarrei  
Heiliggeist Interlaken führt am  
Donnerstag, 21. Mai, nach Buttis-  
holz. Dort steht eine Eucharistie-  
feier in der Wallfahrtskapelle  
St. Ottilien und eine Führung im  
Flaschenmuseum Willisau auf  
dem Plan. Seit 15 Jahren zeigt  
dort Sepp Stadelmann, der mitt-  
lerweile weit über die Grenzen  
der Region als «Fläsche-Sepp»  
bekannt ist, seine einzigartige,  
aus mehr als 40000 Flaschen be-  
stehende Kollektion.  
Melden Sie sich jetzt im Pfarrei-  
sekretariat an für diesen tollen  
Ausflug!  
Anmeldeschluss: 13. Mai

## Gstaad St. Josef

3780 Gstaad  
Zweisimmen  
Lenk

Gschwendmattweg 23, 3780 Gstaad  
033 744 11 41

www.kathbern.ch/gstaad  
sekretariat@kath-gstaad.ch

**Leitung Pfarrei**

vakant

**Pfarrverantwortung:**

**Leitender Priester**

Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 83

nur seelsorgerische Notfälle

priester@kath-interlaken.ch

**Sekretariat**

Brigitte Grundisch

Xenia Halter

sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Di und Mi: 9.00 bis 16.00

Do: 9.00 bis 12.00

**Katechese**

Martina Zechner

Heidi Thürler

033 744 11 41

### Gstaad

#### Sonntag, 3. Mai

11.00 Eucharistiefeier  
mit Männerchor

#### Sonntag, 10. Mai

11.00 Eucharistiefeier  
16.00 Eucharistiefeier  
portugiesisch  
Nossa Senhora  
do Rosário de Fátima

### Zweisimmen

#### Sonntag, 3. Mai

09.15 Eucharistiefeier  
mit Männerchor

#### Sonntag, 10. Mai

09.15 Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 14. Mai

18.30 Auffahrtsgottesdienst mit  
anschliessendem Imbiss

### Lenk

#### Samstag, 2. Mai

18.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 9. Mai

18.00 Eucharistiefeier

### Dienstag, 12. Mai

18.45 ökum. Znacht mit Gott,  
ref. Kirche

## Ordentliche Kirch- gemeindeversammlung

### Sonntag, 14. Juni 2026, 11.00

St. Franziskus, Zweisimmen

#### Traktanden:

1. Begrüssung, Genehmigung  
der Traktanden
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der KGV vom  
16. November 2025
4. Rechnung 2025
5. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemein-  
deversammlung vom 16. No-  
vember 2025 sowie die Rech-  
nung 2025 können an folgenden  
Orten eingesehen werden:  
Pfarramtssekretariat\*, Gstaad  
(Tel. 033 744 11 41)

\*Eva Regli, Zweisimmen

(Tel. 033 722 33 23)

\*Michèle Kuhnén, Lenk

(Tel. 033 733 18 27)

Gstaad, im Mai 2026

Der Kirchgemeinderat

### Christi Himmelfahrt, 14. Mai

Auffahrtsgottesdienst mit  
anschliessendem Imbiss im Be-  
gegnungsraum Zweisimmen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Vorschau

Die Eucharistiefeier von **Sams-  
tag, 6. Juni, in Lenk wird von  
Radio BeO aufgenommen.** Wir  
freuen uns über Ihren Besuch.

### Kollekten

**2./3.5.:** gesamtschw. Verpflich-  
tungen des Bischofs

**9./10.5.:** Kollegium St. Charles,  
Pruntrut

**14.5.:** Mediensonntag

## Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@kathbern.ch

**Gemeindeleitung**

Franca Collazzo Fioretto

franca.collazzo@kathbern.ch

033 654 17 77

**Leitender Priester**

Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

**Kaplan**

P. Sumith Nicholas Kurian

033 671 01 07

priester@kath-frutigen.ch

**Sekretariat**

Yvette Gasser und Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten:

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@kathbern.ch

**Katechese**

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

### Sonntag, 3. Mai

09.30 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier

### Montag, 4. Mai

15.00 Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 6. Mai

06.30 Frühgebet

### Donnerstag, 7. Mai

19.00 Ökum. Taizé-Feier  
Ref. Kirche Kandergrund

19.00 Ökum. Taizé-Feier SPIEZ  
Ref. Dorfkirche Spiez

### Sonntag, 10. Mai, Muttertag

09.30 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier

### Montag, 11. Mai

15.00 Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 13. Mai

6.30 Frühgebet

### Donnerstag, 14. Mai, Auffahrt

09.00 Einsingen «Rise up»-  
Lieder

09.30 «Rise up»-Gottesdienst  
mit Kommunionfeier

### Kollekten

**3. Mai:** Diözesane Kollekte  
für gesamtschweizerische  
Verpflichtungen des Bischofs  
**10. Mai:** SOFO Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind  
**14. Mai:** Fachstelle Diakonie  
(Pastoralraumkollekte)

### Verstorben

Wir haben von **Beat Balmer** aus  
Hondrich Abschied genommen.  
Gott, gib ihm die ewige Ruhe  
und den Trauernden Trost und  
Zuversicht.

### Handarbeitstreff

**Dienstag, 5. Mai, 08.00**  
in der Chemistube

### Zyschtig-Zmorge

**Dienstag, 5. Mai, 09.00**  
Ref. Kirchgemeindehaus  
Klimaerwärmung und Wildtiere,  
Peter Juesy, ehem. Jagdinspek-  
tor, Scharnachtal

### Gesamtforumssitzung mit Nachtessen

**Dienstag, 5. Mai, 18.00**  
in der Chemistube

### Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 6. Mai, 13.30**  
in der Chemistube

### Voranzeige

**Ordentliche Kirchgemeinde-  
versammlung**

**Sonntag, 31. Mai, 10.30**  
in der Chemistube

Traktanden:

- Rechnung 2025
- Wahl Kirchgemeinderat
- Dienstbarkeit Verbreiterung  
Birkenweg
- Orientierungen
- Verschiedenes

Auflagen im Pfarreisekretariat  
des Zentrums Bruder Klaus in  
Spiez.

Wir laden alle Pfarreiangehöri-  
gen herzlich zur Kirchgemein-  
deversammlung ein.

Der Kirchgemeinderat

### Dankeschönanlass für die freiwilligen Helfer:innen

**Freitag, 12. Juni, 18.00**  
in der Chemistube

### Sommerlager Jubla Spiez «Im Land der Farben»

**Vom 4. bis zum 11. Juli**  
Im Zelt. Der Ort wird zu gege-  
bener Zeit kommuniziert.

Die Jubla Spiez wird vom Hüter  
der Farben in seine Welt einge-  
laden ... Mehr Informationen auf  
der Website der Jubla Spiez:  
www.jublaspiez.ch/Programm/  
Sommerlager/

## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen  
Brienz  
Hasliberg-Hohfluh  
Hauptstrasse 26  
033 971 14 62  
www.kath-oberhasli-brienz.ch  
guthirt.meiringen@bluewin.ch  
**Gemeindeleiter**  
Diakon Jure Ljubic  
guthirt.meiringen@bluewin.ch  
**Sekretariat**  
Rosa Mattia  
033 971 14 55  
Di, Do 08.30–11.00  
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch  
**Kirchgemeindepräsident**  
Benno Tschümperlin  
Steinmättelstrasse 38  
3860 Meiringen  
079 416 80 64  
**Katechese**  
1. Klasse  
Lucinda Wagner  
079 736 32 01  
2. bis 6. Klasse  
Petra Linder  
079 347 88 57  
7. bis 9. Klasse  
Jure Ljubic  
033 971 14 62

### Meiringen

**Samstag, 2. Mai**  
17.15 Rosenkranzgebete  
18.00 Wortgottesfeier  
**Sonntag, 3. Mai**  
11.00 Vorfreude-Gottesdienst  
**Montag, 4. Mai**  
19.00 Eucharistiefeier (hr)  
**Freitag, 8. Mai**  
09.00 Wortgottesfeier  
**Samstag, 9. Mai**  
17.15 Rosenkranzgebete  
18.00 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 10. Mai**  
10.00 Erstkommunion  
**Donnerstag, 14. Mai**  
11.00 Wort Gottes zu Auffahrt  
**Freitag, 15. Mai**  
09.00 Wortgottesfeier  
10.30 Wortgottesfeier in der  
Gibelstube Stift. Alpbach

### Brienz

**Sonntag, 3. Mai**  
09.30 Wortgottesfeier  
**Donnerstag, 7. Mai**  
09.00 Wortgottesfeier

### Sonntag, 10. Mai

09.30 kein Gottesdienst  
**Donnerstag, 14. Mai**  
09.30 Wort Gottes zu Auffahrt

### Hasliberg

**Sonntag, 3. Mai**  
09.30 Wortgottesfeier  
**Sonntag, 10. Mai**  
09.30 kein Gottesdienst

#### Kollekten

**2./3.5.:** gesamtschw. Verpflichtungen des Bischofs  
**9./10.5.:** Haus Mutter und Kind

#### Intensivtag und Vorfreude-Gottesdienst

Wir freuen uns wiederum, dass sich die Erstkommunionkinder am Wochenende vor dem grossen Fest zum Intensivtag und den darauffolgenden **Vorfreude-Gottesdienst am Sonntag, 3. Mai**, treffen.

#### Erstkommunion

Am **Sonntag, 10. Mai, 10.00**,

werden vier Mädchen die Erste Heilige Kommunion von unserem leitenden Priester Dr. Matthias Neufeld empfangen. Unser diesjähriges Thema lautet: **«Jesus, Licht der Welt»**. Wir haben Geschichten aus der Bibel gehört und erkannt, dass Jesus unser Leuchtturm ist. DER, der uns den Weg zeigt. DER, der uns auch im Dunkeln leuchtet und uns beschützt. Wir wissen, dass er stets an unserer Seite ist und uns nicht allein lässt. Wir sind voller Erwartung.  
*Petra Linder, Katechetin*

#### Ökumenische Taizé-Feier

**Freitag, 15. Mai, 19.00** in der kath. Kapelle Brienz. Es sind alle herzlich eingeladen zum Mitfeiern.

#### Info Seniorenausflug

Liebe Senior:innen  
Unser Ausflug am **4. Juni** führt uns zum Ägerisee im Kanton Zug. Weitere Infos im nächsten «pfarrblatt» und bald auf unserer Homepage.

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen  
Adelboden  
Kandersteg  
Gufergasse 1  
033 671 01 05  
www.kathbern.ch/frutigen  
sekretariat@kath-frutigen.ch  
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch  
**Gemeindeleiterin**  
Franca Collazzo Fioretto  
033 654 17 77  
franca.collazzo@kathbern.ch  
**Kaplan**  
P. Sumith Nicholas Kurian  
033 671 01 07  
priester@kath-frutigen.ch  
**Pfarreisekretariat**  
Cordula Roevenich  
sekretariat@kath-frutigen.ch  
Bürozeiten  
Mo 13.30–17.30  
Di, Mi, Fr 08.30–11.30  
**Katechet:innen**  
Alexander Lanker  
076 244 98 08  
Marika Marti  
078 848 73 91  
Maggie von der Grün  
076 769 04 73

### Frutigen

**Sonntag, 3. Mai**  
10.30 Eucharistiefeier  
**Mittwoch, 6. Mai**  
09.00 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 10. Mai**  
10.30 Eucharistiefeier  
**Donnerstag, 14. Mai**  
10.30 Eucharistiefeier zu  
Christi Himmelfahrt

### Adelboden

**Sonntag, 10. Mai**  
09.00 Eucharistiefeier

### Kandersteg

**Samstag, 2. Mai**  
17.30 Eucharistiefeier  
**Samstag, 9. Mai**  
17.30 Eucharistiefeier

#### Kollekten

**2./3. Mai:** Diözesane Kirchenkollekte für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs  
**9./10. Mai:** Lourdespilgerverein  
Berner Oberland

#### Religionsunterricht

**Freitag, 8. Mai**  
4. Klasse: 13.45–16.15  
**Samstag, 9. Mai**  
6. Klasse: 08.45–11.30

#### Gesprächs-/Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung unter  
033 671 01 07 oder  
079 415 05 29

#### Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

**Am Sonntag, 7. Juni, 10.00**,  
im Pfarreisaal in Frutigen (nach dem Gottesdienst von 09.00)

#### Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2025
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
3. Wahlen
  - 3.1. Wiederwahl Hilde Peeters
  - 3.2. Wahl Vize-Präsident:in
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Der Kirchgemeinderat lädt Sie herzlich zu dieser Versammlung

ein. Nach der Versammlung wird ein Apéro riche im Pfarrgarten offeriert.  
Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 30.11.2025 und die Jahresrechnung 2025 liegen 30 Tage vor der Versammlung öffentlich im Pfarreisekretariat, Gufergasse 1, (Mo. 13.30–17.00 und Di., Mi., Fr. 08.30–11.30).



Bild: zVG

**Wir wünschen allen einen gesegneten Muttertag!**

## Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9  
033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

### Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

## St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7  
033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

### Hauswart

Edwin Leitner, 079 293 56 82

edwin.leitner@kath-thun.ch

[www.kath-thun.ch](http://www.kath-thun.ch)

### Pfarreienteam

#### Gemeindeleitung

Nicole Macchia, 076 337 77 43

nicole.macchia@kath-thun.ch

#### Leitender Priester

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

#### PfarrreiseelSORGER i.A.

Manuel von Däniken

033 225 03 55, 078 449 44 77

manuel.vondaeniken@kath-thun.ch

#### Sekretariate

Beatrice Ebener

Christine Schmaus

Monika Bähler

Katrin Neuenchwander

#### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

#### Leitung Katechese

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

#### Katechetinnen

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Maggie von der Grün, 076 769 04 73

malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

#### Jugendarbeit

Samuel Bertschinger, 033 225 03 54

samuel.bertschinger@kath-thun.ch

#### Diakonie in der Pastoral

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Grimoaldo Macchia

grimoaldo.macchia@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Nathalie Steffen, 076 267 49 88

nathalie.steffen@kath-thun.ch

#### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung mit

Nicole Macchia oder Ozioma

Nwachukwu (auch Beichte möglich)

**Tauftermine:** siehe Website

### Gottesdienste St. Marien und St. Martin

#### Samstag, 2. Mai

14.00 Gottesdienst  
philippinisch  
Kirche St. Martin

16.30 Kommunionfeier  
Kapelle St. Marien

18.00 Missa em português  
Kirche St. Martin

#### Sonntag, 3. Mai

09.30 Kommunionfeier  
Kirche St. Marien

10.00 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier und  
Erstkommunion,  
Kinderhort im UG  
Kirche St. Martin

14.30 Eucharistiefeier in  
kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien

#### Montag, 4. Mai

18.30 Rosenkranzgebet  
Kirche St. Martin

#### Dienstag, 5. Mai

18.30 Gottesdienst anders...  
Fels in der Brandung  
Kapelle St. Marien

#### Mittwoch, 6. Mai

09.00 Eucharistiefeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Marien

#### Donnerstag, 7. Mai

08.30 Eucharistiefeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Martin

#### Freitag, 8. Mai

08.00 Anbetung und ab  
08.25 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier  
Kirche St. Marien

10.00 Kleinkinderfeier  
Kirche St. Martin

18.30 Junger Gottesdienst  
«Du bisch en Ängu»  
für alle Generationen  
Kirche St. Martin

#### Samstag, 9. Mai

07.00 Orthodoxe Liturgie  
in eritreischer Sprache  
Kirche St. Marien

16.30 Wort und Musik, Mitwirkung  
Chor der Nationen,  
Begrüssung Samuel  
Bertschinger  
Kirche St. Martin

18.30 Missa em português  
Kirche St. Martin

#### Sonntag, 10. Mai

09.30 Muttertag – Kommunion-  
feier mit separater  
Kinderfeier, Begrüssung  
Samuel Bertschinger  
Kirche St. Marien

11.00 Eucharistiefeier  
zum Muttertag

Jahrzeit für Edmund  
und Nelly Müller  
Kirche St. Martin

12.15 Eucharistiefeier  
in spanischer Sprache  
Kapelle St. Marien

14.30 Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien

17.00 Gottesdienst  
in der St.-Beatus-Höhle  
Beatushöhlen

#### Montag, 11. Mai

19.00 Maiandacht, gestaltet von  
der Frauenliturgiegruppe  
Kirche St. Martin

#### Dienstag, 12. Mai

18.30 Gottesdienst anders...  
Fels in der Brandung  
Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation  
Kapelle St. Marien

#### Mittwoch, 13. Mai

09.00 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Marien

19.00 Gottesdienst tamilisch  
Kapelle St. Martin

19.00 Bibliodrama  
Bibliothek (UG) St. Martin

#### Donnerstag, 14. Mai

11.00 Gottesdienst zum Kirch-  
weihfest mit Eucharistie-  
feier und allen Minis,  
Mitwirkung Kirchenchor,  
anschliessend Apéro  
Kirche St. Martin

#### Freitag, 15. Mai

17.30 Anbetung  
17.55 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier  
Kapelle St. Martin

19.15 Lobpreis und Anbetung  
Kapelle St. Martin

Kollekten: Kinderhospiz Allani  
und synodaler Prozess

#### Verstorbene

Verstorben sind Edith Maria  
Gschwendtner (1927), zuletzt  
wohnhaft in Gümligen, Werner  
Ammann (1951) aus Uetendorf  
und Erich Regli (1935) aus Sigris-  
wil. Gott nehme sie auf in sein  
Licht und schenke den Angehörigen  
Trost und Zuversicht.

#### Jubla Thun

Besuche die Jubla am **Samstag,  
2. Mai**, auf dem Waisenhaus-  
platz und tob dich an unserer  
Kletterwand aus. Wir freuen uns!

#### Erstkommunion

Am **3. Mai** ist der Gottesdienst  
in St. Martin um **10.00** mit Erst-

kommunion. Das Parkplatzange-  
bot bei der Kirche ist sehr be-  
schränkt, wir bitten um Anreise  
mit dem ÖV. Die Familiengrup-  
pe bietet im UG einen Kinder-  
hort an. Nach dem Gottesdienst  
findet keine Kaffeestube statt.  
Wir wünschen den Erstkommu-  
nionkindern und ihren Familien  
einen gesegneten Festtag.

#### Konzert: «Vom Petersdom, Vatikan, nach Thun»



Foto: Adolf Schmitter

**Sonntag, 3. Mai, 17.00** in der  
Kirche St. Martin

Herzliche Einladung zum  
Gemeinschaftskonzert Kirchen-  
chor/Festtagschor/Hootchers  
und Gäste. Der Gemeinschafts-  
chor präsentiert Werke aus  
seinen Projekten in Rom und zur  
Osterzeit.

Leitung: Grimoaldo Macchia,  
Leiter Kirchenmusik, Organist,  
Komponist, Elena Shchapova,  
Leiterin Kirchenchor, und Patrick  
Perrella, Leiter Festtagschor und  
Hootchers

Apéro im Anschluss an das Kon-  
zert. Eintritt frei, Kollekte zur  
Deckung der Unkosten.

#### Fels in der Brandung...

... statt Hamster im Rad: «Gott-  
esdienste anders...» mit Nicole  
Macchia und Sara De Giorgi

• **Dienstag, 5. Mai, 18.30**,  
Kapelle St. Marien: «Sorgfältige  
Pflege des persönlichen Ener-  
giehauses: Gesundes Verhältnis  
zwischen Geben und Nehmen»

• **Dienstag, 12. Mai, 18.30**,  
Kapelle St. Martin: «Lebensruck-  
sack entlasten: Vergeben! Auch  
mir selbst vergeben!»

#### Sekretariate geschlossen

Am **Mittwoch, 6. Mai**, sind  
beide Pfarrsekreteriate wegen  
einer Website-Schulung zu.

#### Mittagstisch St. Marien

**Mittwoch, 6. Mai**, und **Mitt-  
woch, 13. Mai**, jeweils um **12.05**  
im Pfarreisaal St. Marien, vorab

um 11.45 Angelusgebet in der Kirche. Menu für Fr. 10.–. Anmeldung bis Dienstagmittag im Sekretariat, 033 225 03 60.

### Deko-Team St. Martin

Wir schmücken den Pfarrsaal: **Donnerstag, 7. Mai, 10.00.**

### «MarienkäferliSinge»

Zäme singe, zäme spiele. Wir treffen uns jeweils **donnerstags** um **09.15** im UG von St. Marien.  
*M. Schmidhalter*

### Geänderte Gottesdienstzeiten

Aufgrund des Freiwilligenabends ändern sich die Zeiten am **Freitag, 8. Mai**, in der Kirche St. Marien:

**08.00:** Anbetung

**08.25:** Rosenkranzgebet

**09.00:** Eucharistiefeier

### Kleinkinderfeier St. Martin

Singen, staunen, danken, beten und fragen – herzliche Einladung zur Feier für Kinder von null bis fünf Jahre, begleitet von einer Bezugsperson: **Freitag, 8. Mai, 10.00**, Kirche St. Martin. Danach Tee und Kaffee.

### Einbezogen

**Freitag, 8. Mai, 09.00–11.00** im Eigenheim in St. Marien. Wir verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten. *Conny*

### Wort & Musik mit dem Chor der Nationen

Die Feier am **Samstag, 9. Mai, 16.30**, in der Kirche St. Martin (ohne Kommunion) mit Nicole Macchia wird vom Chor der Nationen Bern mit mehrsprachigem Gesang umrahmt. Gemeinsam auf der Suche nach Frieden, Wandlung und Verbindung von Seele und Geist. Es geht nicht allein ums Glück des Einzelnen. Gelungene Gemeinschaft setzt voraus, dass man sich auf sie einlässt. Wir hören Texte aus: «Die Benediktregel im Licht der Tiefenpsychologie», Anselm Grün und Hsin-Ju Wu. Im Anschluss Apéro.

### Pilgerwanderung und Gottesdienst in den Beatushöhlen

**Sonntag, 10. Mai:** Pilgerstrecke ab Thun: Abfahrt **12.40** Schiffstation Thun oder **13.55** direkt ab Merligen, Beatus. Wanderzeit 2,5 Stunden, Marcel Regli be-

gleitet die Schifffahrt ab Thun und die Wanderung ab Merligen. Der Gottesdienst in den Beatushöhlen beginnt um **17.00**. Die Anreise ist mit STI-Bus oder Privatauto möglich. Wir freuen uns, gemeinsam mit der Pfarrei Interlaken zu feiern.

### Maiandacht – «Kaktus sein»

Was hat Maria mit dem Kaktus zu tun? So aufnahmefähig wie der Kaktus, so aufnahmefähig war auch Maria. Im Lukasevangelium steht: Maria bewahrte alles, was sie gehört und gesehen hatte in ihrem Herzen. Wir freuen uns auf mitfeiernde Frauen und Männer an der Maiandacht am **Montag, 11. Mai, 19.00**, in der Kirche St. Martin. Kollekte für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

*Frauenliturgiegruppe St. Martin*

### Frohes Alter

**Dienstag, 12. Mai:** Wanderung Verenaschlucht Solothurn

**Alle:** Thun Bahnhof ab 09.04

Gleis 3, umsteigen in Bern.

Weiterfahrt nach Solothurn.

**Maxi:** mit Bus Nr. 1 Kante C nach Oberdorf. Wanderung ca. 1,25 Std. zur Verenaschlucht, Abstieg 120 Hm. **Mini:** Kaffeehalt, danach Bus Nr. 4 nach St. Niklaus. Spazieren durch Verenaschlucht hin und zurück je ca. 30 Minuten. 12.15 Mittagessen im Restaurant des Alterszentrums Wengistein. Menu, 1 Getränk und Kaffee oder Tee Fr. 34.–. Gruppenbillett wird organisiert, Halbtax Fr. 26.–. Bitte Betrag in Couvert mit deinem Namen mitbringen. Rückfahrt ab Solothurn St. Niklaus 14.11, via Burgdorf. Ankunft in Thun 16.19. **Anmeldung** bis Freitag, 8. Mai, mit Angabe, ob Halbtax-Abo oder GA, an Marguerite Greber, Tel. 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

### Kontemplation

**Dienstag, 12. Mai, 19.30–20.30** in der Kapelle St. Marien

Himmelfahrt Christi: Es ist das Fest seiner bleibenden Anwesenheit und Wirklichkeit in unserem Leben. Er hat das Handeln UNS anvertraut... Er bleibt bei uns in unserem In-Ihm-Sein. Wenn wir leben, bist du bei uns. Wenn wir sterben, sind wir bei Dir. Quelle: Jacqueline Keune

## Herzlich willkommen, Samuel!



Foto: Samuel Bertschinger

Ab dem 1. Mai darf ich neu als Jugendarbeiter in der katholischen Kirchgemeinde Thun wirken. Junge Menschen in ihren Fragen nach Sinn und Spiritualität, nach Zugehörigkeit und Orientierung zu begleiten, ist für mich Herzenssache. Gemeinsam Räume zu schaffen, in denen man ungezwungen sein, spielen, lachen, nachdenken und sich austauschen kann, begeistert mich sehr.

Das Motto der Kirchgemeinde «Wir sind bunt» verstehe ich als starke Einladung, Menschen mit ihrer Geschichte, ihren Fragen, ihren Zweifeln und ihrer Spiritualität ernst zu nehmen und willkommen zu heissen. Kirche wird für mich dort lebendig, wo Gottes Gegenwart im Alltag aufscheint – im echten Gespräch, im kreativen Ausdruck, im gemeinsamen Unterwegssein und authentischen Miteinander. Ich bringe langjährige Erfahrung als Pädagoge, Jugendarbeiter und Coach in der Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit. In meiner Freizeit zieht es mich gerne in die Natur, ans Musikinstrument und auf die Tanzfläche. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Team und den Freiwilligen der Kirchgemeinde eine lebendige Jugendarbeit mitzugestalten – mit Herz, Haltung und einer guten Portion Schwung.

*Samuel Bertschinger*

Wir freuen uns auf dich, Samuel! Wir wünschen dir einen inspirierenden Einstieg, viele schöne Begegnungen und Erfüllung in deiner Arbeit! Wir begrüßen unseren Jugendarbeiter in den Gottesdiensten vom **9. Mai, 16.30** in St. Martin

und **10. Mai, 09.30** in St. Marien. Beim Apéro bzw. in der Kaffeestube besteht die Möglichkeit zur Begegnung.

*M&M-Team und Kirchgemeinde*

### Jassnachmittag

Herzlich willkommen am **Mittwoch, 13. Mai, 14.00–17.00** im Saal St. Martin. Elisabeth und Kurt Räber, Tel. 033 336 83 86

### Bibliodrama

Am **Mittwoch, 13. Mai, 19.00–20.30**, findet in der Bibliothek St. Martin (UG) der nächste Bibliodrama-Abend unter der Leitung von Patricia Travaglini statt. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung. Kontakt: patrava@gmx.ch, 079 780 38 79.

### Christi Himmelfahrt

Am **Donnerstag, 14. Mai**, feiern wir in St. Martin um **11.00** den Gottesdienst zum Kirchweihfest zusammen mit Kirchenchor und allen Minis. Anschliessend Apéro, serviert von Kaffeestube und Kirchgemeinderatsmitgliedern. Der Chor singt unter der Leitung von Elena Schapova die «Messe brève» von Delibes, «Laudate Dominum» von Palestrina und «Halleluja, Amen» aus «Judas Maccabäus» von Händel.

### Mittagstisch St. Martin

Herzlich willkommen zum Zmittag am **Freitag, 15. Mai, 12.00**, im Pfarrsaal St. Martin. Kosten: Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis 13. Mai, 11.30, an St. Martin: 033 225 03 33.

### Erlös Fastensuppe

Bei den Suppenessen in St. Martin wurden zu Gunsten Fastenaktion 714 Franken gespendet (abzüglich Einkaufskosten). Der Verein Kaffeestube hat diesen Betrag auf 1200 Franken aufgerundet. Von Herzen Danke!

## Vorschau

### Verabschiedung Ozioma

in den Gottesdiensten vom

- **23. Mai, 16.30** in St. Marien
- **24. Mai, 11.00** in St. Martin

### Konzert: Orgel trifft Hackbrett

Mit Nicolas Senn und Grimoaldo Macchia: **31. Mai, 17.00**, Kirche St. Marien. Kollekte

**«Ich bleibe nicht,  
aber wir behalten uns  
gegenseitig im Herzen.»**

Sandra Luginbühl-Winkler, Doula (S. 5)

**pfarr  
blatt**

